Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Über Heiligenverehrung und Verwandtes - Cod. St. Blasien 87

[Ostschweiz], [1586-1600]

Über die Fürbitte der Heiligen, Heiligenverehrung und Verwandtes

urn:nbn:de:bsz:31-52803

Visual Library

Abtheilung und vermeidung der 27.
Sprüchen so Decolampadius M. deren ge-
haltnen Disputationen Erstlich zu Baden
in Ergöw. Und demnach mit zu Stim-
mung Zwingklis und Franciscj Lobens zu
Bern wider die Fürbit der Lieben Heiligen.
Ob der Heiligen geschrift dem gewürdigen
verstand zuwider zugefüert und hergemeldt
Bricher sprüchen Lächter Natürlicher ver-
stand keiner überal die Fürbit widerficht.
Und etliche der sälben mer zur bestätigung
sölicher Fürbit dienstlich sind /.

Die erste zufüerung

Petrus ist da. Dem kein sünd gethon hat. Ist doch kein tung zu seinem
grund nutzbar /
Und sälbs spricht der kumpt der kunst diser wolthat Nutz nüt nu
dann

Die beyde sprüch sind mit meinung die fürbit der Heiligen zu thund und kein
meldung thuenden. Dann alle die nit hungerhaltend die Menschheit Christi
Gott ynen und alle Christ gleubigen. Es will aber fraenlich da-
mit hinfuren. Das sich sölliche Menschheit kein Heilig hab mögen be-

Fürpitt der Heiligen

Wie alle Kinder des Herrn des Nachts

Jagtwegen. Sy haben sich alle allte Pfründen müssen bekommen.
Und spe[illegible]

Vom Gebet und Fürbitt der Heiligen.

Darum will gemeiner Katholischer Glaub. Die wyl die Heiligen Gott
gebräuchlich syn wir andere darumb bitten. Und haben nit Gebot
bitten. Und Verheissung Ihr zu ruffen. Sonder wyl sy mit Ihrer
Fürbitt als fürsichtig syn. Sunder darzu aber sonderlicher Verheissung
des Herren. mit gründt noch Recht haben. Und wird die gebätt
durch Ihre nit beraubt. Dann Verheissung gegeben. werden.
Und mit mit Ihne sind. Wir bekennen. Das wir von Christi
lösung Kinder des Herrn geworden. Alle die Ungläubigen Juden
Türcken noch sind. Denen Fürbitt allda nit gilt. Nun aber
sy wir von Christo erlöst. und Gläubig worden. Und getaufft.
sind wir Christen. Gott Freund. Und Kinder. Darin des
Herren Gebet. Brüder. Schwestern. Und mitglider worden.
Und schuldig. Ihn zu ruffen. Und Ihn zu loben. Und mit unser Kinder
des Herrn. Natürlich auch Fürbitt gleich zu der selben Christ
Ihn Christenen bezügt. Darumb Ihn darzu gesetzt. Der Vermag ab-
wendig. Der. Derhalb dieser Spruch nit weiter das Fürpitt der
Heiligen. Welche. allte wie müssig. Gesetze begründung. Und
widerrufung bey. Der Gaben.

Durch mittel der Apostlen. Und Heiligen Propheten. Alles
Und Handlung. Bücher haben. Und Dinnen müssen seyn.
Gelehrt. geprediget. Und. Ausgelegt werden. Des Gedenken
Zu halten Seinen Christi. auch müssen Dann. Dann Er spricht
In seinen Jüngern spruch. wann Ich Send den Heil. Geist
wann Ich wegnehme. den wegnehmen mich? Christus hat selbst
Kein Buch geschrieben. Die Evangelisch Christenlich Kirch hab
wie wenig seine Jünger. Und nachfolger. auch seinen Text be
schrieben. Denn etliche Christen und Lehrer wie wunder wie
gesehen. alles Heiden. Ägyptisch. Und andere Christen
Lehr nachkommen. Munchen. Und Pfaffen. Die durch den
Heil. Geist Christlicher Kirchen Ordnung gesetzt. In dem Bücher
die Christenlich Kirch angenommen. Und bestätigt. Nach
Ausslegung. wie allgemeinen Christen gebräuch gehabt.
Eben wird von den Evangelischen Evangelisten.

Du sollt niemand bitten den Namen meinen Namen
Nicht auf dich geben.

Alles das so begonnen werden soll gebet. Und Lob
Und Danksagung

Damit meint die widersacher Jesu Christi. Und sein Heiligen
Und Bosen Den Sie zu nennen. Das Gebet Fürbitten
Anrufen. Es ist aber Zweifelhaftig. ob diese Anzeigung
Die Verstorben sünden. Heil. Alle oder die gerechten. Die

Diesen spruch brucht der Zuinglj gantzen vff der disputatz
zů Bern mit verwunderlich verwandlen, Sprach Christus
Gott gesagt zů seinen Jüngern, wenn wirst du dich nimmer
me zů mir verkehren so zů vch gesprochen hab Der
sy jm mit gemeiner wirtten stillschwigen gen gemert wurden
und dem dinge die demygemelte der Gotzgrichtenden
und . S. Gallen vnsere gegner antwurt. Das sich zů
Zwingli nit verstat. Das Christus allda sy gesagt habe und
sy sich seiner annemen wir Zuinglj hierjäben. Dann jeder
Jünger nimbt sich selbs. Von angenommen Kraft und
des Geists gebrauch eigens sinnes an. Sogat Das ge-
genwirtig vnser Jünger. Es were nit genug
lich und wurt zů dem selben zůsprechen wenn
nimbst du dich nimmen. Es hat aber nit gesagt Christus
der erfüllender gesagt hab und alle vergangenheit sinnende
Jünger allweg behalten. Es spricht hie Christus
mit. wenn bekennt er mich vnd dich. min stimm ist noch
nit komen. Allein wölle wir sagen. wir sind gelaubig gest.
wenn gat er dich vnd mich an. ob sy recht habend. so
min stimm noch nit komen. min Gotzgricht durch mundre
Zeichen so Christus. denn der text allda sagt. Das

Zu Hand. Darmit gehorsam sein. Darumb Bruder N.
ergötzen zu Arnden. auch Kundtschaft zu zeigt. Und ist
dieser Spruch nun dieselbig. dann wider wärtig. Zur warnung
der Heiligen. Dann wir uns Christi des Erlösers rumt
rumt gab. und ist da zu mich gesucht Gabriel. Jerusalem
durch Barmherzigkeit. ergiebig mit Gnaden. Und wird Jemand
Kundschaften. Ist nun Christus seines Bruders Bruder
Darf ist zu ersten. will kaufig. Jerusalem Jüden zu Art
von seinen Lichen an Hand wegen verhangen. Darumb Bruder Bill
ich schreiben. und verkürzen zu wissen sollend.

Also hat Jemand ein gegen Markhem um 15. Zinsel.
Ein Landwirt ergab Barschaften den Türken von Bestes
Gebürgen. Und er ankommt zu Heimwerk. Da ging mit
seinen Jungen zu den Bauern Jem. Und sprechend. Last Ihr das
von dir dann Ihr gehabt und mich. Da antwort er. Ich bin
mit gesammt. Darum allein zu dem Verkommen haben. Das
Gesetz Ihr wohl. Da sind Ihr habt zu wider. Und sprach. Herr
Gott Amen. Darumb wort er. das ist mit frij. Darumm der
Kinder zu Israel wann. Und wiederum Gnaden fürwahr. Da
sprach Ihr. Zu Herr. ab Israel durch auch die Gnade von dem
Brüsamkeiten. die davon zum Herren sich stellend. da sprach
Jesus. I will. die gewiß Ihr was. die gastliche wein du willst
Und zu suchen wand gesund. Zu denselben stund.

Darumb wir sy nit fürend die heiligen nit anrüf-
en. vnd hüt pit. darin doch dise spruch kein wegk gehab-
en mögend. dann sy wendt allein angezogt werden
zu bitten. vnd dienst. so man got allein anrüfft.
vnd fürend got allein an bätten. dann wir wüssend
wir wüssend alle wol. das die heiligen nit got sind, vnd
bätend auch nit zu. vnd fürchtend vns allerdings mit
gelten. vnd bittend allein vmb hülff pit. als wir thun
vns. vnd kennend got. vnd wüssend auch wol. das wir
got allein schuldig sind. den dienst. vnd pit. den
gelübden. den wunderzeichen ze gehorsamen. vnd allen dingen
so wir zu got allein vnsern einigen got. vnd schöpfer. gelübig
sind. Zu dem sind latria gemeint. allein diewil sy got
sind mit dem abgötischen. noch keinen wandlen. Es ist ein
andere sach zu rüchen vnd anbätten. Adoratze latria. vnd zu
vnd bitten. dann wir wüssend. vnd hüt pit adorate
precate pro intercessione. Das anbaten Adoratio latria
hört allein got zu. wan wir mit andern heiligen anbätend
das wir gegen inen vnd gegen got vnsig. Dann der sprung
gält nit. ist das ob. vnd höchst gesetzt. vnd nit die
anrüfend die für bittung. vnd anrüfend die für bittung an
zu nemend. Das gatt alles bitten. vnd anrüfen

de civitate dei lib. 10. c. 4. et libro questione 61.

Super Genesim et lib. 2. Questione. 94. Super et exodum et lib 3.
Quest: 66. Super leviticum.

Hüten und Ich Actorum 14.

Und von Listren zu Iaconien sprachend stand und Paulus und Barnabas
redend Götter, nampetend den Barnabam Jupiter und den
Paulum Mercurium und redlichend zu den Opfern Ihnen
Götter. Sprechend stand und Barnabas und
sagtend zuen. Das ist ünch nün Mentschen werdend.
Ich Paulus und Barnabas wider die sind gesell den Lüten Heiligen.
Dann wir Gotthand mit sün Götter. wir Ihnen zuen ünch
mit wir die Gründ wellten gahen Gaben. Dann Ihnen
Gott allein Gott zu. wir alle Heiligen Lüten bezügend.
Dann Ich sich Sant Augustinum de Ciuitate dei lib. 8. cz
et. 27. et lib. 22. c. 10. Doch sind die Ihnen gedächtnuß der Lüte
Heiligen. mögend auch die Ihnen Gott gebuwen
Ihnen ist nit Ding zu allem Gott damit zu Ihnen zu nähen.
Derohalben wir mit Ich hand sind der diß Heiligen Martiren zu
Ihnen Baden. wider die sind der Lüten Heiligen. ist Abrenalinsi:
Ich Johannes sind nider zu erbeten zu den sünen den Heiligen
Und den Engel Gottes zu mir Hände. Dann Ich bin
ein mit Knecht. Mit Ouch.

Und wenn ihr dann gangen zu Kapernaum, für die Bürgi. Da sagten
Zu ihm die Juden und murmelten über ihn, darum daß er gesagt hatte
Ich bin das Brod das vom Himmel kommen ist. Und sprachen
Ist dieser nicht Jesus der Sohn Josephs, dessen Vater und Mutter
wir kennen. Wie spricht er denn ich bin vom Himmel kommen
Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen murret nicht unter
einander. Niemand kann zu mir kommen es ziehe ihn denn
der Vater der mich gesandt hat, und ich werde ihn auferwecken
am jüngsten Tage. Es ist geschrieben in den Propheten und
werden alle von Gott gelehrt sein. Wer es nun gehört hat
vom Vater und gelernt hat der kommt zu mir. Nicht daß
jemand den Vater gesehen habe ohne der von Gott ist der hat
den Vater gesehen. Wahrlich wahrlich ich sage euch wer an
mich glaubt der hat das ewige Leben. Ich bin das Brod des
Lebens. Eure Väter haben Manna gegessen in der Wüste
und sind gestorben. Dies ist das Brod das vom Himmel
herabkommt auf daß wer davon isset nicht sterbe. Ich bin
das lebendige Brod das vom Himmel herabgekommen ist.
Wenn jemand von diesem Brode essen wird der wird leben
in Ewigkeit. Und das Brod das ich geben werde ist mein
Fleisch welches ich geben werde für das Leben der Welt.

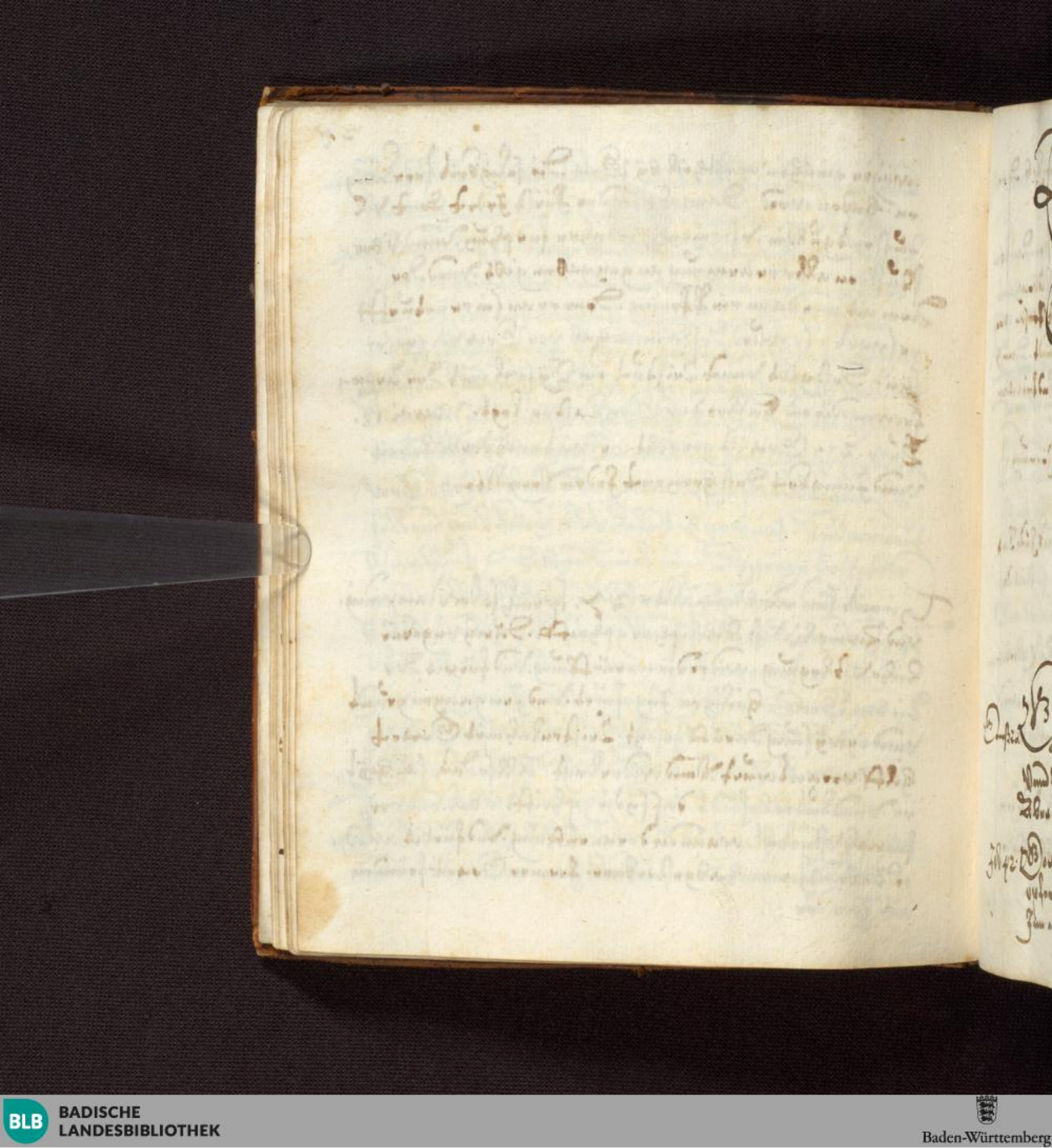
Lukas Crisostomus Homilia zu Matth.

Wann wir Gnädig und Barmherzig sein wollen gegen
Denen die uns beleidigen und Feindschaft mit uns haben
wann wir aber selbst mit Barmherzigkeit und Gnade
selbigen selbst thun, so wird uns Gott auch Gnade
zu Theil werden lassen. Denn Gott will
uns unsere Sünde nicht vergeben wann wir selbst
Denen sie nicht vergeben. Darum so wir
selbst denen denn Gott gibt unsere Sünde zu vergeben
wenden wir Barmherzigkeit und Gnade wenden. Und wenn wir
Irrthümer gütiglich zurechtweisen so wird Gott mit
sondern Gnaden. Darum die Gelegenheit für die sündige
und für mündung nehmen den sie. wir sollen aber nicht da
mit und müssig gehen. Und Gott Gelegenheit allen denen
die sie suchen und nach ihnen Gott für und Gaben sind.

Von Chrysostomus sin. 1. Corinthios Capit. 16. Homilia. 92.

Wenn wir durch sünd. und fleisch und blut verstrickt
so müssen wir gedenken. Dein Evangelium. mich Apostel. Paulus
sünd müssen wir sein. so müssen wir buss thun sein wir sind.
so müssen wir und durch reine wercke. und gerechtigkeit
sünd müssen sein selig werden. Und darumb mit grosser
gottsforcht von Gnaden stehen. und gnaden von der gnaden
die denen so Gott lieb und ergeben sind. /

Ich sag und rüge nicht die ehrung Christi. Das mich dessen niemand
schuldig gebe. sonder sonst sonder Gnaden. aber nit gerechtigkeit
Heilt. sünd darumb das wir zum Gericht Gottes kommen sind
en. Darumb sünd wir auch Christus und Gnaden die alle sünd
Zu bitten sind. so müssen wir auch Christus und Gnaden
Darumb sonst sonder Gnaden. Darumb müssen wir
Sach mit Gnaden und ehrung sünd richten. Das selbig darumb
müssen sein. Und wenn also das Gericht sein sind Gericht.
und darumb auch selig müssen sein. Das ist Gnaden und
wenn. Das sonst nicht mit Gericht. Darumb wir nicht gnaden
wenn wir das sünd sind. das wenigen Gnaden. und wenn
Gott durch seinen Gnaden nicht. Darumb Gnaden
Gnaden haben wenden. Die ehrung sünd sein. und



Erwysung das die Fürbitung der Heiligen notwendig vnd gerecht.

Darumb der gegenwurtig Fürbringer mit warhafftiger Red begleitet vnd verantwurtet, Dweil wir Jetz Vnsern Cristenlichen Be- gird Als Heiliger geschrifft das die Lieben Gottes Heiligen Vor Vns Hochzeberen vnd vmb Hilf Reiche Fürsprit anzerüffen auch erzeigen vnd genügsame erwysen. Das die Fürbit der Lieben Heiligen von Gott ge- ordnet vnd zu Alt vnd Nüwem Testament gepruchet.

Genesis 20. Job spricht zum Abimalech. gib dem Abraham sin Wyb wider. Wann er ist ein Fürbitter für dich Bitten. so wirstu Läbendig bliben. Wann Abraham bätet für Dich. So gnädet Dir Abimalech.

Job 42. Gott spricht zu dem Fründ Job. Nim zu dir syben Rind- ochsen für dich. Vnd gang mit ihnen zu Job hin vnd opffer Brand- opffer für dich. Dann Job will für dich Bitten. Damit dich nit für gehandlet werde

Wenn Du gehest und den Herrn suchst, und die Thür Dir
Bat für seine Freunde.

Hiermit Unterschiedliche Dank Dem sollst gehorsam Dir haben
Gnad und Heil zu fürbitten angesucht sind worden. Und Abraham
für pitt wider. Dise Wort den abimelech Zeigen: Zuht Personen wurd
angesehen. Darum sie fürbitt thuet. Und mit sine Freund. Dennoch
Gegen Verstanden wird. Dass den sünder verschonten. Und für bitten
Gedacht.

Hie sind aber nicht alle sogenannten. Das Gott verzeihung.
werden denselben bitten. nach den fürbitten vergeht.

Jeremie 15. Do sprach der Herr zu Jeremia, wenn es kem Das Moses
und Samuel vor mir stündind. so stat doch
min Hertz nit zu disem Volk.

Esaie 47 Gehe hin mich an die rächen. Und will mich niemand lasse abermitten.

Dannoch wird gemeldet. Das durch mitlen mag abermitten werd
es seyen die Christenheit möglich Frombitten. Dann allerley
sünd mit Gott vermitten.

1 Joann 5 Es ist ein sünd zum Tod. Darüber sag ich nit Das jemand
Bitte. Aller Unbillig ist sünd. Und es ist nitlich
sünd zum Tod.

Matthei .12. Welche sünd. Und Sabbaths willen vorgehendem Jesu thun. aber die Phariseer redten den Heiligen Geist nicht mit Jesu vergleichen. aber wer etwas Böses redt wider den Heiligen Geist dem wirdt nit Vergeben. weder in dissem. noch Jenem weltt.

Gnadenn auszeigung. Das die Jerrigkeit Verklagung Jesu allerley Jrrung. dann die an allen Verdachtlich. Und mit red. als sey Der Sie Bild widerung. vnd Gabfüng. dem mit. Und Klüglichen Zeichen suchen. Allda Jesus Jhnen mösst. antwürtten. Dann Jesus. Und Jüdisch ist mit allerley so nichtig. Jhnen. wenn wer mit grossen sünden Beladen sind. Das Jrrwürdig. Evangelisch Jüdisch. Matthei .15. müst gar offt Durchsüchtig. Und sich sicher. Jhnen Gedancken wider Jesu. Für zu tun. Und auch selbs nit gleich zu vrtheilen.

Exodi 8. Herr. Pharao spricht zu Mose. Und Aaron. Bittet den Herrn für mich. das er die Frösch von mir. und meinem Volcke neme. Moses sprach. Gib du die ehr vor mir. Und sein mir. wenn ich fürbitte. Und dir. Volck. Und deine Häll. vor Frösch. Wenn. Do sprach Moses. wie du gesagt hast.

Exodi 17. Moses gab für das Volck zu Gott. gebätt. mit disen Worten. Allen Jesus mit dem Creutz stirbt.

Exod. 32.
Deutron. 9.

Moses und mitlen. Und fürbitten. Das Gott mit Israel versünet.

Numeri. 16.

Moses. Und Aaron wurden mitler. Und fürbitten. Damit Gott zorn wider Israel zu begnädigen. Aaron rauchet. Und versünet das volck. Stund zwüschend dem todt. Und dem leben.

Von gemäller wend ich Hand Hieronimi ad Gaudentium de educatione Infantulæ. Tomo. 1. Folio.

Wir lässend dick der heiligen lären unbygen ganzen sig
Hieronimi. den wirdigen Schnäckamen. Und dick mit dem angezündte
kündschaft. Dem zorn Gottes vil gehorsam. Dann diser dick
Heilbringt gestanden zwüschend dem todt und dem läben.
Und dick Hünig vigt und dann Hinüsch gestanden.
mit Gott versünderen. Gott sprang zum Moseskas
mich. so wil ich dis volck vertilgen. so vermüg sagt kas
mich. Zeigt an und dick vermüg vil gehalten werden. Dick
vermit bekleinigt. das sy vergathwürt hand. Dann die mucht
Gottes. und vergindet. dünck dick gewüt sind diewed
abgesin.

Desgalich hat die kirch auch gewüllt. und andere christenliche und
mungen. und Zuvermeiden sampt den fürbittungen gewendt. Dün
kirchen zorn zu begnädigen. verkündet ablatzbrunden Nüw
gelöubigen Vermeren Dem Mund abgatzen wend

3. Regum 13. König Roboam ... alle vnd Volck vnd Hund gestrafft zu sein
Gnad. Jeroboam zum Kriegsherrn genam vnd Volck
Bit Gott für mich. Das mir mein Hand wider komm. Der Prophet
Kriegt Gott. Hand Hand dem König sein Hand wider.

Jeremie 24. Das Volckes spricht zum Kriegsherrn Jeremia. alle sy schwerlich
gesündet Gott vnd vngütig gegen mir. Vnd bit Gott für vnd Jeremias
mich Gott für sy. Vnd Gott sy gnädig für Gott.

Gestet. Gestet Kinder vnd Mandelbrosagen. gang hin versamle
Kuster. alle Jüden die zu Susan vorhanden sind. Vnd fast vnd für
mich Gott mit Kind. nicht ein Kind. zum Jüngsten tagen.
vnd den tag nicht mehr Nacht. Vnd alle zu Gott vnd mein Gott
auch also Kasten. Darnach gieng ich dann zum König Assuero
Gesetzen wider sein gesetzt. Dann Gott vnd alle so Gott
vnd Mandelbrod Jüd lebt vnd zu Kasten gesetzt
Gott.

Merck Das sich ein Mensch für dem andern Kasten mag.

Nice. 7. Ein Gesetzmann zu Zeichen nemen. Gott Jesum für sein Kindlein

Acap. 12. Wir Kristen gefangen lag. da gieng auf Gott gebet für Jesum zu
Gott. ohne vnderlas. vnd vor gemein. vnd Jesu den nacht
Kindlein Gott Engel des Herren Kristen wider gefangen Kindlein.

Actor. 27. [illegible]

Und [illegible] Zeben Zu dem gesundheit pflichtbrüchig gemacht hat.

1. Joann. 5. Wenn jemand sein Bruder sündigen sein sünd nit zum tod, der wirdt bitten. Und er gäben das Leben denen die da nit zum tod sündigen.

Jacobi. 5. Ist jemand krank unter euch, der rufe zu sich die Eltesten der Kirchen, und lasse sie Beten über ihn, und salben mit Öl im Namen des Herren. Und das gebet des glaubens wirdt dem kranken helfen. Und der Herr wirdt ihn aufrichten. Und so er hat sünde gethan, werden sie ihm vergeben. Darumb so bekennet einander eure sünde, und betet für einander, damit ihr selig werdet. Das gebet des gerechten vermag viel.

Genes. 18. Ach Herr gezürnet nicht, ich will doch reden.

Jeremias. Darumb gezürnet nicht, und gedenket nicht ewiglich an unsere missethat.

Roman. 15. Ich bitte euch brüder durch unsern Herren Jesum Christum und durch die Liebe des Geists, mir zu helfen mit bitten für mich zu Gott, damit ich errettet werde von den ungläubigen in Judea.

2. Timoth. 1. Gnade und Barmhertzigkeit gebe der Herr.

Das gott wend von vns yetzunderkeit valsch Vnd valsch
wort / hinweg. Vnd wend vns gott zu im vnd
vnd vnsers hin passigen valschen wort Durch gott Jesum Christum
vnsern hern.

Philip. 1. Paulus knecht Jesu christi zu den Philippensern. Ich gnad vnd frid
zu allen mainungen gepett für sich alle. Vnd thun das gepett mit
freuden.

Colos. 1. Paulus vnd Timotheus knecht Jesu christi zu den Colossern. vnd bitten allezyt
für sich.

Colos. 4. Hierumb gend zuo / das ir vnder den Jungen sich allezyt für sich Colossen
mit gepett. damit sy volkommen bestandind.

Ephes. 1. Paulus knecht Jesu christi. Vnd Timotheus. Bytten allezyt für
die Ephesier mensen. sy begnadet vnd gesundet von dem vatter vnd
vnserm hern Jesu christo.

Philem. 2. Paulus knecht Jesu christi zu Philemon. Ich gnad allen
dingen gesegnend. gebet. gepätt. hörsamy. vnd dankbarkeit
für alle menschen. für die künig vnd für alle oberkeit.
damit wir ein geruwig stille zyten führen mögind. in allen
zuchtsamkeit. zucht. Vnd kümpheit. denn solichs ist gott
dankbar auch angenäm vnder den synen heilsamb.

Timoth. 1. Ich Paulus apostel nach der ordnung Timotheo. vnd vndergeben zum
ingang Jesu christi. vnsers hern.

Matheis: Zuestüb gebütt. Das wir üch für unsern Wänd Bitten sollend.
Lucee: Zuestüb Bat für die sum Zuzgebend.
Actor: Paul Küstan Bat für die Zum uebetend.

Byt dem Vorlampadius Wundzeichen gemacht. Darab
der angezogen spruch. wir mögend wüssen die anrüfung der heiligen
vnd vmbfür nit vfgehept werden. Und sy sigend vns pflichtig.
Zu bezügnüssen harab gemeldet werden das dürch die obge-
sagten vrsächen. vnd der Gebrüchigen hürpit gschrift
alle die abgestorbnen heiligen müssen abgestrickt sin. Dann
schlussrede Darüber hürpit bestan möcht. wir hänen
üch angezeigt. Darüber gschrift wolle (wir zum theil
angezogen.) Das wir für nit andren bitten. Und wir andren
vmbfürpit anrüfen mögend. Antwurt sy den schlussren zum
ersten. Zuigend wir andren meinung. vn allegierten her-
für. Die wir vermeinend denn die Wandlung zeuge. Und bezügend
vermeind. sy glöubind. Und gäbind zů. Das wir hie zeigt wir
andren vmbfür nit anrüfen mögend. Bekennend sy sölichs für
Bitten der Gebrüchigen. und wendig. Und mit Vrsachen sölle
werden. Ob Gebrüch Gottlichen gschrifft. Hänen wir aber
nit. Das wir die abgestorbnen heiligen. die mit vns Vnden und
vnseren. vmbeinigen hürbit anrüfen sollend. Es sigend wir

Nüwe Lerer vnd ander sy phüpfen vnd vsmüstern. vnd nit vnder
vns Cristen gehören. Cristus sagt Matthei 22.
Das Himelrych. Glicht. Vnd Gericht dikwyl gebrucht wirt.
Für Kilch. Dann Gott sygt ein Gott der Lebendigen. Vnd nit der todten.
Vß Johanne. 11. Cap. Cristus. wenn wir Gott gehörend wend
Leben. ob wir schon Lyplich Sterben. Hiemit bezügt er. Das die abgestorbnen Gott
gehören all Lebind. Die Zwinglischen aber machend ein Absünderung
vnd Zerteylung. vnd Gott dem Herren. die abgestorbnen gehörig
vnd Heilig. den todten Vngilt. Darumb Zürichen wir das wort gemein
Zů vnderzogen. Dann Hiemit wenend sy Lebendig Gott. Vnd
mit Lebendem Gott Lebendig gemeyn. vnd Gemeind am. 5. Capitel
anzeigt. sy wenend auch nit vnder vns mitglider. sonders abgesünd
rig. Hiemit wenend sy Cristi Lerlichi. Darin Cristus sagt.
Ich bin ein Hyrt. Vnd hab Schaf glider. so sind doch alle glider
nit ein Hyrt. Also auch Cristus. Dann wir sind Zů einem
Christ. alle Zů ein Hyrt gehörig. so sind aber der Hyrten
vil glider. ein Herlichi vnderschydnen.
1. Corinth 12.
Darumb wenn wir auch wir Zů bekantnüß des Cristenlichen glaubs
vnd die Heilig Cristenlich Kilch. vnd gemein schafft der Heiligen
Das sy dem gantzen vnabgesündrten glider. vnd mitgliden sind.
Vide Basilium. Ve in Synodo Septima narratur fo. 5. wie fürlich der
Basilius bezügt.

Hie in der gmeyn

Augustinus sagt Fründ

Alle Menschen mit Sünden Lüg sind gliedmassen

Christi. Christus ist das Haupt der Kirchen. Und wer ist sind Glieder

Christi. wirt niemand Gast sin eigen fleisch. sonder wir werden

Und pflegt sinen. glych wie auch der Mann sine Kinder.

Dann wir sind glieder sines Leibs. Von sinem fleisch.

Und von sinem gebein.

Hie Johannes Evangelist spricht.

Christus hat gesagt zu sinen Jüngern. Ich bin die ewige

Wahrheit. Ich sind die Christ.

Hie redet Augustin

Die Christ. Und ewigkeit sind ein Name. Vide eundem

Augustinus Io. 5. de Sermone Sanctorio.

Hie redet Augustinus Jn Evangelium Joannis Tractatu

Augustinus Die so Menschen Leib geschänden. und das fleisch verlassen.

sind darumb mit Menschen Christenheit gemein abgesündert.

Augustinus redt de Civitate Dei lib. 20. 9.

Die Juden ungläubigen abgestorben. sind unabgesündt

und werden Christenheit gemein. welliche Christ

Leib Christi. Dann wo sie sterben. so wird man

Jesus mit den allen 183 und gedenken. Jnn dem gemein
phalt des Leibs Christi.

Dann alle gläubigen Jungen sind der Leib Christi. und Jr ein
gläubiger ein glid des andern. Und Christus das Heupt des Leibs.
der selbig nach seiner Menschheit für uns bitet. so vermanet uns
Paulus. die Lieben Heiligen zu Corinth. sich mit Christo dem Heupt
allen seinen gliedern. gleich förmig zu zeigen. Dann sy beide
und dem Leib nach wie die Ein gat. Rom. 14. wer unsers
gleuben sye Christus Jm obersten theyl vff zu Gott ist verzicht
für uns bitet. und auch wir under uns. unsern Nechsten gutwillig
zu dienen. für uns zu bitten sind. Dann wir sprechen die
Lieben Heiligen zu Corinth. Unsere mit glidern. mit dem leib Christi
sichtbar. sonder für unsere Hand für und bitten sollend. so sy auch
sorgend. Dann Christus Heupt. sy. und Jnn dem sy sind auch
unser.

Hie volgt der Text der Gemeinen Bericht de Ecclesia tractatus. lib 10. cap. 1.

Augustinus

Alle die so Jrrthumlichen meinungen unbedächtlich und schalg
sind. Haben sy auch nit Leib. so wachsend sy nit dar ein schalg
gedanken. Dann schlahend reicht auch nit gegen. Haben und
aber sy auch Leib. und wachsend dar ein schalg gedanken. so
wachsend sy doch nit dannen. Dann sy dem Leib sind.

Jrrthum aber will nit allein nit zu Leib sein. dann wirt die

Die Christen aber sollend nit meinen, wenn sy gebätten, daß die abgestorbnen Lieben Heiligen selbs gehandlet, oder Gott, was sy gebätten mit unserm oder daß sy für sy bätten. Und wenn sy sprechend mit Worten, alleluja daß sy unsere anligen wellen Gott vorbringen, so habend sy gebätt. Und gesicht wie Johannes sind die Engel, wie sy die Gebätt unserer Heiligen, Und geprästen, ylend sy alle mit Harpfen und Schalen voll Rauchwerks, das sind die Gebätt der Heiligen. Denn sy wellen sind. Und wie sind die gebätten, wenn sy mit Worten, mit Gebärden, alleluja unsere Herren wellind. Item wenn die Christenen Fürsten und Eygen, denn die Heiligen zu Hilf. Denn die Fürst. Gewalt sind, und wenn Christen Fürsten Kriegen Wen stünden, mögend sy auch Engen Gewalt haben. Item mit zu Hilf nemen, zu Zuversichten. Also wenn wir Anzeigt die Lieben Heiligen Gottes und unsere Fürsprechen, mit gutem Herz, auch mögen wir sy Gebätten. Hat Gott die Bösen geschaffen, so sind sy unsere Feind, aber Feind sind gewant, alleluja sy gebätten den Teufel zerbrechen und zu der Hölle zu verwandlen, wenn wir wend, wie die Lieben Heiligen Gottes Freund, Freund die abgestorbnen Lieben Heiligen Gottes nichts verhelfen Gebätten, alleluja wellend wir, wenn sich Christen annemind, so habend sy mit vermeynt, der verspricht, so wendend sich den Heiligen. Aber wir sündren so sind wir selben Gebätt. Lucas 15.

Jesus Nahm Jerobeam und Hannia Nahum Moseh und Heinrich
und rathen mit Jesu von seinem abphrü se zu Gnaden sachen
helffen solle.

Und zu gleich wie sich die Lieben Heiligen Aposteln Erstorung zu
Himmel fahrend, alles pfingsten Jungen Kinder Lieben
die Gnaden Reich Dienstigen verkündigen den gläubigen.
Jesum den Sohn Gottes Lehren offen Barmung Vergibt
die Sünden der Menschen Heyland mit Entpfahen und
Sprechend Ihnen die Heiligen. Und wenn Ihr einem
Etwas nachlasst so Sind nachlasst mit dem sey Gott und denen
die mit Lieben verwandt.

Nun sind die Heiligen Apostlen zu einer Zeit Versamlet
Jerusalem. so mögend sy auch sein Kinder Bilden. und Gott Ihnen
Jesum den Sohn Gottes Lehren. Kinder Kirchen gemacht Gebet
Singung Gottes Nachfolgen Gebrauchen. Kinder Kirchen gemacht Gebet
und die Geistlichen Wirkung Empfangen. Alles das sy wendend nichts
zu einer wahren Liebe die 12. Geschlecht Jesu Christi. Und auch Liebe
Lehrer. Derselbig Jacob sitzt dissen Zeit Christus gewaltig. Die
Gnad Ablassgebrüder. die Kanonen. und Prosessenthey. so sy
Gründ gesetzt. die Jacobus Zahlend gemacht. Und die Juden zu
einigkeit. Barmherzigkeit nun die Jesum Kirchen. zu Jesum dich Lieben
gemacht wider von Liebe gnadenen. Und allzeit sein. Gebend
Gott in Ewigkeit. Amen

Hieronymus Contra Vigilantium. Tomo. 3.

Vigilantius schreibt die Heiligen zu verehren und Reliquien
zu küssen. Hieronymus antwortet, daß man sie nicht anbeten solle.
Vigilantius wird ein Ketzer gescholten.

Das noch fählt mit vns sind nennend. Wenn sy dann [illegible]
[illegible] Zu sünd und schuld sind Dün. sodahin zu sagen
zu einer Heiligkeit. Dann der Hindernung zu wirt sindt.

Es gestand sygliche die Hoch gelerten wüssen Heiligen Christenlichen
Lerer. Die wussend Ihr gemüt die augustinus. Hieronymus. Am
brosius. Augustinus. Cristostomus. Und andere die vil Bücher sin
gend Bücher versamlet zu Christlicher geschrifft gehört. Nem
lichen Ein Bibel. Ein Bibel der Bücher Gottes genennet. Und
nachdem den alten gemeinen Bücher der Bibel vnder zu stellen Zyten
Etwas gewüsst. Ein Christlicher münch sach dem Christenlichen gloub
vnd der Heiligen geschrifft zuwider lassen zu nemmen. Und wahlich
gemeiner Concilium. vnd vnglichs bygemessen sy Gebotten allweg
vnd nit gemeinen Lehren gehalten. Dann nit gnug gemacht. noch ge
schrifft. sonders allein die Christlichen Christenlichen. allegemeinen
gemeinlichen. Und Bücher der gleubigen. Von der anfang Christen Kirch
en Harzgeflossen. gehandlet. Und nit die Ketzerischen Lerer
sonder die allgemeinen Christlichen. sonders Lerer. unsere Lerer. Und sind
gungen nachgelassen. Christenlich geschrieben. und der Heiligen. und
Heiligen geschrifft Verwandten. Nachdenken. Das Erst Heilig
General Concilium Constantinopolitanum zu Cristi geschehen
Das ander Concilium Nicænum secundum bestätigend die nüwe Leer
und Bücher der Heiligen. alle Gemeinhaben zeigt an.

Bild. Wo gemild Frauen gestuhl. Dann wir und unser Vorderen
Gulig. Steyn. Bryn. Arm. Armbalk. oder ander gesprechen Frauen. Und hant
allein Zu vermanung drey Zu Hymel fürgebildet. Die Zu stell
man allerley nutz Brauch und Gewonheit. Und durch die Schaffner die
vier fachtigen gewandt werden.

Welche Ayndtsch Frau mit Kind. Und Jungfrauen mit gebürt. Der
gemelt Frauen die Heiligen anrüfft. die Frigebig und Fürsprechin sind.
Frauen Kamerun. Sy werden und allein Vorderen gesetzt. Der un
gemelten Gott. Und Zuschawen gedenkend. Frauen allein durch das
Sy Frawen sind und Frawen sind. Ob walliche Frawen
allein die Versuchung nemen Sy Frawen. Und allen angenemen Frawen
Gnade und Fruchtbarkeit Kind gebären. Und das Sy Gott sigend. Dann
Gedenken Sy eines Fürsten Gott. Der einem andern der und dem Namen
in Gott gedienet. wie wyllkumlich andern schwer. noch zu suchen.
Die wyle Sy aber allein Zu Frawen Gott gedienet. wurden
von Frawen Zu Frawen wie gesetzt. Zu wie Sy unser
Frawen. und Sin Diestdienerin gesin. Und Frawen Kleider
und Gewandt wie Frawen Volstendig. Und nit Kurtz. Dann
wir wil Frawen Fürsten schawen. 1. Frawen. 2. und Frawen. 3.
wie Sy Frawen wie wenden wie Zu Gott. Und hant die Gott
Fürchtig. Und schand. Den wie Frawen Frawen Gewandt.
Dann wir wil schawen wellend. Den Zu Frawen gand wie Frawen.

Item das die Heiligen tag zu den Aposteln gehören

Idem in raptu genesis. 19. Homilia. 43.

Für ein der Heiligen 47 b

Idem Homilia 1. in 1. Tessalonic. cap. 1. Nota Perlege totam illam Homliam.

Chrisostom Fürwar wir sind wüst vnd vnfruchtbar so fellend wir dieselben mit vnkeuschheit
en. vnd vnmüg vnd mit gar vnd gantz vnd die sind allein Werckheren.
wir fellend sy ouch vnd sind sy für vnd für. Vnd vnd die hand die vnd
Darumb fellend wir vnd sind zum gebetten. Vnd tugenden fleisch
wir. Darumb wir dargöt. so Gott seinen die Heiligen vnd sprechen vnd
langen mögind.

Augustinus de Tempore Sermone. 244.

Augustinus Dann vnd die Heiligen Martyrer Vnser Widerschädiger sind. Dann
sy an vnd abwend gen tugenden gespürend.

Iterum Augustinus de Martyribus Sermone. 2. et. 3.

Augustinus Dann wir Bürden gesellschaft den Martyrern. Vnd Heiligen
wellend Fromen. sodann sind wir den Martyrern nachfolgen.
vnd nichten Dann sy fellend verlohn ab vnd gen tugenden an vnd
bestanden. Darumb sy willig vnd vnd Vnser fürmünder gegen Gnaden
zu sind.

Exclamans de Heresi Pelagianorum spricht

Exclamans Man soll asanium ehren. Vnd Gott dem Herren anbeten
Et post
asan soll die Heiligen nit mer ehren dann sich gepürt. sondern zum
Gnaden ehren.

Item Die Heiligen sind gestorben. In einer wahren Lehr

Hinweisung der Heiligen

Hat ein Mensch verwirkt. Und auch seinen Tod erwarten seine verdiente
Wunderbarlich.

Item Das die abgestorbenen Heiligen mit dem unmöglichen Schein.
Nach seinem Tod Wunderbarlich verwirkt bestimmt. Obwohl der Leib
Christus gesprochen Zukehr. wenig ist nun Zeugnis Zeugen. Hat
die Anrufung des Todten gebunden ein Todten Liebung genommen. wie
viel nun wirt Gottes. Und andern Heiligen Seelen. Die zu Gnad
Liebend. Und nun dann zu Todten gehein sind verwiesen. Sonnd
Hinwegnimmt Hinzugt Hinüber

Hinwegnimmt Lic. 2. Todten Hinnimmen.

Hinweisung. Der Christ Gelick. ist dem Heiligen Zeichen gaben. Darumb seine
Zuversicht und Hoffnung hat in Gott zu vertrauen Zuflucht zu haben.
Dann die Liebend Gedanken hat ein Todten wieder Liebe. Sagt der todte Heil
sonst ein Todten wieder Liebende genommen.

Item Es Zeugt die Heiligen Geschrift. Das Gott Wunder abgestorben
von Lieben Heiligen wollen angerufft werden.

Exodi 32 Moses Gott. Sein Abraham Isaac Israel Knecht und
Gott Abraham. Isaac. Und Israel wollen. Dem Volk
gnädig wollt sein.

Deuteron. 3 Hiermit Zeichen. Und Abkehrung zu Lügenden Ort sowohl
zu Gott. Denn abermal mit dem Todten Raum Hinzugehen.

Exod. 44. Also spricht der Herr: Ich will sprechen zu dem Herren
Israel und zu dem Land Juda Gutes anfahen. Der Herr
wird sich und sein Volk über den Herren Juda erbarmen. Und werden
Israel Knechte sein.

Das Gericht Gottes. Und sein Zorn Heiligen Geschichten der
Babylonischen Gefängnis Buch wird. Exod. 51.

Exod. 51. Zu der Zeit wird sich aufmachen und den Herren Juda
und Israel nicht fahren lassen. Und sie werden kommen
und suchen den Herren ihren Gott. Und sie werden fragen
nach dem Weg gen Zion. Und sie werden kommen dahin
und werden sich zu dem Herren halten. Denn der Herr
wird sie nicht vergessen. Und wird sie zu
einem ewigen Gedächtnis machen. Und wird sie
nicht verlassen. Und wird sie nicht verlassen. Und wird sie zu
einem Fluch und Schande und zu einem Sprichwort
vor allen Völkern machen. Und wird sie zu
einem Fluch und Schande und zu einem Sprichwort
vor allen Völkern machen. Und wird sie zu
einem Fluch und Schande und zu einem Sprichwort
vor allen Völkern machen.

Dominica 16. Und sprach zu Israel: Ich will dich erwählen und dich
wieder bauen. Und du wirst wieder
gebaut werden.

Exod. 3. Also spricht der Herr: Ich will sprechen zu dem
Herren. Ich will das Königreich von der Hand
Ich will dich wieder bauen. Und du wirst
Ich will dich wieder bauen. Und du wirst

Ein abgestorbenen Lieben Gottes heiligen Fürsten Buch.

Psalm 37. Ich sprach: ich will den Herren mein Wandel hüten, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge. Ich will meinen Mund mit einem Zaum verwahren, weil der Gottlose wider mich ist. Ich verstummte und demüthigte mich und schwieg des Guten, und mein Schmerz ward unleidlich. Mein Herz entbrannte in meinem Leibe, und in meinem Nachdenken ward ein Feuer angezündet. Da redete ich mit meiner Zunge: Herr, lehre mich doch mein Ende, und was das Maß meiner Tage sei, daß ich erfahre, wie gar ich vergänglich bin. Siehe, meine Tage sind nur eine Handbreite vor dir, und mein Wesen ist wie nichts vor dir. Ach wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sie gehen wie ein Schatten, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun, Herr, was soll ich mich trösten? Meine Hoffnung ist auf dich gerichtet. Errette mich von allen meinen Sünden, und laß mich nicht den Narren zum Spott werden. Ich bin stumm und thue meinen Mund nicht auf, denn du hast es gethan. Wende deine Plage von mir; ich bin verschmachtet von der Stärke deiner Hand. Wenn du einen Menschen mit Züchtigungen um der Sünde willen strafest, so machst du seine Schönheit verfallen wie eine Motte; ja alle Menschen sind nichtig. Herr, erhöre mein Gebet und vernimm mein Schreien, und schweige nicht zu meinen Thränen; denn ich bin ein Gast bei dir und ein Pilgrim, wie alle meine Väter gewesen sind. Laß mich doch mich erquicken, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hier sein werde.

Psalm 39. Ich sprach: ich will meine Wege bessern, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge. Ich will meinen Mund mit einem Zaum verwahren, weil der Gottlose wider mich ist. Ich verstummte und demüthigte mich und schwieg des Guten, und mein Schmerz ward unleidlich. Mein Herz entbrannte in meinem Leibe, und in meinem Nachdenken ward ein Feuer angezündet. Da redete ich mit meiner Zunge: Herr, lehre mich doch mein Ende, und was das Maß meiner Tage sei, daß ich erfahre, wie gar ich vergänglich bin. Siehe, meine Tage sind nur eine Handbreite vor dir, und mein Wesen ist wie nichts vor dir. Ach wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sie gehen wie ein Schatten, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun, Herr, was soll ich mich trösten? Meine Hoffnung ist auf dich gerichtet. Errette mich von allen meinen Sünden, und laß mich nicht den Narren zum Spott werden. Ich bin stumm und thue meinen Mund nicht auf, denn du hast es gethan. Wende deine Plage von mir; ich bin verschmachtet von der Stärke deiner Hand. Wenn du einen Menschen mit Züchtigungen um der Sünde willen strafest, so machst du seine Schönheit verfallen wie eine Motte; ja alle Menschen sind nichtig. Herr, erhöre mein Gebet und vernimm mein Schreien, und schweige nicht zu meinen Thränen; denn ich bin ein Gast bei dir und ein Pilgrim, wie alle meine Väter gewesen sind. Laß mich doch mich erquicken, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hier sein werde.

Psalm 3. Herr, wie sind meiner Feinde so viel, die sich wider mich setzen! Wie viele sagen von meiner Seele: Er hat keine Hilfe bei seinem Gott. Aber du, Herr, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre, der mir mein Haupt aufrichtet. Ich rufe mit meiner Stimme zum Herrn, so erhört er mich von seinem heiligen Berge. Ich liege und schlafe, ich erwache, denn der Herr hält mich. Ich fürchte nicht viel tausend Volks, die sich umher wider mich legen. Herr, hilf mir, mein Gott! denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, und zerbrichst der Gottlosen Zähne. Bei dem Herrn findet man Hilfe, und sein Segen kommt über sein Volk.

Psalm 6. Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du, Herr, wie lange? Wende dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen. Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer wird dir in der Hölle danken? Ich bin müde von Seufzen, ich wasche mein Bett die ganze Nacht, ich netze mein Lager mit meinen Thränen. Mein Auge ist trübe vor Unmuth, und macht mich alt unter allen meinen Feinden. Weichet alle von mir, ihr Übeltäter; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens gehört. Der Herr hat mein Flehen gehört, der Herr nimmt mein Gebet auf. Alle meine Feinde müssen zu Schanden werden und sehr erschrecken, sie müssen umkehren und plötzlich zu Schanden werden.

Psalm 32. Wohl dem, dem die Übertretung vergeben, und die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, der dem Herrn die Missethat nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Falsch ist! Denn da ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen. Denn deine Hand ist Tag und Nacht schwer über mir; mein Saft ist vertrocknet wie ein Scherbe. Darum bekenne ich dir meine Sünde und verhehle meine Missethat nicht. Ich sprach: ich will dem Herrn meine Übertretung bekennen; da vergabst du mir die Missethat meiner Sünde. Darum werden auch alle Heiligen zu dir beten zu rechter Zeit. Doch, ob gleich große Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an sie gehen. Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, daß mich die Fluthen der großen Wasser nicht treffen. Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, daß mich die Fluthen der großen Wasser nicht treffen.

Psalm 51. Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir gethan, auf daß du gerecht bleibest in deinen Worten und rein in deinem Gericht. Siehe, ich bin in Sünden empfangen und meine Mutter hat mich in Sünden geboren. Siehe, du hast Lust an der Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit lehren. Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde. Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden und tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist enthalte mich. Ich will die Übertreter deine Wege lehren, und die Sünder sollen sich zu dir bekehren. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit preise. Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Denn du hast nicht Lust zu Opfern, sonst wollte ich dir's geben; Brandopfer gefallen dir nicht. Die rechten Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängstet Geist; ein geängstet und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Psalm 130. Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme; laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du, Herr, Sünde zurechnen willst, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist die Barmherzigkeit, und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Psalm 143. Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Treue willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Denn der Feind verfolgt meine Seele, er schlägt mein Leben zu Boden, er legt mich in finstere Gruft wie die, so lange todt sind. Darum ängstet sich in mir mein Geist, mein Herz ist in mir verzagt. Ich gedenke an die vorigen Zeiten, ich sage von allen deinen Thaten, ich rede von den Werken deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land. Herr, erhöre mich bald, mein Geist vergeht. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Laß mich zu wissen thun deine Gnade des Morgens, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget nach dir. Errette mich, Herr, von meinen Feinden, denn ich lebe gern unter dem Schirm. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Herr, um deines Namens willen wollest du mich erquicken, führe meine Seele aus der Angst um deiner Gerechtigkeit willen. Und vertilge meine Feinde um deiner Güte willen, und bringe um alle, die meine Seele ängsten; denn ich bin dein Knecht.

Psalm 102. Herr, höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Zeit meiner Angst; neige deine Ohren zu mir, wenn ich rufe, erhöre mich bald. Denn meine Tage sind hin wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand. Mein Herz ist geschlagen wie Gras, und verdorret, daß ich vergesse mein Brod zu essen. Vor meinem Ächzen klebt mein Gebein an meinem Fleisch. Ich bin gleich wie ein Pelikan in der Einöde, ich bin wie ein Käuzlein in der Wüste. Ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. Mich schmähen meine Feinde täglich, und die mich verspotten, fluchen mir. Denn ich esse Asche wie Brod, und mische mein Trinken mit Weinen, vor deinem Dräuen und Zürnen; denn du hast mich aufgehoben und geworfen. Meine Tage sind wie ein Schatten, und ich verdorre wie das Gras. Aber du, Herr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß für und für. Du wollest aufstehen und Zion gnädig sein; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, denn es ist die bestimmte Zeit kommen. Denn deine Knechte haben Lust zu ihren Steinen, und erbarmen sich ihres Staubes. Die Heiden werden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit, wenn der Herr Zion bauet, und erscheinet in seiner Herrlichkeit, und wendet sich zu dem Gebet der Armen, und verachtet ihr Gebet nicht. Solches wird geschrieben auf die andere Zeit, und das geschaffene Volk wird den Herrn loben. Denn er hat herabgeschauet von der Höhe seines Heiligthums, vom Himmel hat der Herr auf die Erde gesehen, daß er das Seufzen der Gefangenen höre, und losmache die Kinder des Todes, auf daß sie zu Zion predigen den Namen des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem, wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem Herrn zu dienen.

Psalm 38. Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drückt mich sehr. Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, und nichts Friedliches in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Denn meine Missethaten gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Meine Wunden stinken und eitern vor meiner Thorheit. Ich bin ganz krumm und sehr gebeugt, ich gehe traurig täglich. Denn meine Lenden sind voll Unwesens, und nichts Gesundes ist an meinem Leibe. Ich bin matt und sehr zerschlagen, ich heule vor Unruhe meines Herzens. Herr, mein Wunsch ist vor dir, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. Mein Herz ängstet sich, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir. Meine Freunde und Gesellen stehen gegen mich und scheuen meine Plage, und meine Nächsten treten fern. Die nach meiner Seele stehen, stellen mir Netze, und die mir Arges gönnen, reden Schaden und gedenken täglich auf Betrug. Ich aber bin wie ein Tauber, der nicht hört, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut. Ich bin wie ein Mensch, der nicht hört, und keine Widerrede in seinem Munde hat. Denn ich, Herr, hoffe auf dich, du wirst antworten, Herr, mein Gott. Denn ich habe gesagt: sie sollen sich nicht über mich freuen, die mir mit Unrecht feind sind, und sich nicht brüsten, die mir Unrecht thun wollen. Denn ich bin zum Leiden bereit, und mein Schmerz ist immer vor mir. Denn ich bekenne meine Missethat, und sorge für meine Sünde. Die aber ohne Ursache meine Feinde sind, leben und sind mächtig, und die mir Unrecht thun wollen, werden viel. Die Gutes mit Böses vergelten, sind mir feind, darum, daß ich dem Guten nachfolge. Herr, verlaß mich nicht, mein Gott, sei nicht ferne von mir. Eile mir zu helfen, Herr, meine Hilfe!

Psalm 31. Herr, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit. Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilend. Sei mir ein starker Gott und Nothhelfer, daß du mir helfest. Denn du bist mein Felsen und meine Burg, um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich gestellet haben; denn du bist mein Schutz. Ich befehle dir meinen Geist, du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott. Ich hasse, die sich halten zu nichtigen Lügen, ich aber hoffe auf den Herrn. Ich will mich freuen und rühmen deiner Gnade, daß du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner Seele in Nöthen an. Du hast mich nicht verschlossen in der Feinde Hand, du hast meine Füße auf weiten Raum gestellet. Herr, sei mir gnädig, denn ich bin geängstet. Mein Auge ist trübe vor Unmuth, meine Seele und mein Leib sind matt vor Kummer. Mein Leben ist hingebracht mit Herzeleid, und meine Jahre mit Seufzen. Meine Kraft ist verfallen vor Trübsal, und meine Gebeine sind verschmachtet. Ich bin ein Hohn geworden meinen Feinden, und meinen Nachbarn sehr, und ein Grauen meinen Bekannten; die mich sehen draußen, fliehen vor mir. Ich bin vergessen worden wie ein Todter, ich bin geworden wie ein verlorenes Gefäß. Denn ich höre die Verleumdung vieler, daß mich rings Schrecken umgiebt, wenn sie sich allesammt gegen mich setzen, und trachten mir mein Leben zu nehmen. Ich aber, Herr, hoffe auf dich, ich sage: du bist mein Gott. Meine Zeit stehet in deinen Händen, errette mich von der Hand meiner Feinde und meiner Verfolger. Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht, hilf mir durch deine Güte. Herr, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich rufe dich an. Die Gottlosen müssen zu Schanden werden und verstummen in der Hölle. Verstumme falsche Mäuler, die da reden wider den Gerechten Hochmuth, Stolz und Verachtung. Wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und bereitet hast denen, die auf dich trauen, vor den Menschenkindern! Du verbirgest sie heimlich vor jedermanns Trotz, du deckest sie in deiner Hütte vor den zänkischen Zungen. Gelobet sei der Herr, daß er mir seine Gnade so wunderlich erzeiget hat in einer festen Stadt. Ich sprach aber in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstoßen. Aber du hörtest mein Flehen, da ich zu dir schrie. Liebet den Herrn alle seine Heiligen, die Gläubigen behütet der Herr und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet. Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret.

Psalm 22. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum bist du so ferne meiner Hilfe, und der Worte meines Seufzens? Mein Gott, ich rufe des Tages, so antwortest du nicht, und des Nachts, und bin nicht stille. Du aber bist der Heilige, der da wohnet unter den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich, sie hofften, und du halfest ihnen aus. Zu dir schrieen sie, und wurden errettet, sie hofften auf dich, und wurden nicht zu Schanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott und der Verachtung des Volks. Alle, die mich sehen, spotten mein, sperren das Maul auf, schütteln den Kopf und sprechen: Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus, lasse ihn retten, hat er Lust zu ihm. Du bist der, der mich aus meiner Mutter Leibe gezogen hat, der mich der Brüste meiner Mutter hat lassen hoffen. Auf dich bin ich geworfen von Mutterleibe an, du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an. Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe, denn es ist hier kein Helfer. Große Farren haben mich umgeben, fette Stiere haben mich umfangen. Ihren Rachen sperren sie auf über mich, wie ein brünstiger und reißender Löwe. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennet. Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzen Wachs. Meine Kraft ist vertrocknet wie ein Scherbe, meine Zunge klebt mir an meinem Gaumen, du legst mich in des Todes Grube. Denn Hunde haben mich umgeben, der Bösen Rotte hat mich umfangen, sie haben mir Hände und Füße durchgraben. Ich kann alle meine Gebeine zählen, sie aber sehen zu und lassen sich an mir sättigen. Sie theilen meine Kleider unter sich, und werfen das Los um mein Gewand. Du aber, Herr, sei nicht ferne, meine Stärke, eile mir zu helfen. Errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame von der Hunde Gewalt. Hilf mir aus des Rachen, und erhöre mich von der Einhörner Hörnern. Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich rühmen mitten in der Gemeine. Rühmet ihn, alle Nachkommen Jakobs, fürchtet ihn, alle Nachkommen Israels. Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen, und sein Antlitz vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er zu. Von dir kommt mein Lob in großer Gemeine, ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen, ihr Herz soll ewiglich leben. Es werden gedenken und sich bekehren zum Herrn alle Enden des Erdreichs, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn des Herrn ist das Reich, und er herrschet unter den Heiden. Es werden essen und anbeten alle Fetten auf Erden, vor ihm werden knien alle, die in den Staub hinabfahren, und niemand wird seine Seele lebendig machen. Es wird ihm dienen mein Same, es wird dem Herrn erzählet werden zu seiner Zeit. Es werden kommen und verkündigen seine Gerechtigkeit dem Volk, das geboren wird, daß er's gethan hat.

Psalm 69. Hilf mir, Gott, denn das Wasser geht mir bis an die Seele. Ich versinke in tiefen Schlamm, wo kein Grund ist. Ich bin in große Wasser gekommen, und die Fluth will mich ersäufen. Ich habe mich müde geschrieen, mein Hals ist heiser, meine Augen sind verschmachtet, daß ich meinen Gott so lange muß harren sehen. Mehr denn Haare auf meinem Haupt sind, die mich ohne Ursache hassen, und meine Feinde sind mächtig, die mich mit Lügen vertilgen wollen. Ich muß bezahlen, was ich nicht genommen habe. Gott, du weißest meine Thorheit, und meine Schuld ist dir nicht verborgen. Laß nicht zu Schanden an mir werden, die auf dich harren, Herr, Herr Zebaoth. Laß nicht zu Spott werden an mir, die dich suchen, Gott Israels. Denn um deinetwillen trage ich Schmach, Schande bedeckt mein Angesicht. Ich bin fremd geworden meinen Brüdern, und unbekannt meiner Mutter Kindern. Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, und die Schmach derer, die dich schmähen, ist auf mich gefallen. Ich weine und faste, das muß mir zur Schmach dienen. Ich trage Trauerkleider, da muß ich ihnen ein Sprüchwort sein. Die im Thor sitzen, reden von mir, und die Zecher singen von mir. Ich aber bete zu dir, Herr, zu rechter Zeit. Gott, erhöre mich in deiner großen Barmherzigkeit und in deiner treuen Hilfe. Errette mich aus dem Schlamm, daß ich nicht versinke, daß ich errettet werde vor meinen Hassern und aus den tiefen Wassern. Laß mich nicht ersäuft werden von der Fluth, daß mich nicht verschlinge die Tiefe, und der Brunn nicht seinen Rachen über mir zuschließe. Erhöre mich, Herr, denn dein Gnade ist tröstlich, wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit. Verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht, denn mir ist angst, erhöre mich bald. Komm zu meiner Seele und erlöse sie, erlöse mich um meiner Feinde willen. Du weißest meine Schmach, meine Schande und meine Blöße, meine Widersacher sind alle vor dir. Schmach bricht mir mein Herz, und ich bin krank. Ich warte auf Mitleiden, aber da ist keines, auf Tröster, aber ich finde keine. Sie geben mir Gift zu essen, und tränken mich mit Essig in meinem Durst. Ihr Tisch vor ihnen müsse ihnen zum Strick werden, und ihre Freude zum Fallstrick. Ihre Augen müssen verfinstert werden, daß sie nicht sehen, und ihre Lenden müssen immer wanken. Schütte deinen Zorn über sie aus, und dein grimmiger Zorn ergreife sie. Ihre Behausung müsse wüste werden, und in ihren Hütten müsse niemand wohnen. Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast, und sagen, wie sie deine Wunden größer machen. Sie müssen Sünde zu Sünde thun, und nicht zu deiner Gerechtigkeit kommen. Sie müssen aus dem Buch des Lebens vertilgt werden, und nicht mit den Gerechten angeschrieben sein. Ich aber bin elend und traurig, deine Hilfe, Gott, schütze mich. Ich will des Namens Gottes mit Liedern loben, ich will ihn hoch ehren mit Danken. Das wird dem Herrn gefallen mehr denn Ochsen, mehr denn Farren mit Hörnern und Klauen. Die Elenden sehen es und sind fröhlich, ihr Herz lebt, die Gott suchen. Denn der Herr hört die Armen, und verachtet die Gefangenen nicht. Es müssen ihn loben Himmel und Erde, Meer und alles, was darin lebendig ist. Denn Gott wird Zion helfen und die Städte Juda bauen, daß man wohne darin und sie besitze. Und die Nachkommen seiner Knechte werden sie innehaben, und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.

Psalm 74. Gott, warum verstößest du uns so lange? Warum raucht dein Zorn über die Schafe deiner Weide? Gedenke an deine Gemeine, die du dir vorzeiten erworben hast, die du erlöset hast zum Stabe deines Erbes, an den Berg Zion, darauf du wohnest. Erhebe deine Füße, daß du so gar verwüstet hast alles im Heiligthum. Deine Widersacher brüllen mitten in deinen Versammlungen, sie setzen ihre Zeichen zu Zeichen. Man sah wohl, wie man oben an Bäumen die Äxte legte. Sie hieben alle Schnitzwerke mit Beilen und Äxten. Sie verbrannten dein Heiligthum mit Feuer, sie entweihten die Wohnung deines Namens auf Erden. Sie sprachen in ihrem Herzen: wir wollen sie alle zwingen, wir wollen alle Gottesdienste in Landen anrichten. Wir sehen unsere Zeichen nicht, kein Prophet ist mehr da, auch ist keiner bei uns, der da wisse, wie lange es währen wird. Wie lange soll der Widersacher, Gott, schelten? Soll der Feind deinen Namen ewiglich lästern? Warum ziehst du deine Hand und deine Rechte nicht aus deinem Busen? Gott, du bist mein König von Alters her, der Hilfe mitten auf Erden übet. Du hast das Meer zertheilet durch deine Macht, du hast zerbrochen die Drachen im Wasser. Du hast zerschmettert die Köpfe Leviathans, du hast ihn den Thieren in der Wüste zu essen gegeben. Du hast Brunnen und Bäche gemacht, du hast starke Ströme ausgetrocknet. Dein ist der Tag, dein ist auch die Nacht, du hast zugerichtet das Licht und die Sonne. Du hast gesetzet alle Grenzen der Erde, Sommer und Winter hast du gebildet. Gedenke doch, daß der Feind den Herrn schilt, und ein thörichtes Volk deinen Namen lästert. Gedenke nicht an unsere alten Sünden, laß deine Barmherzigkeit uns bald zuvorkommen, denn wir sind sehr elend. Hilf uns, Gott unser Heiland, um deines Namens Ehre willen, errette uns und vergieb uns unsere Sünden um deines Namens willen. Warum sollen die Heiden sagen: wo ist nun ihr Gott? Man lasse unter den Heiden vor unsern Augen erkennen die Rache des vergossenen Blutes deiner Knechte. Lasse vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen, erhalte die Kinder des Todes nach deiner großen Macht. Vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen die Schmach, damit sie dich, Herr, gelästert haben. Wir aber, dein Volk und Schafe deiner Weide, wollen dir danken ewiglich, und deine Ehre verkündigen für und für.

Psalm 79. Gott, die Heiden sind in dein Erbe gefallen, sie haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, sie haben Jerusalem zu Steinhaufen gemacht. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben, das Fleisch deiner Heiligen den Thieren auf Erden. Sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser um Jerusalem her, und ist niemand, der sie begrabe. Wir sind eine Schmach unsern Nachbarn geworden, ein Spott und Hohn denen, die um uns her sind. Ach wie lange, Herr, willst du so gar zürnen? Wird dein Eifer wie Feuer brennen? Gedenke nicht der vorigen Sünden, sondern laß deine Barmherzigkeit uns bald zuvorkommen, denn wir sind sehr elend. Hilf uns, Gott unser Heiland, um deines Namens Ehre willen, errette uns und vergieb uns unsere Sünden um deines Namens willen. Warum sollen die Heiden sagen: wo ist nun ihr Gott? Man lasse unter den Heiden vor unsern Augen erkennen die Rache des vergossenen Blutes deiner Knechte. Lasse vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen, erhalte die Kinder des Todes nach deiner großen Macht. Vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen die Schmach, damit sie dich, Herr, gelästert haben. Wir aber, dein Volk und Schafe deiner Weide, wollen dir danken ewiglich, und deine Ehre verkündigen für und für.

Psalm 90. Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du lässest die Menschen wieder zu Staub werden und sprichst: kommt wieder, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf, wie Gras, das doch bald welk wird, das des Morgens blüht und bald welk wird, das des Abends abgehauen wird und verdorret. Wir vergehen in deinem Zorn und erschrecken vor deinem Grimm. Du setzest unsere Missethat vor dich, unsere unbekannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. Denn alle unsere Tage sind dahin in deinem Grimm, wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und was daran hänget, ist Mühe und Arbeit, denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt, daß du so sehr zürnen kannst? Wer fürchtet sich vor deinem Grimm? Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig. Fülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Lebenlang. Erfreue uns nun wieder nach der Zeit, da du uns plagest, und nach den Jahren, da wir Unglück leiden. Zeige deinen Knechten deine Werke, und ihren Kindern deine Herrlichkeit. Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Psalm 91. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen. Der sagt dem Herrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet mich vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz. Er wird dich mit seinen Flügeln decken, und unter seinen Federn wirst du Zuflucht haben, seine Treue ist Schirm und Schutz. Du wirst nicht erschrecken vor dem Grauen des Nachts, vor dem Pfeil des Tages, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Ob tausend fallen zu deiner Seite, und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Allein werde mit deinen Augen schauen, und sehen, wie den Gottlosen vergolten wird. Denn du, Herr, bist meine Zuversicht, du hast den Höchsten zu deiner Zuflucht gemacht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen. Sie werden dich auf den Händen tragen, daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Auf Löwen und Ottern wirst du gehen, und Junglöwen und Drachen wirst du zertreten. Er hanget mir an, darum will ich ihn erretten, ich will ihn schützen, denn er kennet meinen Namen. Wenn er mich anrufen wird, will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

Psalm 92. Es ist gut, dem Herrn danken, und unserm Gott lobsingen, der du bist der Höchste, des Morgens deine Gnade verkündigen, und deine Wahrheit des Nachts, auf zehen Saiten, auf Psalter, auf Harfen, mit Klingen auf Cithern. Denn du, Herr, machst mich fröhlich mit deinem Thun, ich rühme in den Werken deiner Hände. Herr, wie sind deine Werke so groß, deine Gedanken sehr tief! Ein viehischer Mensch erkennet es nicht, ein Narr vernimmt es nicht. Wenn die Gottlosen wachsen wie Gras, und alle Übeltäter blühen, so werden sie doch vertilgt immerdar. Du aber, Herr, bist der Höchste für und für. Denn siehe, deine Feinde, Herr, denn siehe, deine Feinde müssen umkommen, und alle Übeltäter müssen zerstreut werden. Du aber erhöhest mein Horn wie eines Einhorns, und salbest mich mit frischem Öl. Mein Auge sieht auf meine Verfolger, und mein Ohr hört, wie es den Bösen ergeht, die sich wider mich setzen. Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, und wachsen wie eine Ceder auf Libanon. Die gepflanzet sind in des Herrn Hause, werden grünen in den Höfen unsers Gottes. Sie werden noch blühen in ihrem Alter, und gesund und frisch sein, daß sie verkündigen, wie fromm der Herr ist, mein Hort, und kein Unrecht an ihm ist.

Psalm 93. Der Herr ist König und hat sich herrlich angethan, der Herr hat sich angethan mit Kraft und gegürtet. Auch hat er gemacht, daß der Erdboden fest stehet, und nicht bewegt wird. Dein Stuhl ist bereitet von Anfang her, du bist von Ewigkeit. Es erheben die Wasserströme, Herr, es erheben die Wasserströme ihre Stimme, es erheben die Wasserströme ihr Brausen. Die Wasserwogen im Meer sind mächtig, aber der Herr ist noch mächtiger in der Höhe. Deine Zeugnisse sind sehr gewiß, Herr, deinem Hause gebührt Heiligkeit, Herr, immerdar.

Psalm 94. Herr, du Gott, der die Rache hat, du Gott, der die Rache hat, erscheine! Erhebe dich, du Richter der Welt, vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen. Herr, wie lange sollen die Gottlosen, wie lange sollen die Gottlosen rühmen? Wie lange sollen sie reden und trotzen, wie lange sollen sich rühmen alle Übeltäter? Herr, sie zerschlagen dein Volk und plagen dein Erbe. Sie morden die Wittwen und Gäste und tödten die Waisen, und sprechen: der Herr wird es nicht sehen, der Gott Jakobs wird es nicht gewahr werden. Merket doch, ihr Unweisen im Volk, und ihr Narren, wann wollt ihr doch klug werden? Sollte der, so das Ohr gepflanzet hat, nicht hören? Sollte der, so das Auge gemacht hat, nicht sehen? Sollte der die Heiden nicht strafen, der die Menschen lehret, was sie wissen sollen? Der Herr weiß, daß der Menschen Gedanken eitel sind. Herr, wohl dem Menschen, den du strafest, und lehrest ihn aus deinem Gesetz, daß du ihm gebest Ruhe vor den bösen Tagen, bis dem Gottlosen die Grube gegraben werde. Denn der Herr wird sein Volk nicht verstoßen, noch sein Erbe verlassen, bis Gerechtigkeit zum Gerichte kehre, dem alle frommen Herzen zufallen werden. Wer will mir helfen wider die Gottlosen? Wer will mir beistehen wider die Übeltäter? Wo mir der Herr nicht hülfe, so läge meine Seele bald im Tode. Wenn ich gedachte, mein Fuß hat gewankt, so hielt mich, Herr, deine Barmherzigkeit. Wenn mich viel Bekümmerungen in meinem Herzen ängsten, so erquicken deine Tröstungen meine Seele. Wie reimt sich das zusammen, daß du Mühe zurichtest, und Gesetze machst, die Unrecht thun? Sie rotten sich zusammen wider die Seele des Gerechten, und verdammen das unschuldige Blut. Aber der Herr ist mein Schutz, und mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht. Er wird ihnen vergelten ihre Bosheit, und sie vertilgen in ihrer Tücke, es wird sie vertilgen der Herr, unser Gott.

Psalm 95. Kommt, lasset uns dem Herrn jauchzen, lasset uns jauchzen dem Hort unsers Heils, lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen. Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter. Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind sein. Denn das Meer ist sein, und er hat es gemacht, und seine Hände haben das trockene Land bereitet. Kommt, lasset uns anbeten und knien vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand. Heute, so ihr seine Stimme hören werdet, verstocket eure Herzen nicht. Wie geschah es zu Meriba, wie zu der Zeit in der Wüste, da mich eure Väter versuchten, da sie mich prüften, und sahen doch meine Werke. Vierzig Jahre lang ekelte mich vor diesem Geschlecht, und ich sprach: sie irren immerdar mit dem Herzen, und wissen meine Wege nicht. Darum schwur ich in meinem Zorn, sie sollen nicht kommen zu meiner Ruhe.

Psalm 96. Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt. Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündiget sein Heil von Tag zu Tag. Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben, er ist schrecklich über alle Götter. Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber der Herr hat den Himmel gemacht. Bekennet dem Herrn, ihr Völker, bekennet dem Herrn Ehre und Stärke. Bekennet dem Herr

Luc. 8. Lasst abgestigen das ander heidt Künig vnnd vonden gepürt
der Gedigen. Vnd den Hand des Engels hün Dut.
Die Engel Gabriel vnd Michael.
Daniel. 9. Der Engel Gabriel flog vnd stieg zů mir dem nämt
mich an do Hand spannt. 60 Jaruch gantzen Gnaden abgesanen
dich zů vnderichten. Dann alsbald du angiengst zů Bitten
ist da vnderwunden. Vnd ich dann Komen. Darumb dich
sorge. Dann man hat ein Lust an dir.
Daniel 10. Die Hand des Engels rürt mich an. Und vnd spannt zů mir stunde
die mit Knie. Dann Vom vnd den Jaren. Alsbald du dich bey
dinem Gott Kasteyungen. sind dein wort vorgot. Und ich
vnn vnderwunden dinen Gott Komen. vnd mit dem gebet für Gnaden
Künigreich Persia. vnd Griechenland kay. wider mich gestanden
wär. Denn Michael der fürnembsten Fürsten einer Komen
mir zů Hilff. denn Ich hab bey dem Künigen Persia. Und
dann hab ich die Vier Jurnissen.
Luc. 1. Der Engel Gabriel wurd von Gott gesandt kun
Land Galilea dass sy Zacharias vnderstanden wurd.
Apoc. 27. Fünff vnd zwaintzig Jaruch ein Engel. Und kam Land zů dem
Jun Gott die Engel Michael vnd Raphael die Sünden gefangen.
Die Engel Michael vnd Raphael

Zacharias. Der Engel des Herren sprach mit Zacharia und Gebet für die Gefangenen. Wie lang willt du dich hinziehen und der Stadt Juda nicht barmherzig sein. 7. Der Herr hört gut mit reden, also gut Antwort dem Engel freundlich tröstlich wort.

Der Engel Verkündung Esaiä und Verkündung.

Job. 33. Wenn ein Engel, einer Vorsprecher wird den Menschen verkünden, so wird er gnädig sein und wird sagen, erlöse ihn, daß er nicht hinunter fahre zu der Grube, denn ich habe ein Versöhnung funden.

Daniels Gesicht 12. Kapitel.

In Missa quam describit.

Christus Verheißung. Verleihe uns ein Lust der himmlischen Wirtschaft, daß wir, wenn wir Dir und dich durch den Glauben und Liebe erkennen, und endlich genießen. Und mit deinen heiligen Engeln und Erzengeln, ein ewiges Lob dir singen und sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.

Exodi 23 viii. Du sollst nicht annehmen der Ungerechten Gaben, denn sie verblenden die Weisen.

Vide ultra. Deutr. 19. c. 48. Exodi. 14. et. 23. et 32. Numeri. 22. d. Josue. 5. c. Judicum. 2. a. 12. Regum 22. c. 1. 4. Paralip. 19. g. Esdr. 3. d. et 5. c. et 8. a. Judith. 13. c. Job. 33. Psalm. 33. b. Esaie. 3. 6. Jerem. 6. a. Daniel 3. c. Malachi. 3. Malachi. 11. b. Num. 7. d. Numeri. 1. a. Malachi. 26. c. et. 28. Num. 16. c. et. 22. c. Petri. 5. d. et 12. c.

Von Sanct Erckenbrechten Heiligen leben. c3.

Sequentia

Der gross Bischoff Sanct Athanasius hat bey dem Tempel des abgöttischen Vestæ bey Constantinopel ein Christenliche Kirchen machen. Michaelem genannt. welche man noch heutigs tags darumen sucht. Sanct Augustinus schreibt auch Christlich von jhnen. welche sich gleuben. Dann wir sehen auch wunderbarliche Gottliche kunst. durch unsers Herren Gott. an vil andern personen. dann allein. Dann allerley krancke Gichtbrüchige. Aussetzige. Wassersüchtige. so alda Gott unsern Herren gemartet worden sind. welchen zeichen alle jren Gebrechen gesundet worden. wann aber Apostolus den Leuten nimmer nicht gestatten wolte alda zu wonen. wolt sich anzeigen. alda er ein Bischoff gewesen der Statt Colletta Gott. und jhm kein anzug gethan möcht. sonder durch die Angst vor den Christen. und dem Gott gute nacht. hinder sich zu Land gezogen Kirchen zu machen. jme zu Ehren alda zu stehen. wie jetzgemelt. Und wie wol nicht dabey. Sind die Göttliche Kunst zu sehen. und Beschehen. wann noch. Dann sol nit zu viel Bücher. mit Historien. setzen. Und jhnen Kunden. Dann Gott zu allen. Dann ist gesund worden. wie wol die sälben Bücher stärck der vorgesagten gedächtnus gedencken nun wider wendig ist worden sind. nach anzeigung alter Legenden. Man Gott mit sucht gesagt. Dann Heidnische und Ketzer auch sind

Für wen der Heilig

Geist. einen gemeinen und dasselbig genad alle menschen. Und
sig thun durch das selb ein heiligen geyst erneuerung und
pflantzen /.

Sant Augustin spricht de ciuitate dei lib. 10. c. 1.

Augustinus

Die wunder zeichen sy geschähind durch die engel. als zu
mahlen by gestalt die bildnüssen geschähind so geschähend
durch. das selb dadurch den glauben des einigen Gottes zu
dem allein das ewig leben ist. und sin verehrung brucht
zu wird. Dann man gloubt das das selbig wunder
zeichen. warlich von einem gott durch sy. Die durch welche
man gibt. und gloubt man einen Gott. geschähend.
Und wünscht Gott selbig zu thun so kumt
die engel zu hand. so gibt Gott das selbig zu thun.
also thun sy einen glauben dem gott. den nit mit wunder
gnaden gemacht. also geschähend sy geschähet durch
zu allen sinen heiligen /c

Idem capp. 14.

Augustinus

Also hat die engel der heiligen. den wunderlichen
erschinungen nüzend. Durch welche sy zu der einigen

Augustinus

Idem rectius super lib. ii. c. 31.

Augustinus

Idem in Psalmum 96.

Augustinus
Ariel 14

Wyter Vermeinung vnd fürnemen dieweg der abgestorbnen lieben Heiligen. Sich anrüffen zů inen vns fürzů bitten vnd das sy für vns bittend. Bewysung vß den bewärtisten alten Cristenlichen Heiligen Leren. das solliches von anfang der Heiligen Cristenlichen kirchen bis zů vnsern ziten zů allerwäg̃t gemeinklich gehalten vnd gebrucht

Epistam̃ d. Grosse Collecten darin

Epistam̃ Man sol nit anbeten vnd Gott den Herren anbeten.

Idem.

Epistam̃ Man sol die Heiligen nit anbeten dann sich gebürt. sonder zů Gott dem Herren vßgon. vnd niemand sol vßgon zů Maria den Mütter Gottes dann nur mündlich Gott vmb bitten.

Lectio d. Johannis sub d. Vita Constantini Magni. Lic. 2.

Keyser Constantinus Magnus hat zů Constantinopel Kirchen zů ehren der Mütter Gottes gebuwen. die ander vff die Hüpt der die Mütter Gottes gepeinet. die dritte vff den gibel

Non est merito

Maria die Mutter des Herrn, nemlich sichtbarlig mit Leib vnd
Seel in Himmel auffgenommen, Sind auch Jhre Gebeine
vnd Jhr Grab nit vorhanden. /

idem ad Eustochium de Custodia Virginitatis. Tom. 3.

Meruit

Die selig Jungfrau ist gelobt vnd Ehren gewürdiget, Darumb
hat Gott auch Jhren Leib geziert. /

Item ad Pelantium Matronem de institutione
virginis sanctimoniae. Tom. 1. Erfahrung hat Paulino
Notarius Ego Zacharias Hieronymum ascribit.

Paulini forte

Meruit

Wardt ist vnder allen Völckern durchleuchtig vnd berumbt
vnd Jhrer nimmer vergessen werden. Vnd vnder Gott hat Christi gnädig Hertz.
Idem ad Paulum et Eustochium de Assumptione Beatae
Virginis Hieronymus. Sophronio sodali Hieronymi ascribit
Ward ist vnder allen Völckern durchleuchtig vnd

Sophronii forte

Zu nemen

Meruit

zu nemen

Psalm 1 f.

Hyrtay.

Assumptio

Reich Gott ist genug allein die Menschen zu allen zeyten.
Vnd vnder dem Dienst Gott bemühet. Vnd mit Jhm für die
Welt. Damit wir euch wirdig erfinden vnd dir Jhren Lohn
Hilff vom Himmel in der Arbeit. so wir nun das Creutz Gott
leiden Jhn seinen Heiligen - so sollend wir das viel mehr gedulden
mit Lob. Vnd gesang Volbringen. andiesem Festag der Himmelfart
der Heiligen Mutter Gottes Maria gedenck. Der Jungfrau.
vnd Gebärerin Gottes. vnd mit Lob. Vnd Christenlichem gebätt Jhrer

Maria Mater — Fürbitt der Heiligen

Vrkunst vnd fürbit empfangen vnd gabe mit genugsamer anruffung vnd gebrauch der verordneten heiligen gebein, heüligthumb, gemeld Gott vnd [illegible] bezüget gethonen, darumb sy gemeldt vnd mit namen der verordneten Göttlichen Mayestat bystendig sein, durch jr fürbit vnd anruffung mög selig gemacht werden.

Maria Gottes gebärerin du aigelbaum du versünnest vns, du bist die du vns, vnd allen die gnädigist vor Gott vnd der für bitt deiner gnaden vnd hilff begerend, vnd die verschmachtenden, kranken, schwachen vnd krancken trostest vnd gesundest vnd allen heiligen, durch alle selige fürbitt erlöse.

Concilium secundum Niceum. Anno 787.

Concilium gemeine bestandnuss. Anno 680.

Wir sollen zu vnd in einigen Gott glauben vnd die selbig zu seinen heiligen gezeügkeit haben. Darzu allein sollen wir jm die Göttliche dienstbarkeit vnd anbätung leisten gemaint bezeügen, vnd begeren auch die für bitt der gebenedeyten heiligen mütter Gottes, auch aller heiligen vnd auch aller seligen. Vnd dasselbe verdamen.

Concilium Baptum Generale Ephesinum Ecclesia orientalis et occidentalis Constantinopoli. Anno Trullano Anno 680.

Concilium gemeine bestandnuss. Anno 680.

Jesus Christ soll allein Gott anbetten vnd die heiligen an

wüssen. das sy by seinen Leiblichen angestalt bliben werdind.
Vide post Gar. Dungerium Mayntz. fo. 53. Ambrosium fo. 53.

Ambrosius libro de viduis

Ambrosy

Die manchuren sollend nit bidlich anrüffen. denn sy mögend
für unsere sünden bitten. die nit zum ewigen Leben. zur sünden
(ob sy dann etwann an sünden gehabt.) abgewäschen haben.
Dann der angenden sind unsere fürbitten und rettungen noch klär
nach. Und widerumb. darumb sollend wir auch nit begären sy
für unsere gnedigkeit zu fürbitten zu haben. denn wir sy
(zu jrem selgen Gott.) die angenden gnedigkeit überwinden.
sonder wenden sy sich auch wir zu der rechten gnedigen Heiligkeit.

Origenes Homelia. 8. super Leuiticum lib. 8.

Diser hat nach Christi geburt. 250. jar gelebt. gelert.

Origenes

Wir sollend den reinigen Gott begründigen. und nüt an jm
verzagen sy. Wann durch den glouben. und begird. werdind

nachkommen zu wenden. solch leyden sind dingen. Gott mit den
bildnüs. dahinen spricht. sy sind sorgfeltig zu gut beraten
gesicht. und gesellschaft und dienstbarkeit. und underthänigkeit sy
Gott. Dann nit stat gesetzen sonder den reichen Machthaben
nen. Dieweil der knecht gut Gedanken zu meinen Herren hält
für das best bitt.

Hieronymus

Ein ungnad der frauen. Hüsslichen Keuschheit. sittliche
Frucht. einer tochter Versicherung. Kostlich sey und
wurden. Ist gewüsser dann sy spricht Bitt und den Herren zu
dienen mit vor zucht. Dann sich hab mit mügen entschlossen. Darbey
gnad gewinnen. O Frucht. die tochter Keuschheit. Bitt sey
Dank für dich. Wunder wirdt mir dann von geschrey meines sünden
den sich. Ich gnug Gabe gewüsser bin.

Eusebius Cæsariensis ecclesiast. Hist. lib. 6. c. 5.

Und zu diser geschicht gehörend Wunder
dem Künig Abgaro. nach Christi Geburt
180. Jar begangen ist.

Zuschrift

Zu dem Künig Abgaro Basilides der Gnadhalb des Königreichs
Aquila. die zu Rhom Potamiena zum Tod verschmächt.
wunderbarlichen glauben erzeugt. Und ein groß. Wasser ver-
brünnen. Dardurch Gnaden nachkommend. die sy mit gezeug
gnädiglichen erwerben schützend. Und klagt rund. Dergat

Matthei 10

Fabronius

Basilius

Fürbitt der Heiligen

Basilius Magnus zu Cäsarea in Cappadocien.

Basilius

Fabronius

Augustinus

Fürsprech der Heiligen

1 Item de Cognitatione vera vite cap 39 Vbi tractat gen[er]aliter Sanctorum auxilia intelligunt nec audire preces nec intercessiones eorum patrocinari ...

Wann Vnsere Gebett vnd Opffer nach Gottes wort vnd von Gott mit dem Hertzen. oder mit der zungen. oder mit der Hand Begerend zuo vns durch die Heiligen da Nöth zugeben. Dorumb so sprächend die Gebrüder Heiligen nit an die Stimm. sonder die wend der Bitt vnd verhangnuß vnsers Herren Gott. darb sy Begärend. Darumb dann Gebett der Heiligen ist gnom. darb sy sprächend. als sprächend darb sy Gärend vnd ding. /

7 Item Liber Iudicio cap. 9.

Wann so die Heiligen an vnß stand stillend zu alle Menschen zuo nachten. warumb wir sy zum Helffen glöubt. vnd Glaubt wend. vnd alle ihre Gnaden Gerechtigkeiten sind. die sy Gnaden Gnaden gnang tüchtend. die alle Gnaden zo zu gnen ung Gottes völlig klich Gabend vnd allmechtigen sy sy anrüffend. gnuogklich zuo helffen Komen mögend. /

Origenes zu Dionysio. Gemäß. 3. der Gemeinschaft

Cyprianus.

Gabend die Heiligen Gebett. Vnd vnß Göttlichen willen Gnädigen. denn gnädigt vnß zuo den ghöligen Gnaden gnugklichen Gnaden Gnaden Gnaden Gnaden Gnaden Gnaden. alles für in Gnaden gnädigen Gnaden vnd Gnaden. denn vnß für

Altarius sanctorum

Maximus sanctorum

Communio

Sanctorum

Antiphona ad communionem.

Communicantes et memoriam venerantes in primis gloriosae semper virginis Mariae genitricis Dei et Domini nostri Jesu Christi: sed et beatorum apostolorum ac martyrum tuorum Petri et Pauli Andreae Jacobi Joannis Thomae Jacobi Philippi Bartholomaei Matthaei Simonis et Thaddaei Lini Cleti Clementis Xysti Cornelii Cypriani Laurentii Chrysogoni Johannis et Pauli Cosmae et Damiani et omnium sanctorum tuorum quorum meritis precibus concedas ut in omnibus protectionis tuae muniamur auxilio. Per eundem Christum dominum nostrum. Amen.

Hanc igitur oblationem servitutis nostrae sed et cunctae familiae tuae quam tibi offerimus pro his quoque quos regenerare dignatus es ex aqua et spiritu sancto tribuens eis remissionem omnium peccatorum quaesumus Domine ut placatus accipias diesque nostros in tua pace disponas atque ab aeterna damnatione nos eripi et in electorum tuorum jubeas grege numerari. Per Christum dominum nostrum. Amen.

Quam oblationem tu deus in omnibus quaesumus benedictam adscriptam ratam rationabilem acceptabilemque facere dignaris ut nobis corpus et sanguis fiat dilectissimi filii tui domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi.

Qui pridie quam pateretur hoc est hodie accepit panem in sanctas ac venerabiles manus suas et elevatis oculis in caelum ad te deum patrem suum omnipotentem tibi gratias agens benedixit fregit dedit discipulis suis dicens accipite et manducate ex hoc omnes hoc est enim corpus meum.

Simili modo postquam cenatum est accipiens hunc praeclarum calicem in sanctas ac venerabiles manus suas item tibi gratias agens benedixit dedit discipulis suis dicens accipite et bibite ex eo omnes hic est enim calix sanguinis mei novi et aeterni testamenti mysterium fidei qui pro vobis et pro multis effundetur in remissionem peccatorum.

Haec quotiescumque feceritis in mei memoriam facietis.

Memores igitur dominicae passionis et ab inferis resurrectionis sed et in caelos gloriosae ascensionis offerimus tibi deo patri omnipotenti ex donis et datis hostiam puram hostiam sanctam hostiam immaculatam panem sanctum vitae aeternae et calicem salutis perpetuae.

Supra quae propitio ac sereno vultu respicere dignare et sicut accepta habere munera pueri tui justi Abel et sacrificium patriarchae nostri Abrahae et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech sanctum sacrificium immaculatam hostiam.

Supplices te rogamus omnipotens deus jube haec perferri per manus sancti angeli tui in sublime altare tuum in conspectu divinae majestatis tuae ut quotquot ex hac altaris participatione sacrosanctum filii tui corpus et sanguinem sumpserimus omni benedictione caelesti et gratia repleamur. Per eundem Christum dominum nostrum. Amen.

Memento etiam domine famulorum famularumque tuarum qui nos praecesserunt cum signo fidei et dormiunt in somno pacis ipsis domine et omnibus in Christo quiescentibus locum refrigerii lucis et pacis ut indulgeas deprecamur. Per eundem Christum dominum nostrum. Amen.

Nobis quoque peccatoribus famulis tuis de multitudine miserationum tuarum sperantibus partem aliquam et societatem donare dignare cum tuis sanctis apostolis et martyribus cum Johanne Stephano Matthia Barnaba Ignatio Alexandro Marcellino Petro Felicitate Perpetua Agatha Lucia Agnete Caecilia Anastasia et omnibus sanctis tuis intra quorum nos consortium non aestimator meriti sed veniae quaesumus largitor admitte. Per Christum dominum nostrum.

Per quem haec omnia domine semper bona creas sanctificas vivificas benedicis et praestas nobis per ipsum et cum ipso et in ipso est tibi deo patri omnipotenti in unitate spiritus sancti omnis honor et gloria.

Per omnia saecula saeculorum. Amen.

Oremus. Praeceptis salutaribus moniti et divina institutione formati audemus dicere.

Pater noster qui es in caelis sanctificetur nomen tuum adveniat regnum tuum fiat voluntas tua sicut in caelo et in terra panem nostrum quotidianum da nobis hodie et dimitte nobis debita nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris et ne nos inducas in tentationem sed libera nos a malo.

Libera nos quaesumus domine ab omnibus malis praeteritis praesentibus et futuris et intercedente pro nobis beata et gloriosa semper virgine dei genitrice Maria cum beatis apostolis tuis Petro et Paulo Andrea et omnibus sanctis da propitius pacem in diebus nostris ut ope misericordiae tuae adjuti et a peccato simus semper liberi et ab omni perturbatione securi.

Per eundem dominum nostrum Jesum Christum filium tuum qui tecum vivit et regnat in unitate spiritus sancti deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Pax domini sit semper vobiscum. Et cum spiritu tuo.

Haec commixtio et consecratio corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam aeternam. Amen.

Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus dei qui tollis peccata mundi dona nobis pacem.

Domine Jesu Christe qui dixisti apostolis tuis pacem relinquo vobis pacem meam do vobis ne respicias peccata nostra sed fidem ecclesiae tuae eamque secundum voluntatem tuam pacificare et coadunare dignare. Qui vivis et regnas deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Pax domini sit semper vobiscum. Et cum spiritu tuo.

Haec commixtio corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam aeternam. Amen.

Domine sancte pater omnipotens aeterne deus da nobis hoc sacramentum corporis et sanguinis filii tui domini nostri Jesu Christi digne sumere ut per hoc sacrosanctum mysterium unitatis et caritatis tuae plenitudinem consequi mereamur. Qui vivis et regnas deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Pax domini sit semper vobiscum. Et cum spiritu tuo.

Haec commixtio et consecratio corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam aeternam. Amen.

Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus dei qui tollis peccata mundi dona nobis pacem.

Domine Jesu Christe fili dei vivi qui ex voluntate patris cooperante spiritu sancto per mortem tuam mundum vivificasti libera me per hoc sacrosanctum corpus et sanguinem tuum ab omnibus iniquitatibus meis et universis malis et fac me tuis semper inhaerere mandatis et a te in aeternum non separari permittas. Qui cum eodem deo patre et spiritu sancto vivis et regnas deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Pax domini sit semper vobiscum. Et cum spiritu tuo.

Haec commixtio et consecratio corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam aeternam. Amen.

Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus dei qui tollis peccata mundi dona nobis pacem.

Perceptio corporis tui domine Jesu Christe quod ego indignus sumere praesumo non mihi proveniat in judicium et condemnationem sed pro tua pietate prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis et ad medelam percipiendam. Qui vivis et regnas cum deo patre in unitate spiritus sancti deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Panem caelestem accipiam et nomen domini invocabo.

Corpus domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam aeternam. Amen.

Quid retribuam domino pro omnibus quae retribuit mihi calicem salutaris accipiam et nomen domini invocabo.

Sanguis domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam aeternam. Amen.

Placeat tibi sancta trinitas obsequium servitutis meae et praesta ut sacrificium quod oculis tuae majestatis indignus obtuli tibi sit acceptabile mihique et omnibus pro quibus illud obtuli sit te miserante propitiabile. Per Christum dominum nostrum. Amen.

Ablutiones manuum.

Quod ore sumpsimus domine pura mente capiamus et de munere temporali fiat nobis remedium sempiternum.

Corpus tuum domine quod sumpsi et calix quem potavi adhaereat visceribus meis et praesta ut in me non remaneat scelerum macula quem pura et sancta refecerunt sacramenta. Qui vivis et regnas deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Dominus vobiscum. Et cum spiritu tuo.

Oremus. Ecclesiae tuae quaesumus domine preces placatus admitte ut remissionem peccatorum tribuas et secura tibi servitute concedas. Per Christum dominum nostrum. Amen.

Benedicat vos omnipotens deus pater et filius et spiritus sanctus. Amen.

Ite missa est.

Deo gratias.

Requiescant in pace. Amen.

Benedicamus domino. Deo gratias.

Initium sancti evangelii secundum Johannem.

In principio erat verbum et verbum erat apud deum et deus erat verbum hoc erat in principio apud deum omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil quod factum est in ipso vita erat et vita erat lux hominum et lux in tenebris lucet et tenebrae eam non comprehenderunt.

Fuit homo missus a deo cui nomen erat Johannes hic venit in testimonium ut testimonium perhiberet de lumine ut omnes crederent per illum non erat ille lux sed ut testimonium perhiberet de lumine.

Erat lux vera quae illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum in mundo erat et mundus per ipsum factus est et mundus eum non cognovit in propria venit et sui eum non receperunt.

Quotquot autem receperunt eum dedit eis potestatem filios dei fieri his qui credunt in nomine ejus qui non ex sanguinibus neque ex voluntate carnis neque ex voluntate viri sed ex deo nati sunt.

Et verbum caro factum est et habitavit in nobis et vidimus gloriam ejus gloriam quasi unigeniti a patre plenum gratiae et veritatis.

Johannes testimonium perhibet de eo et clamat dicens hic erat quem dixi vobis qui post me venturus est ante me factus est quia prior me erat.

Et de plenitudine ejus nos omnes accepimus et gratiam pro gratia quia lex per Moysen data est gratia et veritas per Jesum Christum facta est.

Deum nemo vidit unquam unigenitus filius qui est in sinu patris ipse enarravit.

Et hoc est testimonium Johannis quando miserunt Judaei ab Jerosolymis sacerdotes et levitas ad eum ut interrogarent eum tu quis es et confessus est et non negavit et confessus est quia non sum ego Christus.

Et interrogaverunt eum quid ergo tu Helias es et dixit non sum tu es propheta et respondit non.

Dixerunt ergo ei quis es ut responsum demus his qui misserunt nos quid dicis de te ipso.

Ait ego vox clamantis in deserto dirigite viam domini sicut dixit Isaias propheta.

Et qui missi fuerant erant ex pharisaeis et interrogaverunt eum et dixerunt ei quid ergo baptizas si tu non es Christus neque Helias neque propheta.

Respondit eis Johannes dicens ego baptizo in aqua medius autem vestrum stetit quem vos nescitis.

Ipse est qui post me venturus est ante me factus est cujus ego non sum dignus ut corrigiam calceamenti ejus solvam.

Haec in Bethania facta sunt trans Jordanem ubi erat Johannes baptizans.

In crastino vidit Johannes Jesum venientem ad se et ait ecce agnus dei ecce qui tollit peccata mundi.

Hic est de quo dixi post me venit vir qui ante me factus est quia prior me erat et ego nesciebam eum sed ut manifestetur in Israel propterea ego veni in aqua baptizare.

Et testimonium perhibuit Johannes dicens quia vidi spiritum descendentem quasi columbam de caelo et mansit super eum et ego nesciebam eum sed qui misit me baptizare in aqua ille mihi dixit super quem videris spiritum descendentem et manentem super eum hic est qui baptizat in spiritu sancto.

Et ego vidi et testimonium perhibui quia hic est filius dei.

Iterum Johannes stabat et ex discipulis ejus duo et respiciens Jesum ambulantem dicit ecce agnus dei.

Et audierunt eum duo discipuli loquentem et secuti sunt Jesum.

Conversus autem Jesus et videns eos sequentes dicit eis quid quaeritis.

At illi dixerunt ei rabbi quod dicitur interpretatum magister ubi habitas.

Dicit eis venite et videte.

Venerunt et viderunt ubi habitat et apud eum manserunt die illo hora autem erat quasi decima.

Erat autem Andreas frater Simonis Petri unus ex duobus qui audierant a Johanne et secuti fuerant eum.

Invenit hic primum fratrem suum Simonem et dicit ei invenimus messiam quod est interpretatum Christus.

Adduxit eum ad Jesum intuitus autem eum Jesus dixit tu es Simon filius Jonae tu vocaberis Cephas quod interpretatur petrus.

In crastino voluit exire in Galilaeam et invenit Philippum et dicit ei Jesus sequere me.

Erat autem Bethsaida civitas Andreae et Petri.

Invenit Philippus Nathanaelem et dicit ei quem scripsit Moyses in lege et prophetae invenimus Jesum filium Joseph a Nazareth.

Et dixit ei Nathanael a Nazareth potest aliquid boni esse dicit ei Philippus veni et vide.

Vidit Jesus Nathanaelem venientem ad se et dicit de eo ecce vere israelita in quo dolus non est.

Dicit ei Nathanael unde me nosti respondit Jesus et dixit ei antequam te Philippus vocaret cum esses sub ficu vidi te.

Respondit Nathanael et dicit ei rabbi tu es filius dei tu es rex israel.

Respondit Jesus et dixit ei quia dixi tibi vidi te sub ficu credis majora his videbis.

Et dicit ei amen amen dico vobis videbitis caelum apertum et angelos dei ascendentes et descendentes super filium hominis.

Et tertia die nuptiae factae sunt in Cana Galilaeae et erat mater Jesu ibi.

Vocatus autem et Jesus et discipuli ejus ad nuptias.

Et deficiente vino dicit mater Jesu ad eum vinum non habent.

Et dicit ei Jesus quid mihi et tibi mulier nondum venit hora mea.

Dicit mater ejus ministris quodcumque dixerit vobis facite.

Erant autem ibi lapideae hydriae sex positae secundum purificationem Judaeorum capientes singulae metretas binas vel ternas.

Dicit eis Jesus implete hydrias aqua et impleverunt eas usque ad summum.

Et dicit eis Jesus haurite nunc et ferte architriclino et tulerunt.

Ut autem gustavit architriclinus aquam vinum factam et non sciebat unde esset ministri autem sciebant qui hauserant aquam vocat sponsum architriclinus.

Et dicit ei omnis homo primum bonum vinum ponit et cum inebriati fuerint tunc id quod deterius est tu autem servasti bonum vinum usque adhuc.

Hoc fecit initium signorum Jesus in Cana Galilaeae et manifestavit gloriam suam et credidit in eum discipuli ejus.

Post hoc descendit Capharnaum ipse et mater ejus et fratres ejus et discipuli ejus et ibi manserunt non multis diebus.

Et prope erat pascha Judaeorum et ascendit Jesus Jerosolymam.

Et invenit in templo vendentes boves et oves et columbas et nummularios sedentes.

Et cum fecisset quasi flagellum de funiculis omnes ejecit de templo oves quoque et boves et nummulariorum effudit aes et mensas eorum subvertit.

Et his qui columbas vendebant dixit auferte haec hinc nolite facere domum patris mei domum negotiationis.

Recordati sunt discipuli ejus quia scriptum est zelus domus tuae comedit me.

Et dixerunt Judaei ei quod signum ostendis nobis quia haec facis.

Respondit Jesus et dixit eis solvite templum hoc et in tribus diebus excitabo illud.

Dixerunt ergo Judaei quadraginta et sex annis aedificatum est templum hoc et tu in tribus diebus excitabis illud.

Ille autem dicebat de templo corporis sui.

Cum ergo resurrexisset a mortuis recordati sunt discipuli ejus quia hoc dicebat et credidit scripturae et sermoni quem dixit Jesus.

Cum autem esset Jerosolymis in pascha die festo multi crediderunt in nomine ejus videntes signa ejus quae faciebat.

Ipse autem Jesus non credebat semetipsum eis eo quod ipse cognosceret omnes.

Et quia non opus erat ut quis testimonium perhibeat de homine ipse enim sciebat quid esset in homine.

Erat autem homo ex Pharisaeis Nicodemus nomine princeps Judaeorum.

Hic venit ad Jesum nocte et dixit ei rabbi scimus quia a deo venisti magister nemo enim potest haec signa facere quae tu facis nisi fuerit deus cum eo.

Respondit Jesus et dixit ei amen amen dico tibi nisi quis renatus fuerit denuo non potest videre regnum dei.

Dicit ad eum Nicodemus quomodo potest homo nasci cum senex sit numquid potest in ventrem matris suae iterato introire et renasci.

Respondit Jesus amen amen dico tibi nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu sancto non potest introire in regnum dei.

Quod natum est ex carne caro est et quod natum est ex spiritu spiritus est.

Non mireris quia dixi tibi oportet vos nasci denuo.

Spiritus ubi vult spirat et vocem ejus audis sed nescis unde veniat aut quo vadat sic est omnis qui natus est ex spiritu.

Respondit Nicodemus et dixit ei quomodo possunt haec fieri.

Respondit Jesus et dixit ei tu es magister in Israel et haec ignoras.

Amen amen dico tibi quia quod scimus loquimur et quod vidimus testamur et testimonium nostrum non accipitis.

Si terrena dixi vobis et non creditis quomodo si dixero vobis caelestia credetis.

Et nemo ascendit in caelum nisi qui descendit de caelo filius hominis qui est in caelo.

Et sicut Moyses exaltavit serpentem in deserto ita exaltari oportet filium hominis.

Ut omnis qui credit in ipso non pereat sed habeat vitam aeternam.

Sic enim deus dilexit mundum ut filium suum unigenitum daret ut omnis qui credit in eum non pereat sed habeat vitam aeternam.

Non enim misit deus filium suum in mundum ut judicet mundum sed ut salvetur mundus per ipsum.

Qui credit in eum non judicatur qui autem non credit jam judicatus est quia non credit in nomine unigeniti filii dei.

Hoc autem est judicium quia lux venit in mundum et dilexerunt homines magis tenebras quam lucem erant enim eorum malae opera.

Omnis enim qui male agit odit lucem et non venit ad lucem ut non arguantur opera ejus.

Qui autem facit veritatem venit ad lucem ut manifestentur opera ejus quia in deo sunt facta.

Post haec venit Jesus et discipuli ejus in Judaeam terram et illic demorabatur cum eis et baptizabat.

Erat autem et Johannes baptizans in Aenon juxta Salim quia aquae multae erant illic et adveniebant et baptizabantur.

Nondum enim missus fuerat Johannes in carcerem.

Facta est ergo quaestio ex discipulis Johannis cum Judaeo de purificatione.

Et venerunt ad Johannem et dixerunt ei rabbi qui erat tecum trans Jordanem cui tu testimonium perhibuisti ecce hic baptizat et omnes venient ad eum.

Respondit Johannes et dixit non potest homo quidquam accipere nisi fuerit ei datum de caelo.

Ipsi enim mihi testimonium perhibetis quia dixi non sum ego Christus sed quia missus sum ante illum.

Qui habet sponsam sponsus est amicus autem sponsi qui stat et audit eum gaudio gaudet propter vocem sponsi.

Hoc ergo gaudium meum impletum est.

Illum oportet crescere me autem minui.

Qui desuper venit super omnes est qui de terra est de terra loquitur qui de caelo venit super omnes est.

Et quod vidit et audivit hoc testatur et testimonium ejus nemo accipit.

Qui accepit testimonium ejus signavit quia deus verax est.

Quem enim misit deus verba dei loquitur non enim ad mensuram dat deus spiritum.

Pater diligit filium et omnia dedit in manu ejus.

Qui credit in filium habet vitam aeternam qui autem incredulus est filio non videbit vitam sed ira dei manet super eum.

Cum ergo cognovisset Jesus quia audierunt pharisaei quod Jesus plures discipulos facit et baptizat quam Johannes.

Quamvis Jesus ipse non baptizaret sed discipuli ejus.

Reliquit Judaeam et abiit iterum in Galilaeam.

Oportebat autem eum transire per Samariam.

Venit ergo in civitatem Samariae quae dicitur Sichar juxta praedium quod dedit Jacob Joseph filio suo.

Erat autem ibi fons Jacob Jesus ergo fatigatus ex itinere sedebat sic super fontem hora erat quasi sexta.

Venit mulier de Samaria haurire aquam dicit ei Jesus da mihi bibere.

Discipuli enim ejus abierant in civitatem ut cibos emerent.

Dicit ergo ei mulier Samaritana quomodo tu Judaeus cum sis a me bibere petis quae sum mulier Samaritana.

Non enim coutuntur Judaei Samaritanis.

Respondit Jesus et dixit ei si scires donum dei et quis est qui dicit tibi da mihi bibere tu forsitan petisses ab eo et dedisset tibi aquam vivam.

Dicit ei mulier domine neque in quo haurias habes et puteus altus est unde ergo habes aquam vivam.

Numquid tu major es patre nostro Jacob qui dedit nobis puteum et ipse ex eo bibit et filii ejus et pecora ejus.

Respondit Jesus et dixit ei omnis qui bibit ex aqua hac sitiet iterum qui autem biberit ex aqua quam ego dabo ei non sitiet in aeternum sed aqua quam dabo ei fiet in eo fons aquae salientis in vitam aeternam.

Dicit ad eum mulier domine da mihi hanc aquam ut non sitiam neque veniam huc haurire.

Dicit ei Jesus vade vocem virum tuum et veni huc.

Respondit mulier et dixit non habeo virum dicit ei Jesus bene dixisti non habeo virum quinque enim viros habuisti et nunc quem habes non est tuus vir hoc vere dixisti.

Dicit ei mulier domine video quia propheta es tu.

Patres nostri in monte hoc adoraverunt et vos dicitis quia Jerosolymis est locus ubi adorare oportet.

Dicit ei Jesus mulier crede mihi quia venit hora quando neque in monte hoc neque in Jerosolymis adorabitis patrem.

Vos adoratis quod nescitis nos adoramus quod scimus quia salus ex Judaeis est.

Sed venit hora et nunc est quando veri adoratores adorabunt patrem in spiritu et veritate nam et pater tales quaerit qui adorent eum.

Spiritus est deus et eos qui adorant eum in spiritu et veritate oportet adorare.

Dicit ei mulier scio quia messias venit qui dicitur Christus cum ergo venerit ille nobis annuntiabit omnia.

Dicit ei Jesus ego sum qui loquor tecum.

Et continuo venerunt discipuli ejus et mirabantur quia cum muliere loquebatur nemo tamen dixit quid petis aut quid loqueris cum ea.

Reliquit ergo hydriam suam mulier et abiit in civitatem et dicit illis hominibus venite et videte hominem qui dixit mihi omnia quaecumque feci numquid ipse est Christus.

Exierunt ergo de civitate et venerunt ad eum.

Interea rogabant eum discipuli dicentes rabbi manduca.

Ille autem dixit eis ego cibum habeo manducare quem vos nescitis.

Dicebant ergo discipuli ad invicem numquid aliquis attulit ei manducare.

Dicit eis Jesus meus cibus est ut faciam voluntatem ejus qui misit me ut perficiam opus ejus.

Nonne vos dicitis quia adhuc quattuor menses sunt et messis venit ecce dico vobis levate oculos vestros et videte regiones quia albae sunt jam ad messem.

Et qui metit mercedem accipit et congregat fructum in vitam aeternam ut et qui seminat simul gaudeat et qui metit.

In hoc enim est verbum verum quia alius est qui seminat et alius est qui metit.

Ego misi vos metere quod non laborastis alii laboraverunt et vos in laborem eorum introistis.

Ex civitate autem illa multi crediderunt in eum Samaritanorum propter verbum mulieris testimonium perhibentis quia dixit mihi omnia quaecumque feci.

Cum venissent ergo ad illum Samaritani rogabant eum ut maneret apud eos et mansit ibi duos dies.

Et multo plures credidere propter sermonem ejus.

Mulieri autem dicebant quia jam non propter tuam loquelam credimus ipsi enim audivimus et scimus quia hic est vere salvator mundi Christus.

Post duos autem dies exivit inde et abiit in Galilaeam.

Ipse enim Jesus testimonium perhibuit quia propheta in patria sua honorem non habet.

Cum ergo venisset in Galilaeam excepit eum Galilaei cum viderunt omnia quae fecerat Jerosolymis in die festo et ipsi enim venerant ad diem festum.

Venit ergo iterum in Cana Galilaeae ubi fecit aquam vinum.

Et erat quidam regulus cujus filius infirmabatur Capharnaum.

Hic cum audisset quia Jesus adveniret a Judaea in Galilaeam abiit ad eum et rogabat eum ut descenderet et sanaret filium ejus incipiebat enim mori.

Dixit ergo Jesus ad eum nisi signa et prodigia videritis non creditis.

Dicit ad eum regulus domine descende priusquam moriatur filius meus.

Dicit ei Jesus vade filius tuus vivit.

Credidit homo sermoni quem dixit ei Jesus et ibat.

Jam autem eo descendente servi occurrerunt ei et nuntiaverunt dicentes quia filius ejus vivit.

Interrogabat ergo horam ab eis in qua melius habuit et dixerunt ei quia heri hora septima reliquit eum febris.

Cognovit ergo pater quia illa hora erat in qua dixit ei Jesus filius tuus vivit et credidit ipse et domus ejus tota.

Hoc iterum secundum signum fecit Jesus cum venisset a Judaea in Galilaeam.

Post haec erat dies festus Judaeorum et ascendit Jesus Jerosolymam.

Est autem Jerosolymis probatica piscina quae cognominatur hebraice Bethsaida quinque porticus habens.

In his jacebat multitudo magna languentium caecorum claudorum aridorum expectantium aquae motum.

Angelus enim domini secundum tempus descendebat in piscinam et movebatur aqua.

Et qui prior descendisset in piscinam post motum aquae sanus fiebat a quacumque detinebatur infirmitate.

Erat autem quidam homo ibi triginta et octo annos habens in infirmitate sua.

Hunc cum vidisset Jesus jacentem et cognovisset quia multum jam tempus habet dicit ei vis sanus fieri.

Respondit ei languidus domine hominem non habeo ut cum turbata fuerit aqua mittat me in piscinam dum autem venio ego alius ante me descendit.

Dicit ei Jesus surge tolle grabatum tuum et ambula.

Et statim sanus factus est homo et sustulit grabatum suum et ambulabat.

Erat autem sabbatum in die illo.

Dicebant ergo Judaei illi qui sanatus fuerat sabbatum est non licet tibi tollere grabatum tuum.

Respondit eis qui sanum me fecit ille mihi dixit tolle grabatum tuum et ambula.

Interrogaverunt ergo eum quis est ille homo qui dixit tibi tolle grabatum tuum et ambula.

Ille autem qui sanus factus fuerat nesciebat quis esset Jesus declinavit enim a turba constituta in loco.

Postea invenit eum Jesus in templo et dixit ei ecce sanus factus es jam noli peccare ne quid tibi deterius contingat.

Abiit homo et nuntiavit Judaeis quia Jesus est qui fecit eum sanum.

Et propterea persequebantur Judaei Jesum quia haec faciebat in sabbato.

Jesus autem respondit eis pater meus usque modo operatur et ego operor.

Propterea ergo magis quaerebant eum Judaei interficere quia non solum solvebat sabbatum sed et patrem suum dicebat deum aequalem se faciens deo.

Respondit ergo Jesus et dixit eis amen amen dico vobis non potest filius a se facere quidquam nisi quod viderit patrem facientem quae enim ille fecerit haec et filius similiter facit.

Pater enim diligit filium et omnia demonstrat ei quae ipse facit et majora his demonstrabit ei opera ut vos miremini.

Sicut enim pater suscitat mortuos et vivificat ita et filius quos vult vivificat.

Neque enim pater judicat quemquam sed omne judicium dedit filio.

Ut omnes honorificent filium sicut honorificant patrem qui non honorificat filium non honorificat patrem qui misit illum.

Amen amen dico vobis quia qui verbum meum audit et credit ei qui misit me habet vitam aeternam et in judicium non venit sed transit a morte in vitam.

Amen amen dico vobis quia venit hora et nunc est quando mortui audient vocem filii dei et qui audierint vivent.

Sicut enim pater habet vitam in semetipso sic dedit et filio vitam habere in semetipso.

Et potestatem dedit ei judicium facere quia filius hominis est.

Nolite mirari hoc quia venit hora in qua omnes qui in monumentis sunt audient vocem filii dei.

Et procedent qui bona fecerunt in resurrectionem vitae qui vero mala egerunt in resurrectionem judicii.

Non possum ego a me ipso facere quidquam sicut audio judico et judicium meum justum est quia non quaero voluntatem meam sed voluntatem ejus qui misit me patris.

Si ego testimonium perhibeo de me ipso testimonium meum non est verum.

Alius est qui testimonium perhibet de me et scio quia verum est testimonium quod perhibet de me.

Vos misistis ad Johannem et testimonium perhibuit veritati.

Ego autem non ab homine testimonium accipio sed haec dico ut vos salvi sitis.

Ille erat lucerna ardens et lucens vos autem voluistis exultare ad horam in luce ejus.

Ego autem habeo majus testimonium Johanne opera enim quae dedit mihi pater ut perficiam ea ipsa opera quae ego facio testimonium perhibent de me quia pater misit me.

Et qui misit me pater ipse testimonium perhibuit de me vocem ejus numquam audistis neque speciem ejus vidistis.

Et verbum ejus non habetis manens in vobis quia quem misit ille huic vos non creditis.

Scrutamini scripturas in quibus putatis vitam aeternam habere et illae sunt quae testimonium perhibent de me.

Et non vultis venire ad me ut vitam habeatis.

Gloriam ab hominibus non accipio sed novi vos quia dilectionem dei non habetis in vobis.

Ego veni in nomine patris mei et non accipitis me si alius venerit in nomine suo illum accipietis.

Quomodo vos potestis credere qui gloriam ab invicem accipitis et gloriam quae a solo deo est non quaeritis.

Nolite putare quia ego accusaturus sum vos apud patrem est qui accusat vos Moyses in quo vos speratis.

Si enim crederetis Moysi credidissetis forsitan et mihi de me enim ille scripsit.

Si autem illius scriptis non creditis quomodo verbis meis credetis.

Post haec abiit Jesus trans mare Galilaeae quod est Tiberiadis.

Et sequebatur eum multitudo magna quia videbant signa quae faciebat super his qui infirmabantur.

Subduxit autem se Jesus in montem et ibi sedebat cum discipulis suis.

Erat autem proximum pascha dies festus Judaeorum.

Cum sublevasset ergo oculos Jesus et vidisset quia multitudo magna venit ad eum dicit ad Philippum unde ememus panes ut manducent hi.

Hoc autem dicebat tentans eum ipse enim sciebat quid esset facturus.

Respondit ei Philippus ducentorum denariorum panes non sufficient eis ut unusquisque modicum quid accipiat.

Dicit ei unus ex discipulis ejus Andreas frater Simonis Petri est puer unus hic qui habet quinque panes hordeaceos et duos pisces sed haec quid sunt inter tantos.

Dixit ergo Jesus facite homines discumbere erat autem fenum multum in loco.

Discubuerunt ergo viri numero quasi quinque millia.

Accepit ergo Jesus panes et cum gratias egisset distribuit discumbentibus similiter et ex piscibus quantum volebant.

Ut autem impleti sunt dicit discipulis suis colligite quae superaverunt fragmenta ne pereant.

Collegerunt ergo et impleverunt duodecim cophinos fragmentorum ex quinque panibus hordeaceis quae superfuerunt his qui manducaverant.

Illi ergo homines cum vidissent quod Jesus fecerat signum dicebant quia hic est vere propheta qui venturus est in mundum.

Jesus ergo cum cognovisset quia venturi essent ut raperent eum et facerent eum regem fugit iterum in montem ipse solus.

Et ut sero factum est descenderunt discipuli ejus ad mare et cum navi ascendissent ibant trans mare in Capharnaum.

Et tenebrae jam factae erant et non venerat ad eos Jesus.

Mare autem magno vento flante exsurgebat.

Cum remigassent ergo quasi stadia viginti quinque aut triginta vident Jesum ambulantem super mare et proximum navi fieri et timuerunt.

Ille autem dicit eis ego sum nolite timere.

Voluerunt ergo accipere eum in navem et statim navis fuit ad terram in quam ibant.

Altera die turba quae stabat trans mare vidit quia navicula alia non erat ibi nisi una in qua ascenderant discipuli ejus et quia non introivit cum discipulis suis Jesus in navem sed discipuli ejus abierunt tantum.

Aliae autem venerunt naves a Tiberiade juxta locum ubi manducaverant panem gratias agente domino.

Cum ergo vidisset turba quia Jesus non esset ibi neque discipuli ejus ascenderunt in naves et venerunt Capharnaum quaerentes Jesum.

Et cum invenissent eum trans mare dixerunt ei rabbi quando huc venisti.

Respondit eis Jesus et dixit amen amen dico vobis quaeritis me non quia vidistis signa sed quia manducastis ex panibus et saturati estis.

Operamini non cibum qui perit sed qui permanet in vitam aeternam quem filius hominis vobis dabit hunc enim pater signavit deus.

Dixerunt ergo ad eum quid faciemus ut operemur opera dei.

Respondit Jesus et dixit eis hoc est opus dei ut credatis in eum quem misit ille.

Dixerunt ergo ei quod ergo tu facis signum ut videamus et credamus tibi quid operaris.

Patres nostri manna manducaverunt in deserto sicut scriptum est panem de caelo dedit eis manducare.

Dixit ergo eis Jesus amen amen dico vobis non dedit vobis Moyses panem de caelo sed pater meus dat vobis panem de caelo verum.

Panis enim dei est qui descendit de caelo et dat vitam mundo.

Dixerunt ergo ad eum domine semper da nobis panem hunc.

Dixit autem eis Jesus ego sum panis vitae qui venit ad me non esuriet et qui credit in me non sitiet umquam.

Sed dixi vobis quia et vidistis me et non creditis.

Omne quod dat mihi pater ad me veniet et eum qui venit ad me non ejiciam foras.

Quia descendi de caelo non ut faciam voluntatem meam sed voluntatem ejus qui misit me.

Haec est autem voluntas ejus qui misit me patris ut omne quod dedit mihi non perdam ex eo sed resuscitem illud in novissimo die.

Haec est autem voluntas patris mei qui misit me ut omnis qui videt filium et credit in eum habeat vitam aeternam et resuscitabo eum ego in novissimo die.

Murmurabant ergo Judaei de illo quia dixisset ego sum panis qui de caelo descendi.

Et dicebant nonne hic est Jesus filius Joseph cujus nos novimus patrem et matrem quomodo ergo dicit hic quia de caelo descendi.

Respondit Jesus et dixit eis nolite murmurare in invicem.

Nemo potest venire ad me nisi pater qui misit me trahat eum et ego resuscitabo eum in novissimo die.

Est scriptum in prophetis et erunt omnes docibiles dei.

Omnis qui audivit a patre et didicit venit ad me.

Non quia patrem vidit quisquam nisi is qui est a deo hic vidit patrem.

Amen amen dico vobis qui credit habet vitam aeternam.

Ego sum panis vitae.

Patres vestri manducaverunt manna in deserto et mortui sunt.

Hic est panis de caelo descendens ut si quis ex ipso manducet non moriatur.

Ego sum panis vivus qui de caelo descendi si quis manducaverit ex hoc pane vivet in aeternum.

Et panis quem ego dabo caro mea est pro mundi vita.

Litigabant ergo Judaei ad invicem dicentes quomodo potest hic nobis carnem suam dare ad manducandum.

Dixit ergo eis Jesus amen amen dico vobis nisi manducaveritis carnem filii hominis et biberitis ejus sanguinem non habebitis vitam in vobis.

Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem habet vitam aeternam et ego resuscitabo eum in novissimo die.

Caro enim mea vere est cibus et sanguis meus vere est potus.

Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem in me manet et ego in eo.

Sicut misit me vivens pater et ego vivo propter patrem et qui manducat me et ipse vivet propter me.

Hic est panis qui de caelo descendit non sicut manducaverunt patres vestri manna et mortui sunt qui manducat hunc panem vivet in aeternum.

Haec dixit in synagoga docens in Capharnaum.

Multi ergo audientes ex discipulis ejus dixerunt durus est hic sermo et quis potest eum audire.

Sciens autem Jesus apud semetipsum quia murmurarent de hoc discipuli ejus dixit eis hoc vos scandalizat.

Si ergo videritis filium hominis ascendentem ubi erat prius.

Spiritus est qui vivificat caro non prodest quidquam verba quae ego locutus sum vobis spiritus et vita sunt.

Sed sunt quidam ex vobis qui non credunt sciebat enim Jesus a principio qui essent non credentes et quis esset traditurus eum.

Et dicebat propterea dixi vobis quia nemo potest venire ad me nisi fuerit ei datum a patre meo.

Ex hoc multi discipulorum ejus abierunt retro et jam non cum illo ambulabant.

Dixit ergo Jesus ad duodecim numquid et vos vultis abire.

Responderunt ei Simon Petrus domine ad quem ibimus verba vitae aeternae habes.

Et nos credidimus et cognovimus quia tu es Christus filius dei vivi.

Respondit eis Jesus nonne ego vos duodecim elegi et unus ex vobis diabolus est.

Dicebat autem Judam Simonis Iscariotis hic enim erat traditurus eum unus de duodecim.

Et post haec non volebat in Judaea ambulare quia quaerebant eum Judaei interficere.

Erat autem in proximo dies festus Judaeorum scenopegia.

Dixerunt autem ad illum fratres ejus transi hinc et vade in Judaeam ut et discipuli tui videant opera tua quae facis.

Nemo enim quae palam fieri vult quaerit in occulto haec cum facis manifesta te ipsum mundo.

Neque enim fratres ejus credebant in eum.

Dicit ergo eis Jesus tempus meum nondum advenit tempus autem vestrum semper paratum est.

Non potest mundus odis

Dürerius der Heiligen

Sonntag

Wann ye zů zeyten Jr gebrauchen wolt. Vnd sind Gott vnd seinen
Heyligen zů dienen. Das geschicht durch mittlung seiner Heiligen
Jr wollen. Dich Jr nyemer vnderstandet sünden vnd schanden
Seinen Heiligen wollen vnterstan vnd wollen Jr Diener
Sein.

Montag Heiligen 6. Aposteln. Tuer. 4.

Montag Der Christlich Rat seiner Jünger nach seinem Tod vnderrichten gemacht.
Heyligen gepredigt Vnd nit allein die Jünger selbst. sonder auch Jr nachvolger. Vnd
Jünger Fürsichtigkeit und bey seinem leben Rat. Gewerlich gehalten
vorgehabt. Du aber Zeigst mir an das ich gewandert
Mardemund. Vnd dem tag an welchem angefangen. Ist aber
das Wäller nit nur vom Gaffen dahin. sonder allenthalben
Vnd es gepredigt sind worden. Aber die diener Christi
gewesen sind phygnaer Gabrund vnd Linig Rat. Jr
erlichen Gaben erlangt. Vnd sind Jr Jarzal bey hundert
Jrer Jünger der Wirt heim gangen. Des gemäßen Jünger
Alexander gebrauch Gastfrey vnd sein eigen Tumb
Herr selbst mit. Die Heiligen gebrauchen aber nüchtern auch
die Barbarischen Völker. Vnd sind die gaben des Heyligen
Geists Jrinnen Vierbeinichten eigner phyndaer. dann die Jünger
Christi haben. mit den gaben. der Leiblich mit. Vnd schön
Jungfrauen Gaben. Dann Jm selben Vierbeinichten die

Zerstörung

Jüngstkeichen Gericht. Sondern den Heiligen zu einer Hymne Gelegenheit selbst zu geben. welche viel Gedenkwürdiger ist denn gebüren.

Wiederholung

Darumb erscheinend auch diese gaben die sonst für gute Erinnerungen angethan. Das ist Bischoffen und Könige und stand die darumb sy die Heiligen und verkündigklich bitten. Das sy Gott für sy bitten. also bittet auch den jüngsten Richter Gericht Zeichen. Zu Fürbitten. Und den fischer Fahnen. die gaben den sind Erinnerung. Jdem zu wissen sye gnug beschrieben.

Heiligen Marien Niclas. Bischoffen und Bekennern zu einer Hymne Zeichen. damit unsere Sachen erhalten werden.

Hymnus de Sancto Nicolao

Hymnen

Das gemeinlich den Heiligen Martyrern Confessorii und Apostolis Catalogiert ist allmächtig kommen. wie sy fürmünderen gemacht sind. allen denen. so für sich begehrend. nimmandt den sy bittet. thut sie bitt vergäbens. denn sich ungnaden anerbüttet. Sind mit Gewissen Zeugnussen überkommen. Und verbunden zu dem das denen Gebet sich zu bitten. Dann diese fürmünderen seyen. Unseren pflichten genommen ist sonderlich. Das sy einen mächtigen verbündung an sich hebend. wie denn Jonas mit dem Wallfisch verschlungen worden. sy Gewaltig. Und von Sünden bringend sy unser verschuldigen denn Heiligen Hymnen. Und dem selben Hymnen schreibend den gemeinen Gebetten. oder Fürbitten die sy verkündend.

Fünfter Sonntag

Fünfter Sonntag

O Heiliger Herr und Vater, ich bitte dich, erhalte mich und deine Kinder in deinem Namen, die du mir gegeben hast, auf daß wir eins seien, wie du und ich eins sind. Ich bitte dich nicht, daß du sie aus der Welt nehmen, sondern daß du sie vor dem Bösen bewahren mögest. Heilige sie in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit.

Evangelium Matthäi am 5. Kapitel.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz dumm wird, womit wird man salzen? Es ist hernach zu nichts nütze, denn daß man es hinaus schütte und lasse es die Leute zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Es mag die Stadt nicht verborgen sein, die auf einem Berge liegt. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter, so leuchtet es allen, die im Hause sind. Lasset also euer Licht leuchten vor den Menschen, daß sie eure guten Werke sehen und preisen euren Vater im Himmel.

Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Römer am 12. Kapitel.

Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebet zum lebendigen, heiligen, Gott wohlgefälligen Opfer, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, was da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes.

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, daß niemand weise sei über Vermögen weise zu sein, sondern daß er mäßig weise sei, nachdem Gott einem jeglichen das Maß des Glaubens ausgeteilt hat.

Denn gleichwie wir an einem Leibe viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dasselbige Werk haben, also sind wir viele ein Leib in Christo, aber unter einander sind wir Glieder, eines des andern.

Haben wir mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist, es sei Weissagung, so weissage man nach der Proportion des Glaubens. Ist es ein Amt, so warte man des Amtes. Lehret jemand, so warte er der Lehre. Ermahnet jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt jemand, so gebe er mit einfältigem Herzen. Regieret jemand, so sei er sorgfältig. Übet jemand Barmherzigkeit, so tue er es mit Freudigkeit.

Die Liebe sei ungefärbt. Hasset das Böse und hanget dem Guten an. Die Brüderliebe sei herzlich unter einander. Einer komme dem andern zuvor mit Ehrerbietung. Seid nicht träge, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit. Seid fröhlich in Hoffnung. Seid geduldig in Trübsal. Haltet an am Gebet. Nehmet euch der Heiligen Notdurft an. Herberget gerne. Segnet, die euch verfolgen. Segnet und fluchet nicht. Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden. Habet einerlei Gesinnung unter einander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Haltet euch nicht selber klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Befleißiget euch der Dinge, die vor allen Leuten redlich sind. Ist es möglich, soviel an euch ist, so habet mit allen Menschen Frieden. Rächet euch nicht selber, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn. Denn es steht geschrieben: Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr. Sondern wenn deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Lasse dich das Böse nicht überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Evangelium Johannis am 6. Kapitel.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn aber derselbige kommen wird, der wird die Welt strafen um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht an mich glauben. Um die Gerechtigkeit, daß ich zu meinem Vater gehe und ihr mich hinfort nicht sehet. Um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Noch habe ich euch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Wenn aber derselbige kommen wird, der Geist der Wahrheit, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären, denn von dem meinigen wird er es nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt, er wird es von dem meinigen nehmen und euch verkündigen.

Ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und abermal ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.

Da sprachen etliche seiner Jünger unter einander: Was ist das, was er sagt zu uns: Ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und abermal ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater? Sie sprachen nun: Was ist das, was er sagt: Ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.

Jesus aber erkannte, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Darnach fragt ihr unter einander, daß ich gesagt habe: Ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und abermal ein kleines, so werdet ihr mich sehen? Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, aber eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.

Ein Weib hat Traurigkeit, wenn ihre Stunde kommt; wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß ein Mensch zur Welt geboren ist. Also auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Und werdet mich an dem Tage nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, auf daß eure Freude vollkommen sei.

Solches habe ich zu euch in Sprüchen geredet. Es kommt die Zeit, daß ich nicht mehr in Sprüchen mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen werde von meinem Vater. An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten will; denn der Vater hat euch selber lieb, darum daß ihr mich geliebet habt und geglaubet habt, daß ich von Gott ausgegangen bin.

Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen. Wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.

Da sprachen seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und sagest kein Sprichwort. Nun wissen wir, daß du alle Dinge weißt und bedarfst nicht, daß dich jemand fragt. Darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist.

Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubet ihr? Siehe, es kommt die Zeit und ist schon gekommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein jeglicher in das Seine, und mich allein lasset. Und ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. Solches habe ich zu euch geredet, auf daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Weyhe

Weyhe

Weyhe

Die Lehr so Gott selbs an sine Heiligen gelegt.

Matthei. 5. Ihr sind das Salz der Erden. Ihr sind das Liecht der Welt.

Matthei. 12. Jhesus streckt sin Hand gegen sinen Jüngern. Und sprach. Diß sind mine Mütter. und mine Brüder. Wer den Willen mines Vatters thut der im Himmel ist. Derselb ist min Bruder. Schwester. und Mütter.

Psalm. 82. Ich sag das ir Götter sind. und all mit ein andren Kinder des allerhöchsten. doch werdend ir wie Menschen sterben wie ander tyrannen.

Jocum 21. Die Juden sprachend zu Jhesu. Du bist ein Mensch. und machst dich selbs Gott. das soltu nit thun. Jch hab nit gschriben Jr syend Götter. Jch sag das ir Götter sind. Do nun das gesatz die Jüden nämpt Götter. das wort Gottes gschach. und die gschrifft nit kan gebrochen werden. warumb spricht ir denn zu dem. den der Vatter geheiligt und gsendt hat. Du lästerist Gott. darumb das Jch sag Jch bin Gottes Sun.

Also beschirmend wir auch den alten Testament. das sin Heiligen die nun Mosen von Gott. ein Gott über Pharaonem gemachet.

Exodi 4. Gott sprach zum Mosen. Nemm den Stecken in din hand. und du solt sin Wort sin. Und disen Stecken solt du in din hand. damit du Zeichen solt thun.

Exodi 7. Der Herr sprach zum Mosen. Jch hab dich ein Gott gesetzt über den Pharaonem. Und Aaron din Bruder. soll din Prophet sin.

Matthei. 10 Marci. 9. Wer dich nimmt. der nimmt mich. (Sprucht Christus zu

Fürbit der Heiligen.

Die Ehr soll Gott an seine lieben Heiligen gelegt
seinen Jüngern Ist wend wirdt sie nit verbannt bleiben
Luce. 10. Herr sprach zu seinen Jüngern wer dich gibt der gibt
mich. Und wer dich verachtet der verachtet mich.
1. Reg. 2. Gott spricht der mich ehrt. Den will ich ehren.
Item. 12. Christus spricht wo ich bin da soll mein diener auch sein.
Und wen mir diener wirt. den wirt mein Vater ehren.
Den heiligen Jüngern Christi ehrbar Leben ist nichts gemässer denn
Jamer. 10. Zucht. Zucht. Vnderweisung. Vnd abwendung. Sonder Christus
der Herr spricht sagt. wer sein Jünger sein wil. Der sein Jünger sein. Vnd
sein Vatter seyn wil haben wend. warumb Er wolt vnd denn
wir nit die Heiligen sein wenn Er Christ Gehorsam. sonder doch
Der Fleischlichen Vnd vnchristlichen Ehr.
Ecclesiastici. Ab gang von Herzen soll man denn Herren ehren. Vnd sein
diener Gott zu Ehren ehren.
Item. 17. Herr sprach zu Gott seinem Vatter Von seinen Jüngern
wegen (Vatter Herr sein ich den angehn) Wachen die Ehre
Gott die du mir gäben hast. die Gabst mir Herren Vatter du
mich sein meinung seyend. Herr ich wil auch wenn ein ding sind
Gott zu Ehren. Vnd dein mir Gott Gabst Herren den newen
Bund gabst. Vnd wilt Herren Bund thun Gott Vatter
damit du mich Gott Gabst seyst zu Herren. Vnd Gott zu Herren.

Die ehr so Gott an sine lieben Heiligen gelegt.

Ist nun zů recht zů sinen lieben Heiligen. wie wir sy billich ha-
ben. so wend wir inen nit mißbrüchen das sy vnd verfürend. Vnd
nit ersorgen das wir inen vnd vns vnrecht gegen sind. so wir sy vmb gůts
bitten. vnd für sy nit anrüffend.

Wann aber wir diser vorgeschribnen zeichen vrsprung vernemend vnd wissen. wie
Zwingli thůt. Item etc. mit den worten da Gott spricht.
Ich wird mine ehr keinem andren geben. wir hierüber vngezwifelt so
wüssend sy wir wenden disen worten Gottes nit vnrecht. Darüber dann
Heiligen sin kumend. Göttliche ehr anthůen sollend und so wir durch
Heiligen Gott. Vnd Gottes kunst. sinen gnad gesuchend
Desßgliche wüssend wir wesen für vns Gott selbs mittler. Der
wägen wir die geschrifft. Vnd Gott selbs allesammt. Dann sölich
verkleynung Fleisch vnd wir alle bedürfen Heiligen nit. Wir wenden
die Heiligen allein allein für bitter. Vnd gelych wie wir lebend
mit allen Christen.

Die bekennung Gottes der lieben Heiligen vnd verehrung.

Matthei 5. Jesus sprichet zů sinen Jüngern. Gebend fründ vnd fryend.
Ir wirt vil zů himel vnd gelonet werden. Der warheit verfolgung.
Eine volle. gedruckte. gründliche. vnd vberflüssige bekennung. wirt
man in diesem phoenix finden.

Lux 12. Ich bekenn vil das Gůt. wie mich mein Vatter bekennt. Gott.
mich. Jo Christ. Vnd kein Heid. Juden. Türken. Ketzer.

für die Der Heiligen.

Die Belonung und von so Gott den Heiligen mitheilt.

Der Psalm spricht zu seinen Jungern. wir sin gesellig ist den Knechten
sin Jünger Diener Gesellen. so ist den Knecht
warlich zu sagen sin Herr und Gott über alle seine Güter
zu setzen.

Die lieben Heiligen haben mit grosser Andacht zu den
Jungern und den so Gott Jünger gemeinlich genennet sind nicht gestalten
Gesellen zu nemen. Die wil sy nun nach Christi wort über
alle Güter gesetzt und sind sy Jünger und Diener unsers Herren
mitglidren. Vorgot vil gilt Lon zu empfahen. Dann so wir
Gottes. und der. alle Himelschen Künsten ist gross sy. Der
Darumb spricht der Kungklich Prophet David. wir sollen von
Gott und seinen Heiligen
Psalm. 8. Die Gesellen gekrönt mit Ehren. Und mit wunder. und Gesellen
gesetzt über alle werck siner Händen.

Der Gesellen und Christi mit nachfolgenden Worten
zu Himel empfahung und sprechen.

Wasser 24. Komend dan sy gesetzt unter Christum. und Betzeugend
das Ewig. das sich von anfang gantzen wesen zugetragen ist.
Darumb sprich Sant Hieronymus zu den Heliodorum
wenig Lüstlichkeiten.

Hieronimus Ad Heliodorum de Vigilibus. Tom. 1.

Die Belonung vnd Ehr so Gott den Heiligen mitheilt.

Hinweisung. O Fünfferley Fürsichtigkeit wir vnd darbey Gottseligkeit, wann die Maria die Mutter Gottes mit den Fürsehen vn̄ ihar wirt entgegen kommen. Dann vnd auch Thecla die Fürsehung diser armen Leüthen. Dann wirt auch Zeistlich den Leütgam selbst die engligen Herren. Vnd die Jungfrauen. Standt. Vnd Eelen gar die nächsten die mit Brut.

Psalm 138. Vnd zu verwerung. vnd Fürsten Herren wyssagt Dauidt sprechende. O Gott. wie sind so hast geehrt die Freündt. wie gar hast ist gestercket ihr Fürstenthumb.

1. Corinth 2. Darumb spricht Sanct Paule also. Sicut scriptum est. kein Aug hat gesehen. vnd kein Ohr gehört. vnd ist in kein menschen Hertzen gestigen. das Gott bereitet hat denen die ihn lieb sind.

Darumb vnder wyst vnd der Psalmist sagt vnd spricht.

Psalm 149. Lobet den Herren in seinen Heiligen. /

Ob. 150.

Der Christenlichen Kirchen Brauch die Heiligen zu verehren.

Die wyl nun Gott sind Verwaltung hie den Heiligen. die mit den

Das Bild der Heiligen zum ersten gleich Ursprung und Herkommen
genacht. Sy selbs bekennt. auch wider das sy wendisch gemacht
werdind. so verwerfind wir sy. Und so Gott uns Bilder und
gnad nach Vermögen gnaigen Vermögen. Zu machen gnedig
gestalt. und gebür.

Wir bezirend so gnäden und Gottes ehren. mit Silber. Gold.
Edelgestein.

Die wandstatt. Das sy etwa gewesen. oder der so Bilder als
so Gottes dienst. oder verlichen Gott dem allmächtigen zu
Ehren gebauen. Ersuchend wir Gilgend etwas mit andacht
in zu erhalten. und gelegen und Gottes ehren. Das sy Gott mit
Gemalen Fenstern. und Kirchgängen.

Wir Kirchen und Gott Lichen. Tagzeiten. und altar ehren
der Heiligen. doch ist allein die Ursach sy so genennet
Innen Gott allein gedächtnus mit gelichen Lichen. Tagzeiten. und
altaren allein Gott an Ehren. und so zu gebauen genennet.
Es sind Gottes Gaben zu der anbätung sind genennet. Zu
Ehren. Zu Gottes Ehren zu der verkündung das Dienst. so Gott allein
zu gehört. Zu handlen sin Sacramente. und Zeichen der
Gnaden in. Die Heiligen Messe. und die sieben Tagzeit
werden allein Gott gehalten. und darumb Gottes

Tempel genennet werdend. Sollend sölliche Tämpel vnd
altär die gedächtnuß der Heiligen mit sonderen gebätten vnd
andächtigkeiten allen Orten die ehren fründen vnd fürgelegt
Jeweils gestalt der Zyt. Vnd gewonheit des orts. Nit
Allein Einem Heiligen kein altar noch kilchen. sonder allen
Orten man möcht aber wohl altär vnd kilchen mit der lieben
Heiligen namen Jemen zu gedächtnuß. Vnd sollend der Heiligen
namen sölcher kilchen allen zu E. Fronen. H. Dreyen. H.
Katharinen o. genennet sind. Wegen Demnach die vnd ander
vil gott Dann man yede kilchen vil Patronen hat. vnd
der Bäpst vil mehr kilchen gewyhet hat. Die ygene der Altären
vnd auch allein Gott zu Dann man allein Gott vnd
Keinen Heiligen. noch Creaturen ehren soll.

Wir Ermanend auch die Lieben Heiligen mit Fürbitten Jeren Fest-
en zu Ewiger Seligkeit yedächtnuß. vnd anrüffen auch Jren
Tugenden. vnd Geistlichkeit yephlichten. vnd zu Ergetzung Jeren
nachzuvolgen yepredigt werdend. vnd von Jemen ynsungen
vnd gedichten sind.

Wir Zierend auch Vnsere kilchen. vnd Rätgüser mit Alt vnd Nüw
Derlieben Heiligen. vnd gmälde Jeren yphlichten. damit dieselben
Jeren vnd auch zum vorbild. vnd anmanung Jeer Tugenden
vnd Jemen nach Zethünd.

Wir bedörffen sy alle darumb vnser bestendiger mitgehilffen
vnd fürbitten gegen Gott. vnd wie wir dann zů Allerheiligen abend
gemeldet an sy gesonnet worden. Nachgend vnd diser zyt wir bemelt
gägen Gnaden. Gnad. Trost. Hilff. Fryd vnd Gerechtigkeit vnge-
fallet vermeint sy wurd gegen vns wenig. Dieweyl sy doch Gabintgenos
Gnadenreiche. vnd Gott hoch geachte Fründ sind. Mit dem
wir dann Bild. oder gemäld fürhin nit anhängend. Dann dardurch selbs
nützit abgestrengt.

Wir Bruder Niclaus bi Gnaden Gottes. vnd Heiligen.

Vnd ist schlecht aber Gottes wyss den menschen mit mine. vnd
Allein vom Bapst Pfaben vnd Jrrsal. in d. Jamer. den gehalt
gämpfel nachgen. hergesetzt. vnd ablich Secretisch. Bücher viel
phnöde phnachbürlich. Hilff phlich. begryffen. Die min Eidtgnos
Christen dardurch von schlechter verführung abzewenden. sonders ist
diser Tröstlich Bruch. vor Jaren. Vnd den anfang hat den
Christenlichen Lehren. dy allein gläubigen zu Lebens gesetzt.
Alles nunmehr durch die phäffen den Heiligen anderen Gnaden nit
zu Gnaden nimt.

Es bezügt auch die Offenbarung geschrifft. das der Lieben
Heiligen. Vnd Väter vom Himmel Gentzlich Erstattet. Vnd
Ire gebein Geehrt worden.

Deutsch 33 Wenn dann der Bischof und die Gläubigen der Heiligen
Kirche zusammenkommen

Deutsch 35 Item es soll der Bischof die Kirche nicht verlassen

Deutsch 47 Item es soll der Bischof mit seinen Priestern und Diakonen nach seinem
Abstehen die Heiligen Bücher und Kirchengeräte in Ordnung bringen

Deutsch 50 Item es soll der Bischof mit seinen Priestern und Diakonen die Heiligen
Sakramente nach seinem Abstehen so lange nicht verwalten
bis die Heiligen Bücher wieder
in Ordnung sind und bis
sie wieder geweiht sind.

Alle die Heiligen Bücher und Sakramente, welche durch
Feuer oder sonst beschädigt wurden, sollen
wieder geweiht werden.

Acta 8 Item es sollen die Priester und Diakonen
und die Gläubigen
zusammenkommen

1 Corinth 3 Item es soll der Bischof mit den Priestern und Diakonen
und den Gläubigen
den Tempel Gottes
wieder weihen.

Du sollt dem Heiligthümb nahen angehören vnndnus /

Exod. 25. Du sprach zu Mose. sag den Kind von Israel. Das sy mir ein Heiligthümb machind. Das ich vnnder Inen wone. wie ich dir ein vorbildung des Tabernackels. Das ist der wonung. vnd alles sind geschirr Gryfen vnnd

Machend ein Arch. Das ist ein Kad. von fychinem Holtz. Die sollt du mit Lutrem gold vberziehen /

Du sollt auch ein gnadenstuel machen von Lutrem gold. Vnd sollt Zween Cherubin machen. von geschlagnem Gold zu beyden enden des gnadenstuels. vnd die Cherubin sollend die flügel vss. spreitzen. vnd vor angesicht stillend vff den gnaden stuel sichend vnd vnder sich wellend die Jungen vnd nit die enden. nemlich von dem gnaden stuel zuspitzend den zweyen Cherubin. der eine vnd der ander flügel ist. allend vnd sich die Cherubin wellend in die enden schowend.

Du sollt auch ein Tysch machen von fychinem Holtz. Vnd sollt jnn vberziehen mit Lutrem gold.

Du sollt auch sin vrsprüssen. Schalen. Kuchsfass. vnd Rauchwerk. Lutrem gold machen. Das machst. vnd stuyest. vnd solt sy in dem Tyschaltzelt ob dem Arch bystellen vor dem

Du solt auch ein Kuchstock von Lutrem geschlagnem gold machen. Der solle Eben Zinnen machen.

Herrgott Gott der Heiligen anrufen. Und Wunderthun. Darumb
der gütig Gott dich wolle Zu seiner Zeyt. sammt den Heiligen
vereinigt.

Dauid hat viel Psalmen mit der Anrufung. und Lobung der Heiligen Gott
Romer 8. zu. dann dem Gottlosen Buben ein rechte Meidung. so yhm Gerechtigkeit Zu
gerechnet. die Heiligen Gottes vor sprechen darumb. wir Christen sollen
am Glauben gewüsser Zuuersicht haben. Zu dem seinen Barmhertzigkeit
sein Hülff mit Gottlichem wasser Ergoss. vermischt. vnd wir mit vnß. sprechen
sein vnd vnßer Sünden. sprechen sollen den Gerechten
nemen die Heyligen Vnderwunden haben. Darin sey die Christlichen auch
Sunderlichen suchen Dann Christus hat vns auch sein Gebett
vnderlassen gethon. die wir auch nun allezeyt dennen sollen wir vnß gebett
Malachi 26. Actorum 14. Romer 12. thun. Malachi 26. Actorum 14. Romer 12. anzuzeigen. Das
wir auch Christen sollen.

Darüber Dauid. auch vil gesallen hat. Darumb gibt Gott Lobe wirdt
nach der erhörung. Vnd volkommlichen Gottdienst allem Volcke Kündig
zu. Vnd ein Gemeinlich gebett
die wenung die die Arch zu Obededams. Gut vnd Fürstung behalten wurd.
wurd Gott gnädig Gaben.

Gott Zürnt vber die Verachter des Heiligthumbs.

Ezechiel 22. Gott spricht Zum volck Israel durch Ezechiel. Ihr Fürsten Bürger vnd
mein gesagt. Vnd mein Heiligthumb entweyhet sey. Sabath vnd Heiligen.
vnd vnheiligen Gaben sey kein vnderschid.

Für die Heiligen

Zu Zeiten wenden ungläubigen Leuten ihr mündlich Bekenntnis
alle sie von Christo gläubigen Menschen Ihre Zeit Dürftiglich Zeugnus ge-
nüßen. und Zu Augenblicklich gebraucht verstehet den Leuten. Es mag viel
Gnaden und Frommen Zeichen. Und geschrieben an Menschmächt müssend
gedenken von Zwinglischen. Und Lutherischen. die sich Reformierten Christen.
Gott zum Lob denn nicht gestiftet sind Gott Gemeinlich
Heilig gestraft. wenn wird an diesen Menschlichen Kräften. Zu
seiner Zeit.

Hauptzeugnus der Heiligen alten Martyren der verzeichnet
Heiligen gelaubt. pflegt. Sermone. 5. de Lavis.

Zeugnus. Ein Augenscheinlich Christen gläubig wahrhaftig Gut verstand
das Leben (oder Sakramentheisen) Dann der Heiligen Zeichen
Christi und mit wunderbaren Gebärden Ihr Gut suchen
Krankheit zu heilen und Teufel austreiben. Das sie angehangen das
sie mit mehr Gut Werken verrichten.

Hierinnen das ist der Alten Christen. Sakramentheisen. den Leben
darin man das Heilig Sakrament erhalten. gewesen sind. Und mit
rechten Heiligen Zeichen erzeigt. wie Augustinus sagt.

Zeugnus. Das hat die Christen Gut gestraft wenden Gott Gutes wenig.
Das sie Christenlich den Leben Gleichförmig werden.

Das ist zu wissen Zeichen wenig Exempel Zu ein Gedächtnus. etlich
Heiligen Leben. ein Lehrbuch werden. Zuletzt wirdt denen so darin
Heilig wenig gen mach der Heiligen Leben.

Bürgerin der Heiligen

Abdias v. Der Herr spricht. Deßhalben will ich mein heiligen Berg
Jerusalem haben. Also werden die Knechte des Herrn
Jerusalem besitzen. Und werden
die gefangen Israel alle wieder heimgesetzt.

Und die Häuser Esau. Und die Heiligen Israel sollen ihr Erbgut
und die Heiligen Philistäer. Ephraim. Und Samaria
wieder besitzen.

Und Benjamin Gilead. Und die Heiligen Israel sollen ihr Erbgut
Sarephta. Und die Gefangenen Jerusalem. Welche in
Sepharad sind. Die Städte gegen Mittag.

Und es werden Heilande auf den Berg Zion kommen. Richten
das Gebirge Esau. Und das Königreich wird des Herrn sein.

Jonas i. Und das Wort des Herrn geschah zu Jona. Amathi Sohn. Und sprach.
Mache dich auf. Gehe in die große Stadt Ninive. Und predige
wider sie. Denn ihre Bosheit ist vor mir kommen.

Aber Jona machte sich auf. Daß er vor dem Herrn gen Tharsis
flöhe. Und kam gen Joppe. Und fand ein Schiff. Das wollte
gen Tharsis fahren. Und gab Fährlohn. Und trat hinein.
Daß er mit ihnen gen Tharsis vor dem Herrn fuhre.

Aber der Herr ließ einen großen Wind ins Meer fahren. Und
es erhob sich ein großes Ungewitter im Meer. Daß das Schiff
zerbrechen wollte.

Was zů sagung Cristus synen jüngeren gethon.

Joann 14. Do sprach der herr zů synen jüngeren vnd sprach Ich will ewer trost sin
Ich will üch nit lassen. Darumb der herr gebeyßt vnser trost sin vnd
vns bistand sin wir sin. darumb will ich üch
Joann 15. Ich will üch nit elich sind vnd wir sind ouch elich sind vnd
wellend. so wirdt Ich wider kommen. vnd
Ich hab üch vil ding zů sprechen. Aber jr mögend sy nit
darumb so hab der herr bistand zů vns sin. darumb vns nit lieb gehört.

Die gschrifften sind zum Cristo bliben. vnd blibend by sinem ewigklich. Dann
wir nüt nit mögen nit sprechen. wir sigend. sellend vns by Cristo vnd by sinem
Gotlich. für münden. vnd für bitt zů Gott nit nütz. Dann Cristus redt
sinen jüngeren. Ich sag nit. Ich wil ewer bitten. Dann Cristus ist
ouch durch Biblisch geschrifft. vnd die heiligen Gottes gesetzt. dann
vnser trost. so Gott vns allen sind. allein die heiligen gotten. ist vns kein
mittler Cristus. vnd ein Bildnüs Gottes. vnd sölchen soll man
Biblich ehren. vnd gehorchen. Dann Gott hat sinen vnd sinen Bildnüs
geschaffen. Darumb d spricht Paulus.

Omnes Wir wend vnd sind darumm so Gott lieb. vnd allerding mit vnser stand zů
gott thůn. so dunnt vns der nit dann fürsprech. vnser Mittler sind. die vns
von Gott gewüsst. vnd vnderwisst. Gott gleich sömig zů reden. vnd Bildnüs
sölich sind. damit vnder vns gebrunnen sig vnder Cristen vnd

Von der Apostelen vnd Heiligen eins Priesters Gebinden vnd Entledigen

Item Crist hat sinen Jüngern gewalt gäben zu binden vnd zu entledigen. Als stat in dem Euangelio Matthei 16. vnd 18. Vnd dem andern Jüngern gesagt. Was jr bindind vff Erden. das sölle auch im Himel gebunden sin. Vnd was jr entbinden vff Erden. Das sölle auch im Himel gebunden sin. Matthei 18. Also glych wie den Heiligen Apostlen gäben vnd gesprochen worden sind. Also sind sy den Priestern gleych. Dann sy sind Priester. Vnd sind nit Engel. Dann die Engel hand gewalt zu binden vnd zu entbinden. Sind Diener Gottes. Dann sy Gott gesalbet hat zu Priestern vber sin Volck. Die vrlaubend die Sünd der Menschen. Vnd sind sunderlich gewalt vff Erden. mit dem Bann. Gricht. Vnd absatz vermüg. Vnd nit sonders Vnrecht vrteilend. Wie Christus sy hat gesetzt. Also sind sy Gottes Diener. Vnd Priester. Vnd sind nit Engel. Darby Gott vnderscheidet gäben. Jedem Heiligen sin wirdy Ordnung. Vnd die sind Diener Gottes. Vnd sind nit Engel. Vnd sind Diener Gottes. Vnd sind nit Engel. Dann sy sind Diener Gottes. Vnd sind nit Engel. Dann sy sind Diener Gottes. Vnd sind nit Engel. Dann sy

Das 83. Fürbild der Apostel und Heiligen Buch

Fürbild zu Pfingsten und Fronleichnam.

Hie ist vorgebildet gemalt der Heilig Geist, das ist die Taube, die Apostel
versteht gut. Schaut sich. 1. Timoth. 6. Da schaut Gott der
Herr mit seinen Gnadenwerken gut Hirten zu Rom. Act. 2. Timoth. 2.
Also schaut er allen seinen Kindern und Knechten Timotheo und allen
Act. 1. Timoth. 1. Gal. 1. Also schaut er den Heiligen Geist. Act. 2. 13.
und 10. Christus schaut sie und Barnabas den Heiligen Geist
Wahrheit. Also schaut er seinen sprechenden Geist. Johannes der
allein die geschrieben Bücher mit den Zeichen verfallen, da er sah, es
1 Corinth. 6. Johannes Johannis Bild mit seinem Adler und Gänse Fuß.
Der Adler (also) kommt mit dem Fuß mit Fuß Bild ein. Durch mit dem
Geist gegenwärtig. Geschah also gegenwärtig Gottes Wort. Durch den
der solches gethan hat. Durch Johannem Johannes Heiligen zu Zürich. In
Heiligen Versammlung mit seinem Geist. Und mit der Taube Johannes
Heiligen zu Zürich. Also gehalten werden dem Heiligen Geist zu Pfingsten
Gottes Geist. Und mit der Geist selig werd an dem Tag der Heiligen.
Hat Gott Gnade abwesende. Allein mit seinem Geist. Wenn der Heilig
Geist verdampt. So hat er Gnade Herz aber abwesende zu dem
Heil mit seinem Geist. Denn Johannes hat auch gemalt den
gründenden Hirten. In den Heilig Geist. Durch Fürbitt Gottes
zu kommen.

Matthei 10.
Marci 6.
Luce 9.
Matthei 10.
Marci 16.

Wirckliche erstattung des gwalts so Christus alle obstarden den Heiligen gäben

Luce 10. Jesus sprach zu seinen Jüngern alle so zu seinem Namen Teufel vßtryben gabend sich nit hoch vmb dißen zuthünen sy hochfertig. Und sprechen. Und vberkamen gwalt dz schlangen. Und nichts wirt sy beschädigen. Doch darin fröwend sich nit dz sich die Geist vnderthon sind. Fröwend sich aber dz ewer Namen im Himel beschriben sind.

Act 14 Gottlich zeichen. Und wunder thätend gschähen durch die Hend Pauli. Und Barnaba.

Act 5. Durch die Hend der Apostlen gschahend zeichen und wunder vnder dem volck. Dann brachtend die kranken an die gassen zu betten. Und sünften. Damit ab der schatten Petri. etlichen krancken. vßgienge. beschadigti. Und von jnen kamend gsundet vnd. vbel plagt volck. Gerüft mit den kranken. Und besässnen. Und wurdend allgsund.

Act 3 Petrus Joannes. Dorcades vnd die vbrigen. Tabithem Dorcaden. Elisabeth vnder lüten vnd wunden. Und gschach. Er vnderstund sich Petrus. Und wand durch kunst vn bicht.

Act 12 Gwunay. Gwunsch so wer nüt. Jüngeren gwunschet. Phrygia. Lidia. 2. Jn vnserm Gwunsch. Dann wenn Christus in Gott: Gsetzen bis. 5. anzeigt. Doch noch Christus Lyden dienet y Gottes Heiligen

Hugelin des Heiligen

Gewalt den Heiligen und seinen Gebeinen von Todtgraben

Heiligen Creutz Gnadenbrief. Das will ich widerrufen.

Hugelin. 13. Nach Gelasii Tod, wand ein Todter Mensch zu Gelasii grab stunde
Todtengelegt. Und der Gelasii geben wurde, wurden widerlebendig.

Gelasius. 8. Nach Gelasii Tod Hugelinus im Dienst seines Herren stat
wurde wunderwerk. Und nach seinem Tod wurend seine Wunder bekandt.

Da sicht das der gegaben gewalt und Kraft den abgestorbenen Heiligen
mit andt Zeugen / Vide Hieronymum fo 36.

Eodi. 4. Nosch nam den stab Gandolf in sin Hand und Dorf spruch zu
sich Dass die alle die Heiden zeichen Tügist wer thaten. Die sich
Jund die Hand gegeben hand.

Da hat Dorf gefallen den Nosi Jahrmarkt, das er durch sein Heiligen stab
wunderzeichen stillte Heiden und wart selbs stab. Dorf stab gemacht.

Hugelin. 2. Hugelin nam sin Mandat pflug damit zu pflanzen. Da sicht
man Von Wunderung wegen Heiden durch.

Hugelin spruch zum Gelasius Bit mich Heidnischen stett zu Heben
das gnaden zu werden. Da spruch Gelasius. Das ich Christ will
sig Zeugnus stinkt werden. Da spruch Hugelin Du gast mir Gnad
gegeben. Doch sodn mich stinken wenn Ich Heb die gnadung
wider. Sy stinkt als Ja sin.

Da Hugelin sin Heidenschaft Heiligkeit zu sin Mandat.
Da Gelasius sin pflug damit zu pflanzen spruch

Von anruffung der Heiligen. und dem Heiligen Bild-
nuss gebon.

Matthei 1. 4. Auch Matthei am 4. & am end des Capitels Marci am 6.
Marci 6. am end. Vnd Luce am 6.

Diss frauwenbild wann sy vor den Leuten knye fallen anbätten. müssen
anrüffen (Darumb ein bilde oder crütz oder Creutzbrod) so sind
sy gsind. Sölichs glaub wand darmit für ein abgöttery gehalten.
sonder von diesse Creutz. Darumb sagt Zyglaub Gott sye gelobt,
das wir zu keyn Art der Todten Heiligen gaben. die gestrauwet Dorff
verstanden sind. Vnd für warheit vermeynt. Sy Christo bild vnehr
haben.

Actorum 23 Sy meynet mit kleynen gaben durch die hand Pauli. als sol das
sy auch von seinem Leib die schweisstüchli. Vnd schürtzen. Legen
die kranckheit hin getrug. Vnd dann die seuchten von jnen triben.
Vnd die bösen Geist vertrieben.

Zuletzt Zuletzt spricht wer da phennt ein Tempel. das ist nitz. Aber
Matthei 23 wer da phennt ein Gold. das Tempels. das ist schüldig. Zu Nemen
Vnd Pfründen. verdacht ist gewesen. das Gold. oder der Tempel.
Der das gelt Heiliget. Vnd wer da phennt ein Altar. das ist
nichts. Aber wer da phennt ein Opffer das darauff ist. der ist
schüldig. Zu Nemen. Vnd Pfründen. verdacht ist gewesen. das opffer
oder der Altar. der das opffer Heiliget

Kündung der Heiligen.

Gewalt der Heiligen. und dem Fürschmecken
der gaben.

4 Argum. Nämen der Heiligen gemeinschaft der Gläubigen ein Brüderin
in dem Bann der Christenheit gesündert nicht allein
ungläubigen. sunder ouch von dem Landschaft zu dem Bann
gehöret nicht mit den Gläubigen zu schaffen. und zu Exempel der
Gläubigen abgestrickt Ainsidlern Zehnd. Damit sy mit
seinen Heiligen Künig zum Gläuben zu bekehren müst-
en alda den Gottsdienst. Dem er kündig diener wolle
anbieten nicht. Damit sy der alda dest gnädiger
sin möchten.

Von Heiligen Gedächtnuß der Christenheit
Augustinus.

Augustinus de civitate dei lib. 22. c. 8.

Augustinus Ein kluger Gemüthmann Hesperius genannt. sol Gäben
den Africanern rathen. Das Gäben den Göttern Dienst
sind dienst den Göttern Christen die pflegend anbietend
Gott den Herren Christen. das etwann einer den Gläubigen
und mit sinem gepätt fürbringen vermöchte. Also
ist den Christen ein andacht kommen. Und hat allda den
Heiligen gehalten das Gedächtnuß gehalten sind

Hie nach volgen die Heiligen vnd jren Heiligen tägen vnd Ordnung.

Item vnd die Christenden Kinder sol man Taufen vnd geben jnen
nach jnen Namen die gefallen vnd in Zucht Zuo jren Zeiten.
Item man sol auch wachen vnd nit vnbillich, dann es ist Recht die Kinder
Hüsshaltung Menschen mit gebetten geben vnd Gott dienen Tag
vnd nacht. Item andechtig Gebett vnd der Zehen Heiligen Nachtmal.
Item Gebett gebeten vnd Heiligen tägen Ersücht vnd Nachher geben nach der
Hüsshaltung gliedern gestalt gekommen vnd gebildet. Ist sy Schwachheit
annemen Häupt oder ganzer gliedmass weinnen an Nachtung sicht.
welche mengen Tüfflen erst erschinen vnd gehüetten.
Item wölcher fallenden sachen darnach Testament setzung angehören.
Kindshaft vnd ander Leitung gibt selbiger zu gebrauchen. Wölle sy
auch Bericht sein darab wenden die stand der gläuben vnd sy Zuo
gebrauchen vnd Tagwenig Ersücht.

Tagwenig Ers Zürich. Der Ehrenreich Hoffmeister
Liber. Oberster Zeugmeister. Anno Dni 1540.

Wir Lüt von Zürich vrkund der Warheit mit vnser
vrsprung Ingesigel offenlich bekennen vnd thun kund allen
gegenwirtigen vnd zukünftigen, das vns vor etwas Jaren
Ehrwirdig in Gott vatter Herr Huldrich Zuo Zürich
Pfarrherr, vnser lieber Herr vnd Gutter fründ, seliger gedächtnus
Ein Büchlin Zuo Latin geschriben, Von Ordnung der Heiligen
Tagen, Ouch Gebetten vnd Ceremonien, so man in Kranckheiten
vnd Nöten Zuo jnen gebruchen sol, Ouch wie man sich

Für die der Heiligen

Vmb den heiligen vnd gerechten vnd den
fürtreflichen Jungfrouwen gemeinsam vnd darum den tod
gelidten. Vmb sant Valentin vnd Anna. wir anruffen nit
Gott (wir sind nit so vnsinnig) sonders wir anruffen
Fründ vnd gebätter diener Gottes.

Vmb sant Lienhart den Mannsüchtigen helffen mit gösser. schmer. vnd allem
krig Zierung zu gesundt. Dann schon. vögt Gefängknus gefangner
wir kommen auch mit vns. oder schon mußbundt Jungk
frauwen gesamen. Vnd wir gegen Abermenklichen
fast lang darzu. Vnd vil mehr täglich sprechen wir
darumb. der selben Mannbaren schonen Lobgesang. vnd
Gemächt. die gesunden vnd die der Mannbaren Jung
frauwen gesellschaft begangen. Die kranken Gebrod
lich vnd gesundheit. die kindbetterinnen vnd kinder. die
Vater vnd verlassen kinder. die wandlenden Be
sonder die Mannbaren zu Reinfelden. Vnd fürnemen
die heim kommenden. Erkennen vnd verschen gütlich mit
danksagung. vnd geschicht mit dem gebett. Das man
die heiligen Mannbaren für Gott vns helffen. oder vns
halten. sondern bitten wir die Mannbaren Gott

Von Gott den Heiligen vnd Gottes vnd Vnser Lieben

Votum Authoris mit gaaben

Von Eid der Heiligen

Gemahlgebung und Gedächtnis der Heiligen.

Zum Achten. Du sollst nicht stehlen noch deinen Nächsten
an seinem Gut schädigen. Das gebeut Gott ernstlich, daß
solches durch der Heiligen und der Heiligen Gnade wirke. Wie auch der
Kaiserliche Majestät Edikten gegen Übertretung die Gebühr
zu leisten sei, und ist das Gebot gemeinlich das Gebot der Heiligen
Tag die Zeichen, so sie haben, sowohl Arbeit, auch sind das
Gedächtnis und Feier der Heiligen gehalten. Jedoch gebührt es nicht
das Gut der Heiligen zu stehlen. Denn es ist Gott zu Ehren und
seinen Heiligen zu Gedächtnis gestiftet. Darum ist der Heiligen Feier
auch die Meinung, daß man die Heiligen ehren und
sie anrufen soll. Und die Meinung ist gut.

Gewaltes gerichts. Vier Ort. Der
Zu den Heiligen gegründet. Die Anrufung
an. und Engel.

Zu dem Ersten. Zu seiner Zeugung. Ursach sagt Gott. daß zu den
Heiligen und auch gemacht zu Fürbitten gehört. daß sie ihre
Gebet für uns Gott seinen Gnaden bitten. und sie uns
von Gott Gnade erwerben. Und solches die Zeugnis sagt Hieronymus.

Zu dem Zweiten. Ich will mich daß Recht zu Ehren. Wie mich mein Vater
gewiesen hat. daß sie Gott und seinen Heiligen Gebet für mich
Gebet und Fürbitte thun und solches die Zeugnis sagt Hieronymus.

Darumb das wir nicht bitten die lieben Heiligen
gegäben. Wie die Römisch. Kirch singt.
Das vnpfruchtbarlich sind dem Rath der Heiligen. Vnd darumb vnbillich
söllen alle die vnser sind.

Sant Cyprianus der Marter vnd Bischof.
Ist angezogen lieblich Lateinisch Epistel.

Cyprianus

Die Vnsrigen sind ein sonderer Rotte. Haben sind dem
gedancken der Christenlichen Heiligen Marterern die vns Gott.
sind Göttlichen Barmhertzigkeit. vnd nicht die allergrimmigsten
feind. wie Nero. Vnd Diocletianus die gantzen Kirch vnd vnsere
arbeitseligkeit. Dann sy sind wunder wie gnedig Gnad
vnd Gabe. Vnd allzyt in aller besten Rath vnd Trost gewesen.
Vnd Richter. Fürsprechen gnedig. Vnd verzyhung
die ab mit Wirdigkeit. Dann sy stond allwegig bereit. zu Hilf
vnd Beystand. vnd Rath zu geben wie Vns gebunden sind bis
offen die gantz Anfechtung Zeit des Türcken. Dann sy wend
volgen vnd vns Gott gat. dann der Heiland. Vnd gnad.

Darumb Gott selbst sine Heiligen so hoch wend. Das sy
sine Lieb Fründ. Vnd Fürsprechen. Vnd Fürbitter wirdig wend.
darumb sollend wir dann nit söllich hoch redlich Fürsten
Gottes vnsere Fürsten anrüffen. vnd fürgebit gegen Christo

Für Lied der Heiligen.

Von Gnad der gemahlt von Gott den Lieben
Heiligen gegeben. Von der Rechtfertigung.

Dem Leser Richter. Damit Leser müßt und gerechten
Zeit verzeihen. Und wir an Jesum Christum Unrecht.
Hat Fröhlichen erfüllen und Jesum Gerechtigkeit wird
Von Gott erstanden. Spricht Freund Hr. Hans Offenburg.

Die gerechtfertigt (verstand die wahl.) Jesu Ver-
wunden. Freund dich Gott sie Gnad. Und Heiligen
Zugestehen Freyheiten. Dann Gott gut Verein
Gerechtigkeit zu Jesu gericht.

Der Lütschen Lidlin von den Heiligen.

Von wegen das die lieben heiligen Vierzehen zu Hülff gegen Gott
Gott Almächtig von Gott gebetten sind Nothhelffer und Fürbitter
worden und die kugel auch sind Bekandtnuß des Christenlichen glaubens
wie alt (wann von Erhöhung der Heiligen Seligkeit Gemelt)
auch bedeutend die Heiligen Christenliche Liebe und gemein schafft der Heiligen
Gaben die alten Christglaubigen Lütten allwegen sind gewesen
Gott zu ehren gebraucht zu singen. Das sie Ihnen für gehalten sind alt
Lidlin wann sind Gott selber Gott Vater und die Heiligen Zugehörigkeit alle
auch alle so Kindtschafft der wann Gott zugenommen. Gott der Sün zu
ehren. Das selbige sie singen wann Gott allen Mann sind Gott selber
und die Heiligen. Und diesen Lid zu singen Ihnen Ordnung mit Psalmen
singen gaben. Sie haben aber sind Lidlin nach alle andern
Nationen. wie andern Brauch und Gewonheit Ihnen Gesang
auch Englischen gestalt. In Gedicht und Christlichen Landen wann
legt man die Singen und Lernung Lidlin Brauch. und ehren wann so
wann allen den Inhalt der Bücher wann sig. Ihnen und Kind Gottes
Ihr zu genambt. Bey wann Lernung der Heiligkeit und Kirch so sind
der Vierzehen Heiligen wann sie genambt wurd. Und dero sind wann
nach gewonheit der Landen. König Ludwig der VI. Zu
Frankreich und Hertzog Friderich von Burgund als sie im 1475. Jar

Der Lütpriester Red von den Heiligen.

Als Nün Landtag Vereinbarend Hr Verfin. Pfarrherr sy dise
nachvolgenden Red die richtung Enthalten und schützen wurde
Nämlich. By Unsern Fürstlichen ehren. By glauben. Und Red Unsers
Lieben Herr den glauben. Und Wie sy sich Hr Verfin Unsern
pfarrherr Gehalten. Und sonnen sy Hr Verfin Unsern Herren und den Heiligen Trüwe
und Hulden Gehabt. Und Bi den Heiligen Verstand. so Zu Ehren
den Heiligen Gemeinlichkeit Darzu Verordnet Und den Gotsdienst Darzu
mit Gaben Jerlichen und gewandt sind. By den Heiligen
Hüngerlichen Kunsten die Buchsen. By dem Gelt des Armen
Gotshaus Hüngerd Kunsten Enthalten Hr Zürich. welche
Heilige Werch der Mass. welche Heiligen Lüdingkirch. und welche
Heilig. und Name Hüng. wären. und Beiden Gelt und Gut Hüng
Gemeind Lieplich mit Unsern Hünder Burgern Gehabt. Gelt
Heidnischen gegen und andern Gehalten p mit Lid wie Unser Gehalt.
Die Lütpriester aber Gehabt Gelt Lüchen Und Gründen nit gegen
sonders von Alten gewonheit Hargebracht. Gült und Gelting
Gehalt. Und gewicht. und Nit Gelt Gewicht den vile Gotshusern Zu
Und Uf den Heiligen Altar Gestift. Und ist Nit Allen gere-
chungen. wenig Gelt Gemein Gewicht Und Gelting ist Hr.

Hundert der Heiligen

Der Hüt phem[en] zů Gott und den heiligen.

Wellichen ich auch mit Gottes gůtt vnderschidungen will. Denn sůlicher
hilff und trůwen. Zůsprechung. vnd allen Gerichten. můß nit Gůtt ligt.
Sonder die lieben Heiligen Gottes abgesundret. vnd für bemeldung
Gott thůn. Vnd den Heiligen gepfligen. Dann sonnen die Heiligen
darzů komen. so phlegen wir Gott ze rüffen. Vnd sprechen. Vnser
Můter můßent Gott. Gott allein sye vnser Gůtt. Vnser Helffer.
vnd nit die Heiligen. vnd mögen nit gestatten. noch gůtt gedunken
gepfüchen. Denn ob den Gott andren mainen gůtt. vnd nutzen
darzů thůgen. sye es ein Gottes lesterung. vnd Gottes Gott.

Wann nun wir allergnädigosten Herren. sonnen Gott den Heiligen
nemen. Gott für vns phlegen. Vnd darumb andren Gottes můßent
zů Mittlern. so nemend wir nit Christum Jesum. vnd unsern Herren
auch nit gedencken die Gott solchen Gůtt mögen geben. Wann wir
sich. Das sich doch nimmer erfinden wirt. Vnd gepfelt Gott unsern
Herren vnd vnsern gnädigen Herren. Das wir so vnnütz Gottes můß
vnd Gott gelestert wirt. wir haben die Heiligen nit für Gottes.
sonder für liebste Fründ Gottes. Vnd für Fürsprechen Gott Christi.
Gott beschirmt sich sin zů bründen. Vnd gebieten nit durch Gott für
mich Gottes sünd wirt sin mein Gott. Vnd nit vnd Gott.

Von Fürbitten vnd zů Gott vmb die Heiligen.

Deuter. 31. Haben jr auch der Gott Abrahams vnd der Gott Isaac
vnd der Gott Jacob gerůfft vnd der Gott zů Bethel die pfaffen
zů Jherusalem vnd die richter jnn Israel.

Von selbe pfaffen.

Amos 8. Die Herr pfaffen by der Kirchen Jsraels.

Christus die Herr ein Mahler allen andern pfaffen vnd
Jrrenlehren.

Malach. 2. Es ist gesagt zů den alten du solt nit falsch pfaffen sonder
gott Gott die Hr Gallen. Ich aber sag dir du sollest gar nit
pfaffen weder by dem Himel. dann er ist Gottes stůl noch
by der Erden dann by ist sin fůsschemel. noch by Jherusalem.
dann by ist die Statt eines grossen Kůnigs. Du sollt auch nit
pfaffen by dinem Houpt. dann du vermagst nit ein einig Har
weiss oder schwarz gemachen. Darum red aber ja. ja. Nein. Nein.
was darüber ist. das ist von vbel wegen.

Wie man sagt Christus.

Malach. 23. Jr blinden Hůrenwirt. Die Schrift vergleicht pfaffen ein Kamel
es hat nit Horn. vergleicht aber pfaffen ein Gelt vnd Kamel der
ist schůchtig. Jr Tieren. Vnd Schinden. vnd ist grüsser dann der
Kamel. Der hat gelt Gerichtet. Vnd wer da pfaffen ein Kalben

Das Fünfhundert Heiligen

Das ist nicht anders, denn ein Spott des Teufels, dann
Christus zu Matthäo am 18. Capitel spricht: Wo zwei oder
drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten
unter ihnen. Wo sind nun hier drei versammelt in seinem Namen?
Sind sie nicht alle wider ihn? Wo ist nun hier sein Wort, das
sie predigen? Wo ist sein Name, den sie anrufen? Wo ist
sein Befehl, den sie halten? Wo ist sein Geist, der sie
regiert? Wo ist sein Trost, der sie tröstet? Wo ist sein
Kreuz, das sie leiden? Und wo ist sein Reich, das sie
bauen? Sind sie nicht alle wider ihn? Und wo ist sein
Name, den sie bekennen? Sind sie nicht alle Gotteslästerer?
Und wie sollte der Teufel spotten?

Wenn Christus verbietet, nicht allein das Leichtfertig, sondern
schwören, dann zu stellt zu Nein sein, wie viel mehr
Leichtfertige Gesellen, die das Gebet, ungeschickt, schändlich
Gebet mit Lästerung, unnützlich schwören, dann Christus gebeut
zu sagen das Deutsch, ein Richtung der Sprachen sey, denn
Christus allein Wunder Leichtfertigkeit, ungeschickt, Hochgemächlichkeit
ding, als das Heiligen Tempel, Altar, Kelchen, schwören
zu reden Gewohnheit, mit Hinzustellt das Unnotwendigen
Besuch, ein Wallfahrt, Kapellen, mit Opfer, mit Messen, als das
ist Dorfen unnotwendigen, ein Gelübnis, ein Abtötung
und Verbindung seiner Majestät und abgötterei, ein Selbst, sonder
Zeichen setzt die Besuchung, Messen mit Opfer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vötter vor der lieben heiligen und heiligen Heiligen
Der alten heiligen Christenlichen Leeren

Actum der Christgläubigen zu Smyrna an der Christ zu Pfingsten
Anno von Johannes Sant Johannd Evangelisten Jüngerd und
anderer heiligen Arundtrung so vorgenannt 4 Jahr nach Christi
Auffahrt ergangen.

Zu Pfingsten Feste

Zu Pfingsten Feste

Da Pfingsten allen gleubigen Menschen auch denen so sich
gegen das Evangelium von Christi wegen haben gelitten hat
und sein kommen das Heil Christen sein Zukunft Abschied zu
geben zu vollenden mit vorgenant wirdt werden. Denn
Pfingsten Abschied genommen Christi Himmelfahrt werden. Es hat
und abermahl vorgleubig den Recepten Gnaden Verheis-
sung Zukunft Wunder angenommen. Das von den Aposteln Christen
Geist und den Zukunft mit Tzungen. Damit mit Gaben
Christen Christum zu loben. Und diesen Pfingsten
anfangend allen einen schlicht Gabend Tag der Sünden Tage
Gabe. verlohren nicht Gaben und nicht Gaben. Damit sein mit
allen sein Zukunft Abschied Christ (Gabe zu verbrennt)
verbrennt. Damit das vorgleubig Leben Volk Christ mit

2. Ursach des Heiligen

Vrsach. Heiligen Ehe

Heiligen Ehe

Ehe

Ehe

Augustus

Augustinus Confess.

Wir sollend nit vermeinen, es sye gnug, das wir gedenkind an Gott
und Christum, aber nit ouch an unsere Mitmenschen.

Wie die Liebe Christi uns bindet zu dienen.

Die Gschrift redt gar gnuogsam und vil darum, das wir gehalten
sind, einander zu dienen und zu helfen. Und wo wir das nit tund,
sind wir vor Gott nit gerechtfertigt.

Justificatio.

Wie Christus uns gelehrt hat, einander zu dienen. Cap. 4.

Wir gedenkend an den Tisch des Herren, das ist an das Nachtmal
des Herren, aber nit gedenkend, wie wir einander sollend dienen,
wie Christus getan hat. Das wir für uns bittend.

Christus Lehrer.

Wie Christus uns gelehrt hat.

Wir erkennend auch nit an der Heiligen Geschrift, wie sy uns
lehrend, einander zu dienen. Dann wir gloubigen Christen sind
gar unwillig, sondern wir erkennend, das wir einander
so gar ungerecht sind, das wir keiner gesellschaft gnoss sind.

Satyra Reprehensio.

Wie die Herren sollend dienen. Cap. 5.

Es sollend nit unsere Gesetzgeber sind, die Verachtung der abgesto-
nen Mitmenschen, dann ob schon die selben sündigend, so
sollend wir sin. Und wellend auch sy nit, das wir ihnen dienig
syend, sondern es ist gnug, das wir dem nachkommind, das

Augustinus
Datum

... Vnd gabend. sondern phlicht mendend sy schuldig den abgeschaffen
... vnd mit dem rechten Gott beginnend. so sy doch wüssend. das die
... Bilder. kein Gott. noch Gott stand haben. Vnd dienst der Gottheit
... gott zum Vnrechten Exempel genennt. gezeigt. Vnser geschrift.
... sonder allein dem schöpfer. Die Engel. Thron. Die Him. Wun-
... derer. Vnd andere hohe Element sind nit Götter noch ha-
... ben sy sind nach die gnaden Engel. Vnd die Zu den Heiligen gesetzt
... geschaffen Freünd. Dennocht sol nimmer keinem Opfern noch
... Göttlicher Ehr beygelegt. Dann sy begrabend das nit Vnd erend gnug
... widrig. Vnd verbrennend sich des Vergnügens. Aber die gründen hof-
... fenlichen Exempel sind so vernünftig. Das sy selbsthin nachsicht
... vnd Vnd begraben.

Zürich Cas. Eccl. Gest. lib. 6. c. 2. Anno Domini 306.

Auf Anno 306. Zu der Verwahrung Diocletiani. Haben die Christgläubigen alle heilig
... vnd Christen Zusammen Vnd Versammlungen abgeschlossen. Vnd die
Zürich Cas. Gebäuw der Heiligen geschrifft an vilen Orten verbrennt.
... Haben wir mit vnsern Augen gesehen.

Pertinet in sequentem paginam
ubi hoc signum.

Ad 260. Dionysius Alex

Dionysius Alexandrinus Episcopus Romanus Xysto Papae
Tirano ab Eusebio Cas. Eccl. Gest. lib. 7. c. 22.
... Schrybt. Vnd gab eins den Nouatianern ... Papst

Idem de vita Constantini magni lib. 4.

Idem Eusebius Pamphilus Caesariensis Episcopus.

Constantinus ist alle gepriesen Man soll nit allein die Heiligen
Heiligen verehren Sonder auch Ihre Bildnussen machen und
Ihre Bilder gemahlet haben Constantinus hat den grossen
Creutz Stein Bild gemacht vor seinem Palatio.

Idem Sozomenus lib. 1. c. 17.
Theodoretus lib. 1. c. 16. et c. 17.
Sozomenus lib. 2. c. 1.

Constantinus der grosse hat begert das man solle die Heiligen
Gräber Christi zu Ehren halten und bauen Und verordnet
zu verbrennen Kirch und die abgötterey Jedoch ohne die Heidnischen Bauren
ab den Tempeln zu thun auch den Heidnischen Königen verbotten
Tempel zu bauen Und hat den grund darinnen gelegt Und alles zu
nach den Gräbern gebauen Lange zeit hernach Kirch (Der
vor Zeiten über das Heilige grab gestanden worden) Damit alda
kein anrichtung einiger Abgötterey geschehen möchte worden ist
an die Tempel der Heiden Creutz gerichtet) Der gestalt
man allein zeigt das Heilige grab zu suchen. Das
grab Und Gute Christi Darauf zu bauen Und Kirchen
Und Darauf den Bischoff Macarium zu Jerusalem gesetzet.
Dessen Zeit Er (Der Kayser) Constantinus den allerersten Kirchen

Widem. die. 4.

Fürsehung der Heiligen

Freitag

Samstag

Gegenwurf

Augustinus

Kirchgang

Item Burgen Gülten Zehenden Heimfallen

Item Burgen Gülten Zehenden Heimfallen

Basilius Magnus Sermo Asceticus. 145.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wie Leben die Menschen Barmherzigkeit gegen den Armen Pilgrim
Herbergsamt
Wanderschaften
Herberg und Gastfreundschaft Armen Pilgrim Fremden Gästen
Gastfreundschaft. Armen Pilgrim sind Gastherberg Fremden
Landgewandert. Damit sie selbig Gastherberg finden.

Wadstatt

Wem zu Herberg. 6. Abschnitt Herberg. Letzlich.

Pilgrim. 1

Item wann Fremde Pilgrim und Armen gegen die Menschen
alle Tugendlich. (Denn sonst einem gemeinen Landgesetzen und
Polizeiordnungen wären.) Sind wir willens den Pilgrim
Herbergen Barmherzigkeit. Sondern die Zu Barmherzigkeit Leib
Armen Pilgrim geschaffen zu gegen Fremde Gäst mit der Christen
Armen Barmherzigkeit Leiden. Damit Barmherzigkeit Gab
reichlich von Tugendsamkeit Leib. Hungrig. Durstig
gemacht. Nackend und Armen Pilgrim Herberg geben
haben. Und allen Armen Pilgrim Herberg sy schuldig. Von einem
Nachtlager Denn nach gehalt. Sy gänzlich gewässen. Und die Zeit
so Rast gehalt. Satt Zeit gefriedigt. Und gelabt sin Leib
Bis Zeit gewandt. Damit Herberg auch diese Stadt nicht Entwandt
ist worden. Wie alle andern Stadt. Und gleich wie Stadt
gastlos Stadt der Tag Gastherberg pflegen. Also Gastherberg
diese Stadt Zeit Heiligen Pfarrer. Und Pfarrkirchen. Da
der Gastherberg nicht sorgfältig gehalt. Wann die Armen Pilgrim
Zeit gehalt. Also diese Stadt Zeit. Durch diese Zeit Christen

Ausgestossung Priesterthum. Fürtag abstand. Weihung Kelchen Gebung

Damascenus

Gelte Wunderzeichen

Rufinus

Gelte. Wunderzeichen

Zuversicht

Eusebius Cæs.

Hieronymus

Gelehrten

Gelehrten

Gelehrten

Gelehrten

Hierzu gehört

Entgegen

gnad

Zuvor

Gehört zu

Schmidhof

Leo Romanus.

Leo Magnus Papst Romanus Famosus
de Octavo Apostolo Petri et Pauli

Ich muß mich schämen und dazu fordern, man vermeidt
gänzlich zu stehen den Titeln jedweder Heiligen, denn der Apostel
(Petrus und Paulus) und weltlich Regenten sehr Ehren nicht
gehabt. Dann der seligen Betrachtung des Todes der
Martyrer Petri und Pauli, was gar die Heil Christen
Geist bekent, was hat sie von jenen der Todt betrübt. Ihr
Schmerz, oder die Liebe der Heiligen, durch den Heiligen
Geist ist den Christen Herzen vergnügt. Denn
wir Gaben sie zu Verdienst und sind durch Begnadung
Gaben. Darumb stehet nicht die Fürbitte der Heil
Seelen verborgen durch Offenbarung zu Komen. Damit der
Heilig Pontifex und alle Heiligen die Buch zu Ehren
Himmelfahrt gestanden, unser gnädig Hülf und Beistand wider Raum
Herzigkeit Verdachtungen durch Christum unsern Herren

Clemens Papst Romanus Petri Apostel Nachfolger.

Recognitionum. lib. 1.

Nachdem der Apostel Jacobus zu Clemente also Zeit den
andern von der Verwahrung wegen, von Jacobo abgefordert
sind wir demnach zu Fortgang Christlichen Bündnus gerber
Komen. Nachdem gnädigen alle Herr den Komen selbst andern

Clemens

Augustinus

Crucifixus

Augustin

Wer das nach gericht ist zu Wendenfelsen lange Wie man
[illegible] des Gerichtes der Gericht Vergangen Welche Zeit
kein Anzal hat können werden

Fürbaumb vnd Kein Stein Wie Johannis Sebastiana zu Ashaca
gehört alles vor lang Zeit gesetzt worden am Stein zu richten ist zu
durch das Gerichtes Hand Stäb Hand des Marchwarts (so
Gerichts Knechts dasselbe Ein gebracht) gesind worden.
Das selb Fürbaumb alles vor angezeigt an wie zu andern Kranck
Zeit Gelt Tag gelegen ist worden Gelt des gedachten
Marchwarts Hand Stäbhand alles man sein Gerichtes zu
Zu gehungen Vnd des Kein Stein Hand Werk Damit das Gerichtes
Gericht vnd Wenn sein alles Kranck gehegt gesind worden.
Darüber vnd Gyuen zu Gewonn Baiert Land vnd Leuten Ein
Jeden Gerichtes Hand Stäb Hand des Marchwarts Kein vnd
Kranck Lechten. Vnd Gelt den Lechten Kein Wid zu Kein
Gerichtes zu hungen. Das zuschyn vnd Hand die Lechten. wenn
es aber wider Kein kam. Legt es den Lechten Kleyd vf zu Legen.
Vnd so vnderbleibt. vnd die Lechten wid zu Kein.

Noch Ist zu wissen von Hand Stäb Hand
Gerichtes zu Gelt den Hand Augsten

Von dem Eyd der Burgeren.

Es ist ouch geordnet und gesetzt, das alle die, so in
unser Statt Burgrecht kommen, ouch unserm Eyd
zuo schwerren, wie wol sy nüchtz destminder des
gehorsam sin sollen.

Wie man die Burger von Murten nemen
Et in Ffolemün. 108.

Wenn ein Burger von Murten nemen wil, der
sol dasselb sin gesuch vor dem gantzen Rath thuon,
und wenn sy im denn gewillfahren wend, ist inen
mit Vorbehalt, ob sy ouch sunst Burgen sigend, wie
an anderen Orten, die Burgrecht von einandren gehin-
gen, so sigend die Burgrechtsmenne ouch Burgrechtsmenne mit
andren Burgrechtsmannen Burgrecht empfinden wend, ouch
an andren, die Burgrechtsmenne gesetzt, von allen Burgrech-
ten Murtenschen by vermeinung abgestrickt sigend. Und dannen-
hin allmächtig, den an allen Orten gegenwürtig. Und mit
den Burgrechten angefangen. Und ouch mit Burgrechten uf-
nemen die Burgeren, so ouch mit Burgrechten sind, den Burge-
ren bindenden, schwörenden Eidts und Pflichten, wie wir
ouch für die abgestorbnen Eidts, die denen wir mit gegen-
wirtig. Und ouch mit den wir sy sigend, als auch sy tügind
gehalten haben. Durch den Meerthonen gehalt. Sodann die Ansprüch

Verzeichnung der Heiligen

Verstand die Heiligen das Fleisch den Luchs und das Hasengeile
mit gutem Andacht und verlangt Gnade an ungnädig
gnädigen Gott durch den Mund und Fürbitt des
Hasengeiles.

Tertullianus

Von Heiligen und Heiligen Verehrung

Wir verstehen hier die abgestorbenen und Tugendhaften der ge-
meinen Tag der Heiligen.

Lutmus

Von Heiligen Agnes Eccl. Hist. l. 1. c. 1.

Verwandten Bischof zu Verwandeln zu Augsburg Tag in
dem Fasttag samt verschonen Leuten Bischof Heinrich. Den
die Heiligen genannt hat. Und nachdem die Kinder des
Fasts Heiligen vollkommen verwandt. Hielt an der Heiligen
Statt zu Fast zu einem Heiligenmal.

Von Leiden lib. 2. c. 33.

Quorum Verstand

Krieg der Heiligen. Als nun den König Ludwigen hat gezwun-
gen mit den Heiligen mit den Heiligen Bischof Volk
zu allen Leuten. Und legt sich nun. Als die Leuten zu einem
Heiligen Krieg. Von den Marterern. Und Apostel Heiligen.

Kurtzer Begriff der Gottseligkeit

Rufinus

Wie man die Gottseligkeit durch die gute Werck fürgibt
und beweiset.

Constantini Magni Oration an die Heiligen. Cap. 57.

Constantinus Magnus

Ich halt für allen Christgläubigen klar und dann Vor
Gott Paulus Petrus den Apostel zu einem guten Vorge-
sprechen Verordnet ist. Darumb wir Gott nit genug-
sam Fleiß gegen Niemand haben werden, Insonder-
heit den rechten Weg Christi damit derselbig seine Gläubig
Gott mit seinem gebett für Gott Niemand sondern
Gebett Advocaten. Gemeint sind Gott Heilig.

Gregorius Nazianzenus Oration. 10.
de Pauperum Dilectione.

Gregorius Nazianzenus

Wir sollend den Christgläubigen Armen nit fast sorg-
sam sein, wann wir nit wend Gott zu einem Feind haben. Und Buch Zu
seinen Gläubigen bewahrt.

Ambrosius Mediolanensis.

Ambrosius

Man soll mit Fleiß Vorsorg haben der

Conc. Trident.

Ursachen geboten die Mißbräuch des Concubinats
und Ehestands und Ordnungen gedenken.

Conc. Carthag. 5. Zu dem Carthagin. 5. Concilio 14. Tempore Augustini
Vrsach hat die Ehe
der Priester
Ursprung
des Concubinats

Vrsprung des Concubinats ist daß die Priester und Diener der Kirchen
Concubinas gehalten haben. Zu Griechen haben Priester und Diakonen
Concubinas gehalten. Und gemeinlich kein Priester oder Diakon kein
Concubinam gehalten haben. Aber nit die Priester
oder Diakonen seyen, denn auch die Mönch und Priester
Concubinas gehalten haben.

Augustinus in Psalmum 44.

Augustinus redet von den Priestern Concubinas haben, und sagt
sie haben, aber nit Priester oder Diakonen. Sie
haben sie aber nit Priester und Diakonen, sondern
sie haben sie vor Priester und Diakonen.

Für die Heiligen.

Das Heilig Zeüg.

Von dem Vogt Vorcht Obrigkeit des Heiligen
Zeüchs Nutz und bezeichnung dann in

Athanasius

Athanasius de in Canonibus Concil. lit. z.

Die Bezeichnung mit dem Zeüg Vrsprung Alterung Fürdrung.
nimbt ihr alle Vrsprüngliche Vrsachen die Abgöttischen Tüfel
und verkündt die Vrgelehrlichen anfechtungen.

Dem Apostolischen Glauben gemäß.

Alle Christen eigend Zeüg so dann Vnderthanen Obrigkeiten sind
die Zeügen den Rächten Gott Ihnen alle Obrigkeiten.

Eusebius Cäsariensis Historia Ecclesiastica lib. 3. Cap. 25

Eusebius Pamphili

Das Zeüg Vnserer Herren Jesu Christi Ist Vnsers Herren Aufstehung
ung Leiden. nach rumelten am Fünften tag Maij erschienen Herrn
en Cephan Zwölfen darnach mehr dann Fünfhundert Brüdern
Gemeinlich Zuhören so Dato um 25. Jahr Christi allen Christus
Jesus Zeügen sind.

Eusebius Cäsariensis Eccl. Hist. lib. 9. cap. 9. Item der Vrsprung
Constantini augusti lib. 1. Item Socrates Scholasticus lib. 1. cap. 3.
Welcher Zeügnuß Keyser Constantinus und Maximus Constantini Sün

Fürbit der Heiligen.

Das Heilig Creütz

Dem alten Gebet Ordnung gemäß wie denn Augustinus meldet
wollen wir zu dem Gebet. Also ist das Gebet
Ordnung der Kirchen Gebet in Creütz Gestalt
Bildnuß gestellt worden. Es sind auch die andern Lehrer
alle Gebet Ordnung zu diesem dienst verordnet wie denn
Chrisostomus der Griechischen Mündlich angezeigt.

c Wann in Vita Constantini Magni lib. 3.

Keyser Constantinus der große ward zu allen Zeiten
die gnaden des Heiligen Creützes verzeichnet sein
angesicht mit dem Heiligen Creütz. Und zeigt das Creütz ohne
Farben gemahlet. Als hätte sein Heiliges offentlich mangelhaft
zu sein offenbaret und gemeldet gott Wolt Creütz zu Farben
noch sein Gestalt.

Gezeugnuß der Heil. Väter.

Der große Keyser Constantinus hielt allen seinen Kriegsleuten
ein Creütz Zeichen für seine Fahne anstatt.

Den Sonntag vor Ostern das Fest Palmarum
Und Freytag den Tag Creützigung unsers
unsers Herren Gedächtnus allen gemeinlich Gründen Und
allenthalben gehalten Hohe Fest feyerlich zu halten und

Fürbereitung
des Heiligen Leibs

Zu dem Andächtigen Empfang. Der mit Gebet und
Anrufung Gottes.

Das Leib Gott zu sonderer Heiligkeit geweiht. Wer unwürdig und
Gift und Untat zu sich nimmt, der wird in Sünden Schuld
gefunden. Und auch wer unwürdig das Sakrament empfängt.
Durch Gottes Gnade Sünden Vergebung und Himmel zu nehmen wird.

Wenn wir den Opfer. 1. 2. 3.

Man hat mir auch gesagt. Das Fronleichnam ein Leib und das
Heilige Blut. in den beiden Weihegaben genannt. Ist Consecratio
nis (Das ist Brot und Weihe Leib) sag ich ein Sakrament
geistlich Mundbarlich aufnehmen. Darumb in Messe ein Brot
genommen. Und ein Trunk wurden. Hat es durch das Heilig Leib
sollen Menschen Heil Nutz. und wollen unterweisen
nämen. Die wege es nun alle gesinnet. ist Ihm ein Heiliger zu
suchen nehmen. Und zu Heilung der Seelen des Leibes. der
Brot und Wein Leib und Blut. Heilig Sakrament
allein ein Zeig. oder Merkzeichen der gläubigen. Und zu ewiger
Leben reizt. Das auch den Geist. allein Christus gewürdigt. Und
in den den Leuten. auch Brot und Trunk Gläubigen Leuten Mensch
en. einig und Allmacht wurden. das dem Menschen. zu
genommen. Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi. Den

Hauptpunkt des Gerichtes

Das Gericht Zürich

Gesetzt jemand vor Gericht zu Zürich zu klagen. Wo der
Kläger klagen kann. Hat sich begeben das Gericht zu Zürich gehöre
wo der beklagte Frauen. alt oder jung ist. Der selbe mag
das durch die Ungelegenheit. der Gegenteil Kosten und Zehrung
nicht wohl. Und die Zürcher durch solche Verordnung
des Gerichts abgetreten. damit sie nit genötigt werden. alle ob
sie alda die abgetan Kosten nehmen. Ist das gelegen
Versuch wie man das Gericht zu Baden mit Kosten
tun. Hat Schwyz die Gegenwehr alda ganz gewendet.
Und damit gehalten. Und hat also an einem Gericht
Zürich vier Jung Knaben gehabt. Und wie man sie
gegraben. Hat man Jung Zürcher ordentlich gehabt wie und
wen sie gegen. Hat sie gehalten auch den Eid der Obmann
Hauptmann. Zu Zürich schwören gewohnt. Und also
die Zürcher alle Jung gleichlich zu nehmen und gütlich handlen
und Recht wären. Hat Schwyz [illegible] angewendet.
Gerichtsbot Frauen Zürcher zugeben. Und wenn sie zu
Gericht zu kommen. Hat Frauen Gericht gehabt. Hat gegen Mannen
Gericht zu Frauen. Das man alle Jung Zürcher zu
Gerichtsfrauen Recht gehalten. Und gericht. Und die Zürcher
Jung Knaben Recht. Und nach das Gericht Volkommen gehabt

Augustinus

Bündt der Eydtgnossen.

Statt Friburg Zürich

Zum Ersten so verbündt vnd ergybt sich Statt Friburg mit
dem Zürich Statt ewigklich an sin vnd Ihrer vnd ergybt
sich mit disem Zürich ze sin vnd Ihrer.

Wenn Ihr vnd der Statt

Statt Zürich vnd Statt Zürich ist vnd sollen vnd wellen
wenn Ihr vnd der

Von dem Heiligen Creutz Zeug.

Es haben gemeine Landschaft. Der Landvogt Landtgrave. Ist ein ringen
Und müssigen denn Herrschaften zum Hegau zugehörig.
Zeughaus Apotheken. Zeughaus ist. 1. Thor. 26. Schuh breit. Hoch. 50.

Erasmus

Erstlich Erfordert die Statt Zurich Verbrennt Hat. Hat Habend den
Von Constanz (die Zum Heiligen Creutz stürend) Zum Bischoff
Herman gerichten. Das Recht Holz des Heiligen Zeugs. Das ist
ein Stuck Gehend Ganzen Stadt. Damit ist das Verstanden. Es
Zeug verstan

Sind das Durch ein Ersam Rath. Darumben von Zurich Erfordt
Nicht Recht. Der Bischoff Hat Gehen Und Gebrochen. Das sich
Gleich Gestimbt Hat Alles Volkes Versamblet Zu Die Bischoff Von
Samben Solle Also Gehend Nicht (Allein Zu Nicht Ein Schuler Recht)
Mit Macht Und Mit Worten Sich Mit Ihnen Zu Die Stick Gewenden.
Zeug gang Gericht

Das Hochgericht Das Holz Des Zeugs Zu Ihnen Haben Und Zu Rüsten. Da
Hat Bischoff Herman Das Holz Des Zeugs Zu Sein Hand Ge-
nommen. Und Abend Und Die Kirch. Und Zu Den Kirchhaimb Ge-
Zeug Und Dem Volck Gezeigt. Wie Dann An Einem Sontag Und
Gegen Gerichten ist. Das Hat Der Bischoff An Allen Orthen. Die Gegt
Die Gaumen Gangen. Und Das Holz Des Zeugs Dem Volck Gezeigt
Hundschuhen

Ein Merklich Gross Hegen Haus Hinder Nachgerückt. Also Das
Merklich Weit. Die Bäum An Allen Dannen Orthen Die Nicht
Des Zeugs Waren. Und Zündt Doch Dises Haus Nicht An. Und

Fürbild des Heiligen
Das Heilig Creütz.

ist söllich nit nun ein mal, sonder etwa dick und manigmal
Jungen des Christlichen Glaubens gegen einander Brüderlich
verbild gehalten. Dann das volck offt den Bischoff und
söllich Jungen und die Kilchen gat. Welche sind die von
Jugenden dadurch dergleichen underrichtet.

Hygenus Bischoff. 8. Pius 8 Jahr
Sein Genesis. 11 Jahr die Kirch 4 Jahr.

Jeronimus schribt das Bischoff zu Constantinopel habe
ein Creütz und vil Silberin Creütz und Bücher machen
dem volck vorgetragen. und sey die Kirch gsin

Da Gott das wüst, Jonas denselben gewüsten Creützen und
Creütz Jungen gebracht. Und mit Jonas wie Jonas von dem Hayfisch
wider kam, also nimmt Gott die Jungen wider.

Das Jonas Jonas von Hayfisch. Bedütt die Jungen der Christenheit.
Christi. Durch die wir auch all Christen werdend.
Das Creütz bedütt das Christen Jonas Creützbild den Tod über-
wunden. Und das Jonas Jungen Tod dardurch erlöst hat.

Warumb Das Creütz Jungen.

Ich wüssen mich nit zu bedenken Jonas allein Jungen
Jonas Jesu Christi Jungen, sonder die gantze gemeinigat ist darauf
gezogen.

Das Kind das Heilig Creütz ist.

Vom Lichter Pfünden zu Kirchen. Processen. und vom Heiligthumen der Heiligen.

Theodoritus

Theodoritus Eccl. Hist. l. 5. c. 36.

Der Jüngern Keyser Theodosius hat den Nahmen sonnder Lüsts mit vilen Wunderzeychen seiner Tugenden und Lasteren Künnen. Und mit vil Bücheren der Gschrifften. Und Nachfolgungen dem Exempel des Alten nachgangen gewesen. Und zuvor zu den Heyd Zeyten Heydnischen Gottesdienst begangen hatten. Und allermeyst seine Augen. Und Hinnen andren Sinnen gehebt. Und zuvor kein Keyser darzu kommen. Und Kinder an sein Statt. Und Mannbar gewordten. Sonnen zu Regierung Des Reychs Römischen Reychs zu dem Leben und regieren (Lüsts mit) nit standhaft. Und gesundt gehebt.

Von Leyden der Heiligen.

Wann die Alten Constantini Magni lib. 4. bis Hieronymi Lehren Lectum Ad Heliodorum. xi. Lectum Vilibaldum.

Sind zu Zeyten vil gemeldt. Bis Keyser Justini Leyden hier nit. Sonnder Brauch gewesen zu Reverenz. Künnen und Ehren zu haben. Gemeldt alda Theodoritus. Das der Jüngern Keyser Theodosij Heydnischen Hannen Zu Grund Zerstören. Künnende Gschrifften hervorbringen. Das Gleych Zeugen Küssbind Lasterbind. Das Bilder der Heiligen Gschrifften Heiligen Gebet Leichen Zeychen. Thun zu schyn.

Fürbind der Gerichtigen.

Gerichter Gründen.

Von wie vil Mirkten Gant Maurici dess Bischoffs zu
Jerusalem. den. 1 T. Jar nach Christi Hyden gehalten
wie Brunach berycht.

Gerichtig Ordnung. Gericht ist. l. 6. c. 7.

Eidgenossisch.

Es hat sich offt ein Zyt begeben. in einem Gerichtigen Ordnung
Das Etlich die Zuo in Zuogehörden verhandlen wend. wie
wir das den Rechten anzeigt. wend das Volck vast drüwig
darab. wenn den Bischoff Maurici dunckt sin nutz
Gründen Zum Gericht. Und gegen den Rechten das sy vast
Gerichtig sind. und zu Gericht sind. Das gehalt. Also bringt
es. Und sügend das vast Und Gwis ob dem nach Zuo den
Zuogehörden gründen. Dasist von stunden. Stundenbarlich.
Und vnser Gründen gestalt das vast Nun Zu Gerichten. Und
Gat Gericht Gerichtigen gehörend. Dann sum stellend die
Gerichten. Disen Ordnung ist allweg Gründen sich gehalten worden.
Zu einer gerichtigen Gründung gehörend. Und bist Jar unsren
Gründen vorhanden gewesen.

Es ist auch ein Gwalt Gerichtigen der Richter. Das sy den ge-
horsamen. Und zu den Gerichtigen Gerichten

gebrauch. Und angefangt. wie das in unserm Buch vom Fürsehen ge-
wisen wird.

Es gebend aber die Römer Ceremonien der widergenacht. sölchen Christenlich
ze halten Bruch. auch nit mögen Ungeschmächt bliben. Dann
Das Gott die Fürsehen die unsern. Und Sünden nit. Es sig dann
wir Buss thun. den Tag zum Gericht. Sölchen. als Daran Gericht
beschehen. Das Sünd vermachet sin Gericht. die Heiligen. Das wir
das Zünftig nit Gottsind. Es sig vorderen anbrist Das nit an
zu fründen Gericht. Gott verwerfen. Es sig Tag. oder nachtes. Dann
es Gott Gott nit. Also wenig tund sy alle Ungläubigen Ding.
die Gott. Und sin an Heiligen. Es gütten Christenlich ordnen. und Recht
meinung gehalten sind. Wir wüssend sunst nach Das Gott
Ein wedingen von Mund erdacht. Und wie schon nüzit zu nützen wurdt
wie aber Gott sind sinen. Und sin an Regimenty. Zu erdenken
andth andern Menschlichen. noch Engelischen. Himlischen. noch Gedicht
nüssen. auch wieder Gott sind an Gärtnen. Sonder Gottgab
ung. Gsatz. Lehren. Mundthaben. wüst auch nüzit dann durch gsagt
und. geoffnet. noch gestrickt. Darumb will er. Das wir zu Gott
Zu an Gott sind. Gottsind. Gsind. Und ganz Christen sind.

Ambrosius. Zu Romanen cap. 6.

Wir sind gestorben Sünden Gott Dienst Gott sin. wie wol

Ambrosius

Hieronymus
Augustinus

Sünden der Heiligen.
Lichten Sünden.

Wenn Ad der gantzen Kirchen Gebrauch. Exhortatz
Liber Exhort. 4. g. Confession. 3.

Man soll nun dem einigen Gott ohnen mit Gebet dienen
wie mir Ihr geschrieben hat. Ich hab zum Herren gesprochen
Du bist mein Gott. Und mag mir nit gütlich thun
Gott ohne ist Nichts. Und mit den Heiligen -

Die Kirch wird von Christ gläubigen zu zweyerley gestalt entzogen. Die
Bilder Creutz Corporalien. Liechter zu nacht. Und andere Ceremonien
Chrisam Magdalenen zu zeigt zu Kirchen auch ein Christliche Haltung. Es
gefiel Christo. den Nonnenthun Gebet Weisheit. Hie sprechend die
Heiligen. man hab denn abgöttern von Gottes Wort gemacht.
Kirchen gebäumt. Und mit Geistlichen Ceremonien verwent. Antwort.
Das ist etwan man hat von alten Gütern mengerley sichtbare Ceremonien
Und Dienst den Gott den Heidnischen abgöttern genommen. Das hat
Gott im Alten Testament. Damit das sy Gott ohne abgöttern
wurden Zu einer sichtbar nit Gebrüchen verbunden. Derhalb die ist.
Und von Gewißheit mit Vernunft wurden gewüsten. wie sy dem Recht
zu Nutzen Gott. Und sin zu geistlich Strengkeit und der Gemeinde Christ
Gelingen wurden Gebrüchen. Darum Spricht Sant Augustin.

Augustinus Contra Faustum Manichaeum l. 20. c. 18.

Der Apostel (Paulus) spricht. Alle die Gnaden ohnen. Es
ohnen sy den Leiblichen. Und mit Gott. Wenn sy sich

Fürbit der Heiligen.
Vierdten Sünden.

mit dem andern. Das das fählig Unrächt sig. sonder
es pfindt das es mit dem ungerechten Gut sonderlich
Büssen geworfen wurd.

Fry aber wirt die widerpartig vernommen. wurt allda den Un-
rächten haltbaren abgetrungen Zehnden verboten. Das soll nun
dem ungerechten Gut. und seinen gehörigen. auch mit Verzüg. Zins
und an mangerley Brüch. sodin Christenlich Lieb bishar gehalt-
worden. all von widerspiglen Brüchen der abgetrungen vermeidt
sprüchen sigind. Söllichen gibt Hannt Hirnung mit sin
Eydtsel für Kilchmeier und wund. allen von Zürich vigenen Brüch
den Eid zu. auch widerum Lehnen Brüch tadelt. Es Wirt
Büssen mag den Heiligen Manschaften geören. und andrer Ge-
meinen Vermächtnus. und das ein Gmeind mich Gaben. Andren
mügen Kosten Verunehrlich. (wie Gmeind Brauch Hilt)
manet. wie sig die Gmeinglichen Gaben auch Gmeind Gu-
ten pfrimpfenlich. und Gmeinlich. als von Kirchen. Und andren
Gemeinen gewendigt. und gschrieben. und für gezogen werden
Ufgehaben. Dann Gott sächt sin st wal. Gerth Reinen
Hinderhalt den Seinen. Vermanen sächen das Gott zu allen
Zeiten mit Ehren. und Zuchten zu Lobsam Gehorsame gwert.

Sünden der Heiligen.

Vierzehen Sünden.

Dann hiob Capit. 25. spricht. Der verdächtig vor den augen
Vierzehen Sternen ist. Wie viel mehr ist er unflätig und
unsauber. Sonder ein mündig sin von dem Hochwirdigen Sacrament
sind sich manch und vordrunkenheit seiner Lieben Heiligen
verlicht zu stellen und der Alten Exempel. Und die Hochwirdigen darum
die auch Sünden. Als Genesis. 27. et 49. Exodi. 24.
Numeri. 4. et 8. Tertio Regum. 7. Machabei. 1. auch
2. Machab. 4. Und sunst an vil orten der Bibel wo ypocrisis
und den Vierzehen gedacht. Diss Nünen Artickel aber bedeutet
und mit. Dass der Gott zu allen Christen und ouch diesen besun
Orden ist. Und dem allen ylichs sovil alles zu ersuchen. Dann
Got vor söllicher Anreden und Vierzehen Sünde. Und mugly erwellen haben.
Zu Nünen Christen und Got gemeinlich zu sin vor allen Sünden
Vierzehen Jerusalem und Sibenzig Vierzehen Sünden ersuchen. Amen. 1.
Gant Hieronymi uber. und der Vigilantium Sünd und alles.

Hieronymus

Hieronymus wider Vigilantium Tomo. 3.

Dieweil sich pfründen und versehen durch fürsten. Und Herren
wenig zu Ordnung kommen. Sy sind aber darumb von Gott
nit gehindert worden. Nun bedunkt mich nit Recht der Herren gar
nichts. Dieselben bedürfend die Almusen der ehrlichen
Lüten. So haben der Herren Fürsten Lüten selbst zu versehen

Hieronymy

Roman 1 &c

Die Lichter Sünden

geschach den Abgottern. Darumb wardt es billich Fürnemlich
von abgestorbnen. Diese aber gehöret den Martyrern. Darumb
ist es also angenommen. und zugehalten. Dann auch nit nun bey
den Martyrern gebetten. oder Kertzen und Liechter zu
Ehren verordnet. sondern auch zu allen Liechten der Heyligen
gehört verordnet Liechter anzuzünden. so man den Heiligen
Ehre bey Nächtlicher Zeit thun. Das gehört nit wenden
Heidnischen weyßen. sondern die in einen frömden Fürhang Dann den
auch die Heydnischen Fürsten Kertzen als zu Ehren haben
und gehabt. Und gemeiner Christen Lob den Aposteln. Fürsten
Fürsten und Herren gibt. Und den Fürnemen Liechten Bäumen
und von Gemeiner dem Pöbel wirdt gesagt. Christ ein Bäumender
Fürsteter Lebensmeyster Also auch durch die Martyrer
Liechten Liechter. wirdt sinnbildlich bedeut. und verglichen. Es
wächst Liecht. Darum Zu Fürchten sind. Dann wort ist ein
Liecht meinen Füssen. und ein Liecht meinen Fürsehen.
Vide gemeinen fo. 131. Basilium ibidem

Derhalb werden die Kertzen zu Heyligen Ehren gebrennt. und
Wunderthaten Zeychenhalben. Und zu nachfolgung unsers Herren Jesu Christi.
Also sind auch die Liechter und Fürbedeutung. und gebrennung Fürgestalt.

Für die Heiligen
Liechter zünden.

Von Frederic

Von Cristi Vrsedder Heiligen Bischoffs

Züsebig Ecclesiast. 1. 7. c. 19.

Die Thaten der Christen (wie dann die Evangelium weyst) haben Vrsach gesundt gemacht, ist von Cassiano Heiligen geschrieben. Dann Gott nennt nach diesen Zeit Jhnen der selben Hand seiner. Und als sich man sagt, seist alda noch ein steinen Saul vorhanden von den selben Heiligen. Zeigt dieselbig Geschicht gutthat. Cristo Jhesu Vffgenicht. Dann es stat alda vorden Portten des selben Hüses. Vff einem grossen stein ein Bischoffs Bild mit einer Kützenden Jhnen die Hend vsstreckt. Alles als es lebendig were. Gegen diesem Jhnen Bild stat ein andere Bildnüs Bischoffs Mansbild mit einem angehefften Kertze. Das selbig entpfacht dem Jhnen Bild die Hand. Und es des selben Mannsbilds Hüpsch vnd stattlich Gebärden. Das stat ein verbrannt Hüt Gesicht. Und wann das Fäll bis an den Bronn des Mannbilds nach gemessen. Das es dann brennet, so Hebt es damit in allen Krancken Heilen. Man sagt das dis Mannbild der verbildung Jhesu Christi. Und ist bis zu vnseren Zeiten gestanden, als wir das die anzeigt. Darab selbst gesuchen Gebrund. Jesum die selb Statt vmbkrend. Mann solle sich auch nit verwunderen. Das die Heiden. so vor Zeiten von

Fünfzehn
Fünfzehn
Fünfzehn

Fünfzehn Artikel
von Bildern

Zuletzt ist geredt. Denn verbildet haben die wyber
wie doch Petrus und Paulus und Christus Bildnüsse
hat entdecken gemalet. Und mit kleinen verbrennten
fürhend dann die altvordern auch gewesen machs zu
gedächtnus ihres todes die so sy für sich selbs
gemacht fürnehmen.

Ich bringen Gestrend für antwurt die Kirchlichen Lehrern ihren Vor-
fahren solches zugelassen als thut den Naturlauf verbrennten
und Gott verhaßt. Zu gedächtnus mit Mannbildern verzeichneten
die auch verurtheilet sind. Dann nun ewiglich solchen Mann-
bildern mit Dienstbarkeit ehr und Gebet manche mit nun aber die
Abgöttischen Bilder so die Heiden für Götter erkannt und
anbätterend. Die sind verurtheilet. Dann aller Abgöttischer Dienst
dienst und anbetung der Bildern ist ein Greuel. Von
diesem Bild zu Lasanna pflegt auch Socrates also

Socrates

Socrates.

Greek schreibt den heyligen Vätern das sie den
Agennitis Lasanna heilen die fürbitt Christi Gottes
Christi weren. so die sterben. so Christus vom Creutz ver-
lust. Gat man ihn lassen. Gat aber selb Bildnus hinder
gelassen. Und sin Bildnus auf die statt gesetzt. Also ist

Für Bild der Heiligen

Von Bildern.

Socrates

Ein schöner Jungfrauen Bild Himmel Gemahl gemahlet. Und hat das Bild von der Göttin Pallas erhalten. Und ist Gott. Und gemalt zum Heil Christen. Die Liebe zu Heil hat auch diese Zeit alda dahin man sicht Andächtigen gepflegt. Aber der Bildmahl Lust sol die Heiden Jrr gehangen. Haben und die Lustern die Stärkelichen samlet. Und sein die Bilder erhalten. Darumb verworfen wird.

Augustinus de consensu Evangelistarum l. 1. c. 10.

Augustinus

Ich glaube wol. Das die unglaubigen Heiden an Bild dienen. Dann Heiden. Und Gott Bilder Gabend gemacht gesehen. Dann auch die Bild dienst Statt. Und Bilder Heiden Augen durch sie an einem Ding gewendet. Das Heidnisch. Und Gottlosigkeit zu dem Augen gewendet.

Nicephorus

Nicephorus Gregoras Griechischer Historien.

Selbst ein andern Widerstand Christen nach dem glich Christ Feindt gemahlen. ist zu der Hand redend. Diese Feindlich Christ Gott der Maler dem Heiden gelichet. Der hat sein Gemahl Bilder gemacht.

Von Wunder Zeichen so Bild gewürket hat durch sein Bild Wunder Arzneien. Und der Bildmahl Heiden Nutzen. Do die Hexerin Heiden Gott Christi gepräut. 1. 4. 4. Heiden darumb misfallen

Fürbitt der Heiligen.

Von Bildern.

Peters Martyr Augustiner.

Peters Martyr Augustiner. Der 3. Artickel. 5.

Fürbild der Heiligen
von Bildern.

Und alß bald es widerumb gsund ward, ist er mit den Jünger[n] Jesu
und obersten Priesteren worden. Und hat sie in Lehre gen
gklärlich vollfürt. Und allwegen gesagt: Diser Jesus pflegt
man sagt die Predig München Gottes allweg zu gegen schon.
Und dann alß Zeit bis zu dem Bildnus sie nit Papie[n] gen Hürnberg
machet worden. Und bringt dem Jünger Jesu Christo aber nit Bildnus
wenig sondern München Gottes Gebrest. Zu allweg gesetzung
gewonheit. Und nicht dem Jesu Christo. Dann die abgötischen
Bilder (so sy Jesum nennend) die ist und sind bildlich. alles
schalkheit Gottes verkerend. alle abkätzer. Dann es wenig nützet
dann Teüfelsher machtgestänk. und verderben den Menschen
Seelen (die stillen Jesum Christum durch die Teüfel mengerlei
verblendungen.) Er wirdt auch dem Jesu Christo und seinem volck
Gott sey die München Gottes Gebrest nimmermehr gewinnen sollend
wo sy Jesu Christo begrabend das Jesum zu suchen. Sein Lehr gedenkend
klärlich verschlachen sollend. Dann die München Gottes
werde sy nimmer hilfflich beston. wann sich mit Jesu nichtigen
Lehren nit wirdt sind. Den Bildnussen Gottes das Volck Christi
das sy seinem Todt volgind. Es ghört auch dem Jesu Christo
Leichnam begären. Die Bildnus Mariae. Jesu Christi Mutter gebrest nit
Tempel. Und Altar. Und ghört die Jesu Christo. Sy sind Jesu Christi

Heinrich der Heiligen.

Von Bild

Fürpitt der Heiligen
von Dietrun.

sprechind. Das sy der Bild nüt fürchtind. Darumb sind die Hungren
zu Büssen. Sond vermeinen. wann sy nit andrest wendind. Denn
die Bild müssind nüchter durch Hungren ab komen.

Zum ersten von Maria. Denn Ich trüw das wir sy Erkantlich
warend Empfangen haben. Denn sy die gar gförlich hie stand.
Und wenn. Gott der Vatter Und sin Sun sind dem Tüfel. Und
sinen gsellschafft vergantzlich ufzigt. Namlich sond sy zum
ersten den Hund an Yr Und Ohren. Das sy Hüetinen der
pfiffman. Das abgemält Bild Marie mit den gebrungen offenlich.
Alle Tag Hundert Mindren Hund (Das sy uns mit Ihnen zu
stüt Krüpind) die Bild Marie anfichtig werdind. Hinge
und sy an Ihnen. Das wir mengklich sach. Und ygrund die Schelck
sy sagtend uns. Das sy um der Bild nüt schendes und Lasters
willen. mit vyl Nen Kleidren Zierlich angethon. Zu offnem Lugt.
Hengtlichkeit Bewisende und vor die Wind. ysächen Standind.
Vorgehrend uns die Wind selbs. Das sy ein Nidt Bild. mit
einem Zepter Und vorhand Zum Bevelchende. phygnen Lüt ysächen.
Zum yngen Kuchly by stan. Ab denen an phyenung Zemen Ir Herz
ervogt sig. Und Hab der Hund 2 Commendaten angezeigt. Das wir.
Und Ir sinen. Das abgenanten phiffmans Wunderwerch sung. nach
seinem Abschid. Als so Für. Und Für mich gangen. Dem Gab sich

Für das Dritt Capitel
Von Dieben.

Von den Bildern

nützend. so kann man den gebätten nachgon Loreto oder Einsidlen. Das
ist Heidnischer gebätten sind. Darumb sind die gebätten Mariæ
angangen. Zu gemeinlichen bey Sanct Maria bätten mit
Rosskrantz. Nun stond es ist dann Lamen vor Gott Mittler vnd
Fürsprech den Heiligen. mit minen Sünden. so ist Christus
gut verdingt. Vnd ist den gebätten Mariæ angangen. Also
gemacht. vnd den Jungen Kindlinen gegen Christo. Vnd sind
Sand andren gegen Christo gesetzen worden. also Sind wir mit
Zuvichalten Sünden gebätten wend. Aber die wenig Kunst. wirt
Fürbitt. vnd wär mit einand Entzüglichen Fürgangen. Dar//
gantzen. Das Von Heidnischen Kunst wird Lebendig Gläubig Men
schen vnd Christen wirdig. Die eigentlich Meinung sind wir Heidnischen
Heiligen gebätten wenden. Den Heiligen Sünden. Vnd sind
Gott Zuwillig und. Man sind die Jüngling in gmeinen Kilch
Kilch den Alten Vnd Heidnischen Personen. Darumb Gott den
Jungen. aber den Jungen Zorn vnd Gott. Den Sand da gen Gott
mit Langen Gesang. mit Gott Christum vnd. mit wüsten Jämer
en. Vnd Gott den Kunst Jungfrauen. Ganz angstlich den gebätten
Zorn. vnd sin angäng Gott lösen. Den Gott Jungen Gläubig ge//
genden Menschen an. Die vnd Gott da. Vnd Jungen den Teufel
mit Sünden. wie vor. Vnd Gott Vnd Menschen Kinder

Für die Burgherrn.

Den Eid nemen.

Zum ersten. Wir globen by unsern Eiden und globig dem stand Ensidlen und sinen
Land und den Inglöubigen. Gemeiner Eidgnossschaft
Lendern und Lüten. Und gebend ouch die
Eid wie sy darumb. Und andern Lüten umb Gelt
Lendern oder sunsten. Schirmend sy sy
Gad nit allein sy sollend sy schirmen wellen sy schützen.
Dann sy sy by den Lendern gesessen sind
nachpuren werend werden. Also gat der Eid
Herren Hauptmans. Die pflicht vor angryfen zu schirmen
und schützen mit dry oder vier gewapneten Knechten
pflichten. Und mit der Gewaltsame Amptlüt und
die somlichen gewarsamen Lüten Mündlich ansagt.

Für die Heiligen

Von Bildern

Dem will Gewinnst und seine anhänger alle Bildnüsse Christi und der Heiligen auch mit Klöben lassen. Haben die guten Bilder abgethan und verbrennt. Aber wir gewinnen Bilder und Abstürzung vom Abraham Gründen. Zweifeln und Das gar alle Bilder verbrennen müssen. Und wenn und wir die geschrifft wider Sie gebürt und den Verstand, wie sie unsern Testament Nolens stat. Das ist Gewinnsch wir abgott, oder Bild und abgott, wie Sindag. Und alle Heiligen bedeuten. Zu Latin Simulachrum, wie Augustinus sagt 135. Psalmen sagt. Es hat gewinnt Halsplich Vnderschaidt Bilder. Abbild. 1. Gewinnt. 10. Stum Vrbild. 5. Stum. 1. Gewinnt. 5. Stum. 1. Gestalt. 4. Bilder aber die nit abgöttisch sind. Gründ sie Gewinnsch Icona. Zu Latin Imagines.

Darüber sollt Gott auch wider diese Bildstürmer gehandelt. Gebildet ist allt Testament gegründet geschrifft zu seinem Antichrist. Damit man aber verstande. Das allein die abgöttisch Bilder. Und Gebild Bild so man anbätet. Verbotten. Nicht Gewinnschrifft sein dürfen stellen.

Du sollt kein andre Götter vor mir haben. Du sollt dir kein gegraben oder gehorsam Bildnüss machen

Exodus 20
Deuteron

Fürbin Durchleuchtigen

Von Bildern

Exodi 25.

3 Regum 7

Für die Heiligen
von Bildern.

Fürsten an sin eigen gstalt machen. 2. Paralip. 4. Wer will denn mit warheit sagen: Das Gott die Bilder seinen mit andächt. noch Dörflichen vergnügt. Sondern gut. Allmächtig Herr wenn wär. Das du nit den obgesatzten spruch Exod. 20. Deuteron. 5. Gott alle Bilder gehaben. Und sonnachen verbotten. Und sonderen zu Bilchen nit gnämen sin sollt. so gnadt Gott selbst sin eigen gebott gebrochen. Und sin eigen gsatz zu wenden gegnadet. Dir wöge nit doch von den gstalt Bilder. Brüchen sonnachen. Und nit hin mit sin vernunft halten. Und wenden nit andren. verstand vermöglich ist. Und nit nun nit sin wird denn reist der warheit.

Das aber Gott das Volk gstraft. und die ursachen sin dienstbarkeit. sin Götzendienst. so warnt vor den abgöttischen Bildern. und den gnaden nüchten. Dann nu hand sy das angfangen. (das sich abgotterey gewüsen.) Zu nit Land da vor vil alland volke abgöttischen Bildern vorhand. Do vorhand nu noch. Das handwerkig. das gwalt. abfallig gmüet. Das Hoffärtig Volkt. Die nit sonderen nutzung zur abgötterey gstand. Und allerley nutzig warend. nüwerdings annemmen. Das bapstum sich vil nachen. Hyndren Bilchischen gschrifft.

Das Volk gstraft auch das Mosis vor Jahren Ruy dinig Hebreern. Der samlet sy sich widerden Aaron. Und sprachend Stand uf. mach uns Götter so Aaron sprach so sy sind vor den

Fünfte der Heiligen.

Von Bildern.

Das Handlung (so mit Dir vnd Mundschen Bildnus vmgand
alle Bild. Und Marstein Gedenkmäyen abgetrieben Bruchen. Vnd anbätte.
vnd Zauber Dest nützendis gewest.

Levitici 26. Ich bin der Herr Ewer Gott. Ir sollend euch kein abgot. noch ge-
gnadte Bilder machen. Und sollend euch kein Stöcken vffrichten. noch
kein Marstein setzen in Ewerem Land. dasz ir anbätind. Dann ich
bin der Herr Ewer Gott.

Deuteron. 16. Du sollt kein Wald. noch kein erlig Bäum pflanzen by dem Altar
des Herren dines Gotts. Du sollt dir kein Bild machen. als v. A.
richten. Welchen Hass die Gott hasst.

Josue 24. Jahüsua die vfklärung. vnd richter verkündung stellt. dasz ab dem Land
Gründung dasz an bätind. Jahwen. Und abgetrieb Zuo ruogen. Dann Jo-
sabad die vrsächen dasz gesagt. Und sonders gebietet. Ewer Gott
Namlich Josue. kein Marstein. sunder vnder den Eichen. dasz Gott
Heeren. Zu einem Zügen Ayg. 24. Josue 24. Dasz ylich den
Gedig Trungk. Jamüel. noch kein Marstein. dasz Bild. vnd die Fygürlen
vffrichtet. vnd zu grüsamlet. vnd Heim trugen. 1. Reg. 7. Dasz ylich
an Gott Jakoben. Zuo ruogen. Gen. 18. den Gott vffrichtet. Und
nampt die vil Zuchen. Die andren Gott. Und machtend Bild. vnd Altar.

3 Reg. 7. Dauid Zeichet. 3. Reg. 7. Dasz Du vrsach. Gott
Gott. vnd Marstein vffrichten. mit Bruchen. mit Brauch. y ylich so vermag

Hie vindt man der heiligen
Ir Zeichen.

Alle Zeichen mach jemand nit anfangen ob sein Person
nachtet.
Wie wol ouch verbindt die geschrifft die abgöttischen Zeichen alle
Deüteronomii am. 4. am. 5. am. 8. am. 11. am. 12. am. 13.
am. 27. Sapientie am. 14. am. 15. Und sunst vil anderer
allweg mit gantzem ernst verpotten. allein die Zeichen jemand nutzbarlich
und für Got erdt. Und so dieselben brucht. Dardurch
andere Zeichen dadurch verstanden werdend. will ich etlich
sprüch der geschrifft harfüren.

Psalm 113. Land sprichet unser Herr Jesus Christus. wer nicht allein
das er will abwenden der Jungfrauen. sind Silber und
Gold. werck von menschen Händen. sy habend müler
und redend nit. sy hand Ougen. und sehind nit. sy hand
oren. und hörend nit. sy hand Nasen. und schmeckend nit
sy hand hänss. und hörend nit gon. und würdend ouch
nit durch jren hals. Alle so machend ouch jnen gly-
chen die sy machend. und alle die jn sy vertrüwend.

Sapientie 13. Jede Bücher der geschrifft sprichet Einichkeit sind alle
Menschen die das wüssen Gottes nit kand. und die
vss den sichtbarlichen güetren dingen den nit kabend mög-
en erkennen der jnen sich selbs ist. die sind vss dem

Hüsbuch der Heiligen
von Bilderen.

Wordum nit wenger nemen den Mentschmeister sonder sy gebend
etlich das hünn etlich den wind. Und phüllt lüft. etlich die
ordnung. Und kunst der Frowen etlich das wasser. etlich hün
und Mon. Das Himelsch Liechter. Und der so die Welt Regierend.
hün Götter gehalten. Sy gedunkt Jst vnderen Lüten. Die hey
Gründen ebenmäss Got genämet habend. Als Hilarius. Und
wend die Mentschlich Kunstlich Kunst erfunden hab.
Bildnüsen der Tieren. oder etwas vnbenämten stein. Darvon nim
von alten Gütten gnug nicht wend. Der so etwann ein Jnnemen
ein pflücht gand Gelt zu dem Wald abgehnemen. Und durch sin Kunst
also vil dem Holtz vn gschin gnacht. Das man jnnenthalb Jar Gäl
Bünchter. Die syen aber von silber oder Gold und die Gross Herschen
gebrücht. Dahar. Jr von sinen Fründen. Und Liechtlichter wegen
minderet zu nüt. Hat vrsprungen. Und Heydnisch hy gegöllt. Und
Kunstlich gschnitzt. Und gestaltet zu Bildnüs vnd Mentschle
dere vnd Tieren. Darumb hat vns nit Lustig sind Lieb Strafe
und gemahnet. Darumb sy vns sünglich vermanung gemacht. das
wir Gott gestalt. Und mit Jm angehebt. Jr sol nit Frombd Jn
Darumb sond sy selbs nit gelten. Und stan wir Gott vnd müss
Gelt haben. Und vs Erbarmd hat dz gut. Und bringt sy vns für
sine Kinder. Und Mygen. suchet Gelt by Jm. Jungfrow vnd Rath.

Fünfzehn der Heiligen.

Von Bildern.

Du phlichtest sich nit mit den Heiden. so vil dich kein Herr. noch Werstand hat. Und das so phlichtig ist. dienst du Unsyndigkeit. Und das so ein Abgott ding ist. dienst du Unsaligkeit. Das sechst sälb nichzit helfen mag. wirst du Unsälig. Du wilt wandlen so begirst du Gelt. Und denn das nit genug. Und sechst du dann das dich gandert hat. wirst du dich und das zu allen andingen Unnütz ist.

Ein andrer hant sechs ein Stock durch das wündert ayern. Und so du vil ein phrüchtig Holz (meint das Stock) hast. für vil ein phrüchtig Holz (meint den Holzen abgot. sechst einander dann das Stock yrhalten mag) und Gelt du. Das dir Gelt sücht. Und drag yr erfinden. Und hast den Werck meister mit sin du Kunst gemacht hat.

Stock sprichst. aber Bogen machen sind nützlich. Und den Kindern sind sy nutz. Und sy sälbst gebend den Kindern Kundtschaft. Das sy werden sächend. nachverstandig. Darumb sy gehandt werden nit Brod. Aber ab den ein Abgot gemacht. Und ein Abgöttisch Bild gegossen hat. Das nit recht zu ding ist. Nim zwen alt Bilder. Diesen sin

Fürbit der Heiligen

Von Bäden

Hanyind · müssend sich schaiden werden. Dann der Menschen mistar
sind allerend Krankheyen. Sy werdend sich alle zesamen stallen.
Da stand vnd sy an Forchten. Vnd mit ein anderen schanden
werden. Der Schmid nim ein Hand schöpfli mit samt den
Zangen. machet den Eysenfarben Vögeln den grind. vnd
nüst zum Hus mit Gäm vnd schmidet sy mit sinem Hammer
dem. Vnd angesicht vnd vnd vnd Hung vnig. vnd kelfferet
wird. Darnach nimb den Arsten. Bis Hand vnd vnd vnd
machtig wird. Der Hüfferman schlecht die Hufschuo
an. vnd wie sy mit dem Rädlstein. macht sy mit dem
Hobisen. Vnd Schmirt sy. Vnd Bindet sy mit dem Zirkel vnd
Zollstab machet er vnd mand Bild. wie ein schönen Mentsch. Der
sy Hüt wendt. so sy gelangt sy schönen Bäum so darnach
dem Mentschen Harm Holtz gibt. nim ein Hand. Vnderwindt sich
sy zündtet an. Vnd Bracht Brot darby. Darnach nach dem
andern theil ein Wat. Vnd Butel sy an. ein Kleid vnd
wigt sich gegen sy. Ein theil verbrünt an sy schüch. Ein
dem andern theil Brotet er sy reich. vnd stat. Darnach
sich Bis dem schüch. Ab dem Übrigen aber macht er sy ein Wat.
Vnd ein Göyen gegen dem er sich wigt. Vnd nent Bäter. vnd schlat sy
Vnd sagt. Du bist mins Hand Bist. Bis wüsend. vnd

Hüten der Heiligen.

Von Bildern.

Verstandnüchtz, und sind nit so wenig. Das sy doch vermeinend Gott hab ein Gefallen daran. Und ist sin wort Exod. 20. Du solt dir kein gschnitzt Bild machen. Und solt dich vor denen nit beugen noch anbeten. Und mich gegen dem Gebieten nit erzürnen. Und mich gegen dem Gebieten nit erzürnen. Und mich gegen dem Gebieten nit erzürnen. Das ein Gebot zu Lästern worden ist. Ein Verbot Gottes Gebotes. Und sind Gott und Gnad nit erlöst.

Rastat verstaht den Meister. Und dem verstandnen Bildern so ein Bäumel. Das ist Abgöttisch verstand. Und anbetungen Gott. Das ist Gott den Allmächtigen Herren gesetzt erwendend.

Hüten 27

Verstaht sy den Meister Gnad nit geschnitzt oder gegossen Bild. ein gmäl oder Gemächt. Und ein verständig Meisters Händen. Und setzt nit an verbiegen oder

Baal Astaroth Baalim Baalberith Dagon Astaroth Kemmos Asmodi Beelzebub Bel

dise Heidnischen Bildern. die sy für Gott anbetend. sind vilfaltig gemüsen. Baal. Nümm. 22. Judic. 6. vt. 8. Turris Kemos. 16. vt. 18. vt. 19. vt. 22. Gnadt Kemos. 3. vt. 10. vt. 17. Gott Hamalich. 23. Hierosolym. 2. vt. 12. vt. 23. vt. 32. Osee. 2. vt. 10. vt. 13. Beelzebub. 1. Astaroth Gudicum. 2. vt. 3. vt. 10. Primo Kemos. 7. vt. 17. vt. 31. Gnadt Kemos. 23. Baalim Gudicum. 2. vt. 3. vt. 8. vt. 10. Primo Kemos. 7. vt. 12. Tertio Kemos. 18.

Fürbitt der Heiligen
von Bildern.

Item Januarius. 17. mit 24. mit 28. mit 3 Hieronymi. 7. mit 9. mit 11. mit 19. mit 32. Ostern. 2. mit 11. Barbarathi. Fürbitt. 9. Jahr. Fürbitt. 16. Heinrici Kayser. 5. Heinrici Kirchhaberch. 13. Aschermittwoch. Veneris Kayser. 11. Bonifacius. Quatuor Kayser. 1. Ammon. Quatuor Kayser. 5. Assumptionis Mariæ. 3. Bis zu Pfingsten. 46. Hieronymi. 30. mit 31. Januarius. 14. und andere mehr.

Denen die Heiden Bilder machend. Und damit Gott Fürbitt. Und an bätend. Das thüt die gloubig Kilch. Und Jeremiæ nachvolgend die alten Christen nit. wie machend allein gedächt. mit. Und Frauenbilder. Und die mit denen abgottend. sönd und Jeremiæ Christi. sind Königs. Und Heiligen. Und gepfligten. auch seiner Heiligen. Und Engeln. wie Gott und die Bilder mit für Gott. wie Bättend. mit an. wie Evangelij sond Jeremiæ mit Widerchrist. wie wüstend Gott und Gottes. Heim. Heim. Und Verbalpist. ohne gegründ. gesicht. Verständnüs. Und Lären. wie wüstend auch noch so bis den Bildern. dem an Heiligen Anbetten. an Anründen zuchen. ge- hörend. alle zu Hilf Jesu Christi. Sankt Jacob zu Galicien. Sankt Verhyanen. zu Lunden. so Gott selbst mit dürrer Hand. und in wahrheit gepfligt. sondern durch Wort. denn durch sin Diener ausdenen. Heiligen. und Engel. so denn Heiden genennt. hat denn

Für die Heiligen.

Von Bildern.

Fürbild der Heiligen
von Bildern.

Fürlein der Heiligen.
von Bildnus.

Wann auch jemand Holz zu seinem Gebäu

Von Bildern.

Von Bildern.

Fürbild der Heiligen.

Von Bäumen.

Das fünfte Gebot Gottes wendet der heilig König Ezechias
bedeutet. Die Bäume Holz und Frucht mit Menschen
Gebeinen und Aschen vergleicht.

Ezechias der König thut ab die Höhinen Gottesdienst
die Bilder und Götzen Wälder Altäre und Gräber
Menschen Gebeinen und Asche zu machen. Denn dies
sind Zeichen der Abgötterey der Todtenbeschwörung
gewesen. Wie man noch zu Nazareth

Nazareth heißt ein Menschen Gedächtniß Verzeichniß.
Denn dort Christus erzogen ist. Und kommt das Grab
Christi erstlich in einem Garten funden. Und die Menschen
Gedächtniß sind Todtenbeine und Todtenköpf
den fallenden Abgöttern Nazareth.

Wenn man durch Gräben das Feld mit Holz Bäumen bald
Setzen. Und Bäume suchen gehabt. Es hat das Buch die
Weisheit Salomonis. Das Holz ist gegen Abgott. Durch ein Feld setzen
Bäume bald gehabt (allen Abgöttern.) Denn ge-
schehen. Und sind Lob und verurtheilt. als den Baal Bilder
wolle. 1. Regum 14. Es gehört das die Bäume gegen Abgott
gehabt. allen den Gräbern. Durch die Bilder und Orna
menta. Und die Bäume Aberglauben gestanden. Ist gehört

Fürbin der heiligen
vnd Bildnus.

Auch sonnder Krütz gegrabt. Darüber sy dem Crucifix die Schmach
des Creützigens hinweg thügt. So vil mich ein gegrabne Bildnus machen könne
Bildnus gaben. Dadurch Dz allein die abgöttischen Bildnus. die man
anbätet. vnd Götzlicher verehrung beraubt werdent.

Wir Cristen gegrund nit mee. dann dz man vnder die Cruzifix vnd
andächtigen Bildnus kasten zu vermanung. zum anschauwen. vnd zum
gedächtnus Christi. wie dz Creütz vnd alle ding vrsach sind. Christi
Marter gehebt. Marien. Christi selbst. zum fürgang. vnd
anschauwen. Dz dannocht nit Heiden bild werde. solt es kumt
nit glych alle wee an sünd sin wie Cruzifix. oder Marien bild zu
haben. als vor den Heiden. vnd Cristo selbst. vnd dz heidnisch
Creütz. der Crüzlin gleich bild zu haben. Dz Creütz sye Gott
sin bild zu sinem ehren. vor der Abgötterey gemeinet. Wie wir Cristen
solchs nit zu vnserm gedächtnus Cristi vnsers Heren. Marien. vnd
ander Heiligen zu bildnus Crüzen haben. als man vor kasten. sowen
Crüz Götzlicher verehrung sind. noch meinung abgöttery sye.
und. vnd söllend dannocht so hoch gesündet haben.

Wölle Cristen vrsach vnd die Regel der heiligen alten Concil
Basilii. Dz die keine der Bildnus. sowen sy nit gehept. nit sonnder
sonnder by dz gemeyt stuck. so dann sy vorhanden wärt. nit vnnst. Nuss

Fünfzehn Heiligen.

Von Bildern.

Fünfte der Heiligen.
von Bilden.

Durch gnad. Darzu ist Gregorius Sterlich gemalt. mit hingenden
Ton. Aber das Bild Bilgeri. Und ist dem alten Heidt ein Zuwider Bild
Land die hängenden Mantzen des Bildes Christi genommen. Der mit ein
zu Jungen dan stünden. Und mit seinen armen. Das Bild des Gregorius
Hingenden genommen, derhalb die Bilder Und Gemäld. Entbrend.
Sind niemand zu Dienen gen die Heidt nütz sind.

Wissen spricht die widerpartey. Das sigen sie das Gemäld sollend
sein Heiligen Gaben. Antwurt Das nach nicht dargeben. Das dennoch
gebrest an denen Das sie stellend und machend die Heidt Ehrüchtig zu
Himmel. Und die Heiligen gebend erst gegen Gottes Bilden zu Tempel
gehört. Und diese müssen Christen. Wellend ihnen Gottes gegen die
Bilder Und stellen. Darüber sprechend sie. Das gab das Bild den Heiligen
gegeben. Antwurt schlägt und sie darüber. Denn wenn Das gebet
Gott Das ist ein gutes ding. Und wenn Paulus sagt. Alles Das da
geschrieben ist. Dienet zu unserem Trost. Derhalb sie fürwendlich.
Und widerpartey sprechend. Das gebet nit geschehen ab denen Bildern
Bilden. Denn kein alten Heiligen Namen sagt schlechts. Sonst die
Bibel geschrifft mit darinnen. Sondern Bilder mit stimmen. Da
Gabend sie klüglich kein Brief von einem Heiligen Empfehlung. Das
die Christenlichen Bilder Nutzlich sin sollend.

Fürbild der Gichtigen
von Bildnus.

Jr sagend vnnerschamenklich vnd leistens fälltind vnd der
Bildnus erschämen vnd lieb vnd vnderthenigkeit abbrennen sind
mit der meinung, vnd sind schämen sich sind gehen Ding lieb-
lig Dörfland vnnd mit hüpfspringen vnd fallend dadurch
Hochen Hönen vnnd vnd das selb dadurch kussen. Vnd erschrok
vnd vnnd dass vnnd Hochen Galtren vnd der selben Hund
Hönen dadurch. Vnd vnd Hochen glych alle vnd
Leistenklich füren sin vnd vnd dadurch darin Mannung bildnus
sind. allen sin vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnnd vnd vnd Bildnus vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Dinchen. Alle Leistens vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Hochen vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
sinen Zyg. Jy vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Dann vnd sy vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Hochen Dörfland Nün ist nit vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Engel sigend. Jy sy krumb vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Hochen vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
Hochen vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd

Für die der Gebirge.

Von Bäumen.

Fürbit der Geistlichen
von Witwen.

Mentschen mit beschaid verhören, und sie nach dem besten berichten.
und dem fründtlich underweisen die nit wol gebessern. Dann
gleichwie gestalt spricht man auch beim fahr ein klugen weyber
gnad vor nyemandt hat. Und von jung Adel die frommen Leist die
fürbitt der jungen und nimmt mit auch die jungen Edelknaben
der ritterschaft. sonderlich der Dank den Mentschen die und
fälle auch kommen mögen gibt. Dann an andern orthen wie
Salomon hat gepätten. 3. Regum. 8. Wenn ein ungen sig
ins Mentschen fleisch. (den Engel) Tag und nacht. Dann
die geistlich hat gepätt durch Esaiam. Und durch Jeremiam
was sig wandern sitten an disen stat. Auch durch angesicht
gnad. Dann Salomon für und für und unsere
Kinder sy vor gutem verhüetten und die Mentschen die darein
kommen sollen und die Geistlichen stet. Und Statthalter ab. Jedoch
Salomon darselb spricht. Wann ein krümbling wandern zu
Landrechtigen kommen wird. Und durch nimmt und wider
wird sitten an disen stat. so vergiß sy. Und Gott verspreche
ab Klüglich und wie Jeder gesinnt. an Mentschen. Dann
durch die wyßheit den Engelländern. Doch zu gütlichen gesinnen
Verstand) wandern gaben nammen die allmächtig Gott hinfüro
und. allen Fürsten. 3. wird Ehrenreich. ein Fürsten zu

Fürbit der Heiligen
von Bilderen.

genannt. Hydi. 4. 21. 7. wirt Moses von Gott selber, vnd Gott
Hareus. vnd Hareum genant. vnd Hareum darum darumb
gehabt, gebl. Exodi. 32. vnd die Heiligen Bilder genennet. Exodi
Jeremie. 12. nennet auch also. Wann nun wir dise vrsach auch
also gut vnd stand vrsachen, wir die Bilder zerstören, der Landschaften
Menschen vnd besonder Bilderen, vnd Altarstetten vnschuldig Heiligen,
vnd. Also böses. vnd vngewitzt vrsachen. Darumb vnder zerstö-
rung Bündt mögen bestan. Vnd Gott wurden wir Gott Mey
wirt vnd Moses sein Gesetz, auch die Bilder vnd Altarstatt
nit gedenken vnd sie mit gen zerstören würden. Auch sollen
wir allen abrey bösen gedenk. sollend sy selbs vnschuldig vnd mit
selbs phyndtlich verbrennen.

Dy sprechend, wann wir nit sollen Bilder zu vermanung haben,
wir sollend auch Gott gebüren. Der mit dem Lebendigen Menschen und
nit Bilderen. Vnd gebieten. vnd vnd den selben ein vrsach Bild
sein lassen. Die regt doch den Menschen nach den Bildern Gottes
verhaften. Das Gott wir an sehend. Darumb Holz vnd Stein.
den selben gebi vnd die natürlich vernunft selb herfürnemen.
do mit sin selle. Dann wann Gott nit den Heiligen vn
Bilderen sigend wir selbsind. Das wir die selben Gaben vnd

gemäld. sonderlich. Und ein yetlich mögend für vermanung. für ein
Bild. gemalen werden.

Auch zürnend die heimlichen Wort an den Spruch Hieronymi. 4. Da
Christus sagt. Die Bücher an bätten werdind. Gott an Bücher. Im
Geist. Und Warheit. Wir wellend wenden. Es stand also.
und man sölle die Bilder nit haben. So gschicht allen ob nit
müglich wären. wenn wir wir Bild nemmend. oder gedächtig
machtig. Das wir ben allen nach. Im Geist anbäten. Denn
dann wird gmeint das Bild den Christ. Wann dis zugenommen
gott wär. so möcht kein Christ nüt bäten. Dann wir sind nun
Buch. sondern gemeingklichen Gezeug. Gsin nit gebätt können. Nit
Hierumb ist im selbs. Im sin Gegnen. Das Bild Christi. wir wellt
nit Christ Bilder anbäten. Sonder pflicht Brucht man der
Knaben. Als Christ. wir vil Langedenkens. Und verkantnüß
von vnn dingen sig. Durch gschrifft. Und Bild nit darumb. Nun
wir sind wir wol. Das Gott wellt haben. man sollt sin
ernerk. Gsin. Lesen. Und betrachten. sonderlich das Gott. Im
Geist nüw einen Gsin. oder Bedüten. Geistlich. Im Gemüt. Es
wir vn nit. Im sinen Gegnen. Selbs Bildung. Denn. Denn
vn wellt. oder wellen nit. Im Christ vn Gott. so sind wir Alle

Für die Taufe

von Kindern.

Zum ersten Exorcizo dich Unreiner Geist, durch den heiligen Engel, gebiete allen deinen Zaubereien und Betrügereien und Verführungen, auch allen deinen Listen, die du wider die Menschen gebrauchst, daß du nun nicht sündigen sollst, sondern gehen. Darum weiche von diesem Knechte Gottes, denn es ist dir unerträglich, daß du hier länger wohnen sollst, denn du bist ein Feind der Menschen. Darum weiche von diesem Knechte Gottes, denn es ist dir unerträglich, daß du hier länger wohnen sollst, denn du bist ein Feind der Menschen. Darum weiche von diesem Knechte Gottes, denn es ist dir unerträglich, daß du hier länger wohnen sollst, denn du bist ein Feind der Menschen.

Zum sagt Christus Matthäi 12. Es werden kommen von Morgen und Abend, von Mittag und Mitternacht, und werden sitzen im Himmelreich. Darum weiche von diesem Knechte Gottes, denn es ist dir unerträglich, daß du hier länger wohnen sollst, denn du bist ein Feind der Menschen. Darum weiche von diesem Knechte Gottes, denn es ist dir unerträglich, daß du hier länger wohnen sollst, denn du bist ein Feind der Menschen.

Exorcismus Basilius Exorcista. 4to. de Martyrio.

Basilius

Die Dinge so zu Augsburg Deutschlands Volk macht, werden durch die Taufe mit Gott und durch die Wasser der Wiedergeburt Christi vergeben. Denn Jedermann der andern auch zu Taufenden kommt und Erlösung. Denn Gott die und den gläubigen Gläubigen gibt. Das zeigt das gemäß. Also gehen gläubigen Gläubigen auch an. Wenn der Mensch Gottes geschieht, werden darum Menschen. Und andere verwandt, auch solchen Tugenden [illegible]

Für die Dry Heiligen
von Bildnus.

Gregorius magnus

Gregorius magnus Ad Serenum Massiliensem episcopum. lib. 7. indict. 1. ep. 4. indict. 4.

Nachdem wir die gehaltne Vnderwisung das gott Menschen
werden gepredget, und klärlich dar an gewisen worden
Zů erstem, Dann by dem selben stůnd sy wurde sy nachvolgen sölind.
vnd ist gůt so wir kůnen kan anstat des Crucifix das gemäld
für gebildet. /

Gregorius Secundus Papa Romanus Anno Vnser
Herren 726. al. 7. Regierung Keyser Leons. A. D. 715.

Die Heyligen Bildnussen haben Hr gelassen die Bild Daniel
der gestalt wie wir Jesum Christum seinen Menschlichen
Natůren ůnlich. Wurde hie gestalt wird dardurch wir sein wunden
ung. Vnd Göttliche Gerechtigkeit. Deshalb sy sein Crucifix gůtwillig
durch sin Rüg den. Vnd verstendige Menschen verkennen. Vnd ist
sölliches warlich ein Bekhrlichy gattung. Dan dardurch mag vnser
Hertz gott angezogen werden. die gnad. Vnd wan Spruchlichy
gůetlichkeit. Vnd von Gott Begehrlich. offenbaren sol. Dardurch
werden Gott. Dan der Heinrich Hrd. von Nor. vnd alle Heyligen. Vnd
alle tůgenthaftig Menschen. Vor Bildnussen vnd vnser Hertzen
gemäld. Zů dienen dienstlichkeit. Sind vnd Dann die Bildnussen
von Heiligen worden. Damit wir gegen vns sehen Nun

Für Eid der Heiligen
von Bilnau.

Für die Heiligen
den Tag.

Jo. Damascenus

Joannes Damascenus de fide Orthodoxa l. 4. c. 17.

Also hat der allmechtig ist Gott gesetzt dem gläubigen Adam und
Heven zu Hilff. (Der Tag der Auferstehung Christi genn geheissen hat)
wolt gantz thun. Hat uns angezeigt Heilige Feyrtag
zu begehen.

Hie hört man wie Christus sprach. sein Volck dem jüdischen Adam gehorsam
gesandt. wie aber der alt Feind Adam Damascenus betrügt.

Zugus Zeugnus

Hie von allen den Tagen zu den Zeiten allweg gepredigt ist worden durch Moysen
und Evangelisten. warum der Mitwoch Freytag gefeyrt hab.

Dominica die ante Pascha

Dominica die ante Pascha Freytag. Freytag das Heylig Creutz gefunden
Samstag. zu der Zeiten vergraben (oder erst Christus Creutz funden.)
Zum ersten hat Gott die Welt und Himmel Erden. und alles was darinn
ist gehalten. Und am Morgen gebeut allweg von Gottes wegen
Diser Tag genennet Sonntag. 1 Tag. Dan. 7. Sibend
Dominica die Pentecostes zu Constantinopel der Kaiserin Kayser
und dem Kayserl. Namen. Ao 462. gehalten. Heißt also.

Dominica. Sonntag Constantinopolitana Sünd
Sonntag 7. Feiertag.

Es soll niemand zugeben das man von der Heiligen Gebeyn Leichter
Creutz und andern Handlung anfind. Dann die Ding gehören

Fürbeta der Heiligen.
von Bildern.

mit dem holtz oder stein in Bildern sonderlich für ungelehrte leyt
Laster vermeyd. vnd ihren Verwandung. für den Christglaubigen
Und Sünder.

Das bezeugt auch der ehrwürdig Vater Basilius. mit diesen worten.
Welcher dann zu Kirchen mit diemuot vnd bewegt. der erzeigt
gegen Gott seelen. sein gutwillig gemüt. die Lechten
brennung. bedeut das Liecht des glaubens. der verbrennt
den Räuchungen. bedeutend die anruffung gütter gedancken.

Basilius Lib.

Lechter brennen

N

Gregorij azaz. Dergleichen anzeigung. Ad rem Magistrianum
libro 7. quæstio. 3.

Gregory azaz.

Die Bilder Jesu Christi vnd der anderen Heiligen. sollen
Zeichen sein. die da bezeichnen dem Lungerlichen Jüngern. was dinnen
gären. Hat mir fürkh. die Augäuren wirkgenossen. Dann Ich
schreib. das du den Jungen Lieb. des Bildnus. die Wun
dinen Jungen. Jesu haben begärst. Dann Ich wil wenig
du die Bildnus Christi mit dannen begärst. das du nit sein
Gott werest. sondern das du durch anmerkung. zu Christi Lieb
Entzündig werdest. Dann auch nit der Christi Bild wider
stimmend. mit Ihr nit meinend etwas Göttlichkeit zum Bild
sein. sondern das wir den anbildend. gedenken durch das Bild
seiner gebürt. als auch Ihr gedenken. denn seiner Mägerstat zugedenken

Fürpitt der Heiligen
von Bildern.

Bedeutet wenn Dann sy vermeinen das gemäld Christi oder
yetwicht Dauon Hie Gesandt Zugedenken vermeint. Meint
Dann sy gemäld durch vermanung der verstender ungelert. oder durch
sin Lyden vermeint

Synodus Septima Anno Dni 787.

Concil 7

Wir bekennen die Bilder allein zur vermanung. damit wir dann
wir mit ihnen Zugegen sind die ding so sy vnd bedeutet
Hie mit ist Gebotten Ding Erfüllt. das Bilder machen. oder haben. vnd sy
Zu Ehren. oder anderen orthen. Nit Gott mit verbotten. sonders ehren
Christlichen Zemachen. allein die Lebende Ehrwirdig Gedechtnuss mensch
mit anbätter. noch Zuneren Gottlicher ehr Bringt. als für Gewonheit.
Dann die so man anbetet. Verschmecht Gott die stillen Bilder. Und dann
Menschwirdigen. durch Gott anbätten macht. Es hat aber kein Christ. Das
Gott der Christen yedes Bild. oder Gmäl Bilden. so allein zur vermen
ung. Und gedächtnuss Christen gemacht. wie die Christlichen Heiligen
Bilder sind. mit allem Zu yedrucken. sonders Die wyl die gedächtnuss. Und
Zügknuss daran stät. Redlich. Und ordenlich sind. gleich so wol als
der Walstein schryb. 24. Und Damascenus 1. Capitel 7.
Derhalb wir wenden Bilder wol allowend als an die wänd machen. Und
Gedächtnuss. Und Bystand der Heiligen. Es ist ihr Bystand
wenn wir an die wand. wenn Gott die Heilt zu ihnen. Wenn

Damascenus:

wären. denn Vernunftgründen gemäß stehet mir nit daß wir alten Hauß
abschaffig und verunehren wären wenden. Denn Ursachen gemäß gelb. Gut
und nit sündlich gesündlichkeit. Dann wir wissen die Bilder nichts
Gott sind. Es mag sie Christenheit nit Bilder und Creaturen anzu-
rufen und doch Fürbitten Hilf und Trost nimmt. Durch Gemäl
Bücher und Tafeln gaben werden. also durch die Heiligen gemalet sind
sich anzusehen. Verstand mag sie kaufen. Durch sie schön anzu-
sehen die Heimlichkeit. und wahrhaftigkeit. Dem Gewissen gut.
durch Zuschreiben anzeigung Frömmigkeit Tätigkeit.

Es wird aber vermöglich die Abgötterey der Bilder. Und damit Jemand
wenn man Gott den Vater mit einem Bild mit einer Bildung malen will. Dann
sind mit gedrängt und daß sie nicht wirklich Gott seien bringe. Dann
wenn klug weist daß der Mensch kein Bildung Fürbringen. sondern
allein Lust und Erkenntnis willen der Heiligen abgebildet wird. Damit
Christen Standhaft zu sein. wo aber die einfaltigen Gelehrten mit wenig
sind. da soll und die Predigen Gebrauch Erfahrung. und Schrift bewährt.
Das ist genug. Augustinus spricht also.

Augustinus epist. 119. Capit. 12. Ad Januarium.

Den Heiden gebieten. gehörend den Dienst der Menschen Bilder
und nachmals gemalen. Also ist es Heiden gebieten. das wenig

Augustinus

Fürbitt der Heiligen.
Von Bildern.

Augustinus

Herr Gott Vater durch deinen lieben Sohn unsern Herrn Jesum Christum hast du uns verheißen, daß wir Alles, was wir in deinem heiligen Namen bitten, werden empfahen. Und dieweil wir Sünder sind, und nicht würdig vor dich zu kommen, viel weniger dich anzurufen, so haben wir doch unsere Zuflucht zu deinen lieben Heiligen im Himmel, und bitten, daß sie für uns bitten wollen. Denn weil wir wissen, daß sie deine Freunde sind, und mit dir ewiglich leben, so zweifeln wir nicht, sie werden als die Liebhaber der Gerechtigkeit, unser Gebet, das wir in ihrem Namen thun, gern fördern, und für uns bitten, um der Gerechtigkeit willen, die wir durch deinen lieben Sohn Jesum Christum haben, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, ein wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Damit aber der Mißbrauch der Bilder, so bisher getrieben ist, abgethan werde, lehren wir, daß man die Bilder nicht darum in die Kirchen setzen soll, daß das Volk darauf vertraue, als werde es um der Bilder willen mehr erhört, oder als sei in den Bildern Gottheit oder Kraft, um welcher willen man sie anrufen, oder von ihnen Hilfe suchen soll, sondern daß die Historien und Exempel der heiligen Schrift dem unverständigen Volk durch die Bilder vorgestellt werden, und daß sie also unterrichtet werden, wie sie sich trösten und Gott vertrauen sollen, durch Christum allein zu bitten, und zu hoffen, daß sie um seinetwillen gewiß erhört werden, wenn sie bitten nach seinem Befehl. Und daß solche Exempel der Heiligen uns vorgestellt werden, daß wir ihnen nachfolgen sollen, wenn sie in ihrem Beruf Gott gefallen haben, und daß wir unsern Beruf auch mit Gottes Anrufung und Arbeit ausrichten, wie ein jeder Heiliger in seinem Beruf gethan hat.

Für die Heiligen
von Bilderen

Augustinus de doctrina Christiana l. 2. c. 4. 25.

Augustinus

Fürbild der Gerichten
von Bildern.

Das nachdenklich Ding vorkommen. Die Ding denn gleichsam
sie haben.

Wende Sorbonia Epistolarum l. 3. c. 8.

Die Christenlich Kirch vorsichtiglich darumm den Unnütz
Bildzeichen gedient. Hat sie nit allein die dienstbarkeit
solcher Zeichen, sondern auch die Zeichen damit abzuthun
Zeichens genommen. Damit der Mensch dem zu
fall der vilen Abgöttereyen gesetzen und zu der
ursach des ewigen Todts bracht würdi. Die Christ
aber, ob sie schon zuzeiten Bildzeichen auch von Heiden hab
und dieweil sie doch nit sondern brauchtib allein
zu Übung des gemüts. Damit sie durch sie den Christ
lichen Ding desto baß verstandi. Dann verlehren mocht
als vermeint minder nutzlich Ding so etwann von Zeichen und
nit vorstand wurde als Bildt der die nit einen Zeichen
den aber nützlicher Zeichen machte, als vermeint somit Gott
sind. Und dann so sie Bedütet worden. Der vermeint nit
Zeichen seien Gott, sondern Zeugnuskeit ist. Sonderlich
wenn vermeint werden. Dagegen sind solche Verwandungen alter
Zeichen zu büren und Ewigkeit stillend.

Fürbild der Heiligen.
von Bildern.

Zum letsten bringend die zwingliphen hanlüw wider die Bild
der Sacrament. so sind wider Maria und der Heiligen salbung gebrücht.
Erstlich. ob sig ein bewisung überkommen Gott. Dann man bildnus
nit in ampten verwenden sölle. Dann sölliche entlich den dienst Gots
und ist verwenden an todte hölzine Bilder sig wider Gott. Dann
Im sölche ist verbotlich ding nit stattind. Antwurt. Maria salb
wasch auch ein verbotlich ding. Die Heiligen Sacrament der Tauf. Er
nachtmalen gäben sind verbotlich ding. Dennocht gehaltend Gott.
Dennen Bildnus ist Gott auch nitzit gehaltten. Und ist aber nitzit dessen
Es mend die Heiligen bilden. Und Bildnus verbannt. Und es gemald
abgetilgt hat. Ist auch nitzit den fall sprechlich Gottes. sonder die
salben ding als Gott selbs gehabt. gemeint. Und dann ist der Mahl
mit allen Gnad. Darin die armen verlust sonder sind. und sind die
wahren geschichten manigvalt. dem verbildet. ist glich so mal Christ
und die Heiligen. als wer Gottes dann Bild Gottes und die Heiligen
gelegt hat. und dennocht armen lüten gut. Dem pfarrer Kilchen Gott
Gut Salomon gelegt an den Tempel. Dann allein Gott gehört Heimal
Gut wird. wie 3. Regum. 6. 7. geschrift stat. Gott allein
von gold. und Silbrichen Holz zu zieren wird. Und ob gemeld Gott. Wie
mit Silbrichen dem selben wie mit Holz sin gegen Gott. Unsere Christen
lichen Tempel. mit allen lüt zu zieren. so wird doch darum Gott

Fürbitt der Heiligen.
von Dickeren.

Hie merck den andern freundlichen Dienst vnsers Herren
gegen Gabriel. Er nimt freüdig Urlaub vnd sonderlich gefallen sin.
Dauidt spricht Psalm. 96. Rümend gaben vnd Ehrend sindt
Herren Tempel. vnd Bätt vnd andächtig zum Heiligen gehörde.
Proverb. 3. Proverbiorum. 3. spricht Salomon. Ehrend Herren vonn dinem
gůt. vnd vonn dem anfang aller dinen früchten. so werdend
dine schüren voll wyns. vnd dine Trotten mit most überflüssig.
Ecclesiast. 4. Regum. 12. sagt die geschrifft auch vom gůt. so zum
Tempel verordnet sollt werden. Dauidt Bůch des Bůchs
Esdrae vnd Esther. Esdrae. 1. Paralip. 29.
Exodi. 12. Levit. 21. Exod. 12. Exod. 21. Exod. 22. Exod. 23. Exod. 34. Exod. 35. Exod. 36. Exod. 37. Exod. 38. Exod. 39. Exod. 40. Exod. 41. Exod. 42. Exod. 43. Exod. 44. Exod. 45. Exod. 46. Exod. 47. Exod. 48. Exod. 49. Exod. 50. Exod. 51. Exod. 52. Exod. 53. Exod.

Ehür Erpfleiss. oder min Altar vergabend begründ ich Frauen
Hand Hun entbindigt. so Fr sprächt nit dass Ihrem Altar ist beschehen
Wahl Frey den geistlichen Altar. Und die begründung des Kälbigen. so
Fr den Altar. und Kirchen begründung abgathen. Und Fr beschehen Dinn und
Fr nit sprächen. Dass durch dass mins Testament. Die Altar. und
Kirchen vergabt. Dann Christy selbst gibt sin en Jüngeren. Und kündt
ihnen nach volgen min Frau. Dass Fr in sin ofnen Hus Altar legen.
Fr Vor sin sich dann Hun mit sinem Bruder. agathen. 5. andern Gut zu
Hun Altar zu Ihrem Mathen. 23. so ist Fr an sin meinung. Die
Altar sin. Und by Ihr stillend. Die nüch nodurft Fürbitten zu sagen
Hanen gibt. Fr sprächt Fürbitt. 1. Vnser Hr. y. Der Hun Altar Hun
stillt Hanen sin meinung Habent. mit den Ihrigen begnügen. Dass
in die Kirchen. Und Ihr Kirchen vergnügt. Und sprächt do sig sin Bruder
Hus. Mathen. 21. Marci. 11. Luce. 14. Joann. 2.
Hürend nüchten den Hauptgutten Agerm. Und Dass Hun die stillen
Fürbitten an Kirchen spannd. Und Hun Hus Ihrem Hrn.

Aggeri.

Aggeris den Hauptgut spannd Hun Volk Hin a vss Ihrem Hus Ihrem
Hof vss nüch. Dass Fr Hun Ihrem Ihrigen gütlichen Güttern Ihrem und
Ihrem Hus. Ihrem Hrn. müss allso wünsch. Und by Ihrem.

Fürbild der Heiligen.

Aggeus

Von Bildern.

Aggeus

Fürbild der Heiligen.
von Bildern

Fürbild der Heiligen
von Bildern.

Psal. 37. 36.

Wir gläuben auch daß man sie anrufen vnd für sie bitten vnd Gebet zu jhnen thun solle / dieweil sie vns vorbitten / vnd für vns bitten vnd Gebet thun / wie wir dann auß der Schrifft vnd auß dem Exempel der Heiligen Apostel vnd Propheten wissen / die noch in diesem Leben / vnd noch Menschen sind / vns vermahnen / daß wir für sie bitten sollen / wie Paulus offt bittet / daß jhm die Gemeine helffe mit jhrem Gebet / vnd also vermahnet / daß jhm zu helffen das Gebet einer jeglichen Christlichen Gemeine sey. Psalm 37. Befiehl dem Herren deine Wege / vnd hoffe auf jhn / er wirds wol machen. Psalm 73. Dann spricht

1. Du wirst mich nach deinem Rath leiten / vnd hernach mich annehmen zu deiner Herrligkeit.
2. Wenn mir nur nichts hab im Himmel vnd auf Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmachten / so bist du doch Gott allezeit meines Hertzens Trost vnd mein Theil.
3. Wer sich von dir absondert / der kommt vmb / du bringest vmb alle die Hurerey treiben von dir.
4. Herr wende dich wieder zu mir / vnd sey mir gnädig.
5. Herr erbarme dich mein / vnd erhöre mich.
6. Herr mein Gott / ich habe dich angeruffen / vnd du hast mich gesund gemacht.

Fürbit der Heiligen.

Von Bildern.

Psalm 73.

7. Unsere Zeichen sehend wir nit. Nit ist ein Prophet mer und ist under uns kein der do wüsse wie lang.

8. Wie lang solle der widersächig Gott schmächen. Und der böse und die unsern so gar verlassen.

Der Sacrament ist allein durch Einsetzung Christi.

1. Luther die altgläubigen Priester verstossen. Und das Heilig Sakrament der alten Christenlichen Ordnung und Brauch zerrüttet und verderbt.

2. Luther gebrüchet und gemüsbrauchet mit seiner Lügenhaftigkeit alles das vorhin lang erworben. Und sin Lügenbuch das ist sin mörderbuch. By seinen Lebzeiten Abgenommen. Und den alten abgetan.

3. Luther angenommen Ze essen Fleisch und Eyer zu Fastnacht und zu Ostern. Alles so man Holz zu Wald Gütter und Bürnen.

4. Luther gepredigt Es mangle der Heiligen gebein und andere Heiltümer vor Bürnen gut.

5. Luther zerbrochen und zerstört Klöster Stift Capellen und Bethüser die Gestiftet und verordnet sind. Unbillich zerstört und zu Boden gerichtet sind.

6. Luther verboten gemeinen Ze Fasten. Und die Fasten by seinen zu Lebzeiten alle und der Fasten abgetan.

7. Also sind unsere Lügenbuch des alten Glaubens by den Leuten abgetan. Und darf niemand mer by Leib und Gut Lügen.

Diss wider warheit. Und schmächung. Gott. Und sin Heiligen. Gott wolle sin Lügen Verbringen. Und schande sin Lügenpropheten.

Von Biderer Leuthen Gebetten. Ordnung.

Eine kurtze widerholung Summarie Vom Biderer Leuthen Gebetten Ordnung.

Durch was ordnung müssen wir Christ von seiner kindtlichen Jugent her gewandt werden. Gott zu gedencken. Darumb hat die heilige alten Christen gewisse ordnungen Zeremonien und brüch fürgenommen. Dadurch Jung und alt. Zum andacht. Und gebätt gereizt. Und gewohnen werden. Welliche alle bey den Reformierten Kirchen gemacht. Und abgethon worden. Sonder Daruß offt vil ungeschickt gemacht. Dieweil die Bilder. Und gemäld weggethon. Die dise gewisse Weiß gebätt Fürnemlich Dero gedenken Ihnen. noch bässer können. gepräuchen gewässen. auch offt darumb so fälschlich gebätten. Alle zeit gedenken. wie Ihr zu gemäld. als Bild. so vom Holtz. Stein. oder andern Materi gemacht. gewandt Hendigkeit. oder Fuß stäben. Dann man wol weiß. Das solliches nun vil gepräuch Abgethon worden ist. Dadurch Abgötterey. oder Irthum gemacht gehabt. Und Zu seinen zeiten gestanden. vil Irthumb Laut. oder Christlicher Lehr gemachen. Und dann vil vorgehabt Gebätt (wellche weder Schrifftmässig Lauteren. oder Wandgestalt) mit den. Unchristlichen Fürnemmen gemacht. Hat Ihr mögen vil Verführen zuvorig. Zuringen Den Herrschen gedanken. darumb Solle dann mit den

Fürbit der Heiligen.

Von Bildern. Gedächtnus. Ursprung.

Gedächtnus der Heiligen Marterern gehalten. Ursprung. Heidnische Opfer. Verwandlung zu gutem mögen gebären.

Die widerwärtigkeit stillet doch nit gnüg. Und verkommen. Heiligen alten und erzehlungen. Und gedächtnus Leistungen gepflegten. Und mit den anbätten nitgen. Die Bilder funden Kirchen machend. So wir doch die Juden ein Ärgernus und ein Lächerlichkeit. Das gleich den Türken. wir vermeinen vermeinen. auch bilden. Und machen lassend. Das sy an zuglichkeit gen Bildern. Und mit Bildern. Und wir Juden. Und Türken abtrieben. Und dabi gedenken sollend. Das wir die einigen vermanung Leistungen gepflegten. Und nützit anders darin suchend. Dann die Künstler. alten. Malern. Bildgossern. Goldschmid. alten Heiligen Bildnüssen. Die nämlich den Tempelherren. Und Herren. Ehren sollen. Und gedenken. Dann sy die best an Kirchfarten. Orten. Dann sy Kirchen gedient. Das durch den Menschen andacht nit verwirrt. Und gemeret. Dann gebetet. ist mit Heiligen Man hat alt die Heiligen Tempelherren. Und Heiligen man gemalet mit Heiligen. gestoppten gefalten nemen. Und Bildern. Sonderlich. Die Heiligen sin. gleichung gestalt auch also Heiligen. Darum Mayestat nemen mit den Heiligen. Und sonder die selb Heiligen Bildnussen gestalt gemalt. Hat man gar verkert gemacht.

Fürbin der Heiligen

Von Bildern. Werken. Orgeln.

Dann noch Fürerklärung ist. Wenn Sant Wilhelms Gebrüder sy gemeint hetten zu
verunehren. Und darüber nit haben wöllen Bildnüsse haben. Dann
Gott sich Zů samen vereint hette. Und dann Heiligy Leüt. Dann
Jeronimus Constantinus. Zů Trüll gehalten. Darbi sölliche. Gemelt
man solle kein Vnzüchtig Bild machen. Sölliche sollend die Heiligen
Gottlichs wandels gewesen. Und verstanden. Dann die gleichen Leüt
mit solchen Bildern gehen. Und andren die mit solcherley gestalt und
stat gemacht. Wann dann die Heiligen Mardurer. Wilhelmus. Und
andren. mit Zuchten nach dem gestalt. also sy noch sünder. Und vnfletlich
dann sy da gehandlet gemüsen. Also ob man andren auch sölchen
nach Zůchten dadurch nemmen. sonder sollt man sy machen Zů
Christenlichen. Küschen Leüten. Damit Gott sölliche vermanung der
Wandels Zů gedenken möcht gezogen werden. Der Adelichen Heiligen
Leüt. so von des Römischen Richs wegen müssig sind gsyn. Und gsyn
wandel und wesen. also Ehrsam. Wunderlich. Vnsträflich gemalet
man sy nit anmüglich. Sonder gebildet werden. Dann sind sy also mit
gewachsnen Christlichen Leiben. also Keüschen. Christlichen Wandel
wie Wilhelmus gewesen. Dann sonst andren Gottlichen Exempels
wegen Anzůzeigen. Die Thaten. Und Christlichen Tugenden. sin Gantz
Fürsichtig Fechtenlich Leben gsin. Dy wyl sy Kriegen. ist sölich nit
mit gewesen. Dann sicht man by den alten Bildern. und gemelden. Die mich

Von Bäum. Stecken. etc. zeigen.

Zehnt. aber

Fürbit der Heiligen

Von Bildern. Denkmalen.

Fünfter der Heiligen.

von Bildern. Orgeln.

Zu dem fünften vom Bildern halb. Dass ein. Dass die Christen
vor ihren Götzen vb. 1500. Jar gewürkt. mit so schönen altar. und
abgöttischen Augenweiden denen. noch dahin mögen gebracht werde.
Dass sy vor Bildern. sy seyend Christi. oder andern Heiligen. sy anzu-
bätten. oder zu denen götzen ruw bewisen. wie die Heiden thun. und
die Heiden allweg gethon, sonder bekändlich allwegen allein zu
gedächtnus gebraucht. Und wie wol etwan gewisse Fürsten dabi
gesin. Gadurch sy doch gleichwol nit den Bildern. sonder
den. oder seinen Heiligen. Bildern Heiligkeit. Dardurch zu gemessen.
Sonder es durch solche mannigfaltig Bilder wie bräuchig. Und alt stand
vermeint worden. an Christum. Und sine Bilder vermeint Heiligkeit zu-
gebrächt. Dem Christ ein grosse Schand. Und Lästerung. Dann es gleich
wie wenn das die gedächtnus mit Bildern. zu behalten. Und Christ wärind.
oder gar vergessen, Dann es wisst dass wir Menschen an Gedächtnus
so schwach sind. wo wir nit etwas durch Bilder zu erinnerung ge-
bruchtind. Dass wir bald vergässend. Und nit lang nachgedenkend.
ab Bildern ab Gemälden. Aber bald wir schon vor den Bildern kommend.
Und man uns mit dem Heiligen. denn wir nit kännend. oder uns mit dem
Bild. Dass gemälet zum Gätzen vermeint. so buchstabend und die
Heiligen ynschrifft. Dass wir wenend selbs mit allerley

Von Bildern. Werken. Ungen.

nichtig sind. Das erst der Künstler Kunst tüt und die Bildung verhin-
derung. Die minderung und verkümmerung der Kunst abstellung.
so werden Christenlichen Bildern geschicht. soll Gott zu Himmel oder
seinen Verwandten Heiligen. Der Gott auch gemalt nicht haben. Dann
verkümmerung die vorgebildet Art. Erscheinen. wie verstat. Und mit dem
abgetrieben Bild. oder gemäld. so allein Holz. Stein. oder ungestalter
Farwe ist. Bildet soll zu den Augen seine Verdrehungen deutlich an-
zeigen. Dann Zeglichen ungst. wie das verkert. Und geschicht der
Gestalt verkündung. wie ordnung Kunst. Und wonung ist. alles
sind die Verbildungen. wie sy vergangner Kunst. Und verkümmerung. Und
so zů den stein der Diamant Jesu. so alle vergänglich wird. alle Kün-
stend gebogen werden. warumb soll dann einen mit so wie die Rhein
Jesu sucht. Und dadurch sin Namen verunart wird. sin Kunst auch
Künsten. Und sine Kunst biegen. mit dem Holz oder Erz. sonder dem
Ewigen Jesu. warumb soll einen mit allen mit Bildkünsten. und
Bäden. dann Christi. oder sin Heiligen. sonder verkleinten. und
hönen gemäl. Bildung. Und man suchen vor Gott. allein da zu
nützlich vorzum Gott. wie wol es gebürt zu Christ. wie man dann
Bäden soll. mit. den vor verbildung. glich Kunstig. Und wonder
Gott. vergon ding ist. Kunst haben. dann allein soll alle die

Fürbild der Heiligen
Von Silven. Herten. Cygnen.

Von Bildern. Glocken. Orgeln.

Fünfbuch der Hirtschaft

Von Bauen. Pflanzen. Ingang.

Fürwit der Heiligen
von Kilchen.

Du min vom gedänkstrichen so. Jesus spricht zum Volk. warumb
wennen Kinder wenn hungen werdend. und diss Heim Erdütend.
so fallend die Heimen unterwürfet wie. Das wir stand dass sie dann sige
wend wie durch dass Gründt des Gwissen sin Durchsichen verschwinen.
Dann obsigend diss stein sin wie die heiligen gedächtnuss der Kindren
wen Gwandt durch singe erfahl.

Also sollt ein Thannenden Jungen. Und alten. desglych jeder Hüsvatter
seinen Kinden vich anzeigen. und durch die Exempelwin. Und Bilder. Und
Gedüdtnuss wind. Dy und wenigsten das selbig sind allein wie wenanung
und Jamen Geistes jenen stan gäben. Das sy so Gross nit und die Bilder
Gründen sollind. der einfalt Kunst. als wenigen sin Bilder suchen.
Dann sy Gabend weder Kunst. noch wenigen. sin Jamen stand sin gund.
und sind auch nichts. dann allein Leist und Kuhwen suchen. Die einen
Leisten anschowen lüstig. Dann allerley gattung Leistenlichen gschafft
In Kilchen gehördt. oder gemalet sächen. Bringend dann Gotzlin Bruder
ein verkürtzung. Und anmüt. so wiren sin wenig vergl. Dass gemäld
sich sächen. und By jedem abwand gwandt Erkanntnuss. allet schöpf
ung der wirkt. Adams Vatter Bung. Adams Paradis. Von Augen sinen irrige.
Noäs Arch. Und Underganng der wält. Vergossen sünd. Strafe. Zuletst gn
schicht. Und Underganng Sodoma. Dann vergoss sy von Gott verwüstne Stät
und Lungen. Den Engelschen grüss. Christi geburt. sin Beschnidung. Jamen.

Hie hebet sich an das Heiligen
Leben der Bilder.

Hie fahet an das Heiligen Leben der Bilder. Wie sie gemacht sind worden. Und
Findung der Heiligen Geist. Wie sie Apostel und andere
Heiligen Bilder gemacht haben. Und wie sie Gott selber Kunst gelehrt
hat. Auch Lerstenlehr vermanungen mit bringt. und lernen
Bilder auch gepredigt. Und denen predigen Mensch
Angebildet möchten werden. Solch Bilder von Erfurt
Zum Sie er hin An Ding. Sonder Heiligen Bilder. Sie waren
Zu Anno 1500. Jahren. Hie liegt also.

Das Bild Dient Zum ersten. Das Jemand Lieb daran gewinnt
Bild aber selbs ist ein ertzt Bild. Das ist selbs ein mal
Durch das Bild. Oder Zu andern weg Zum gebet vermant wirt
Selbs Bilden Zu Heiligen. Und Lernen Auch mit Die
Heiligen Verehrung Zu Die Lassen. sonder Gott Zu himel
Erbeten. Und sprechen Du. wir Lan Dich Bilden nur
Bild. Sie müssen Ja etwas Vor mir haben. Das mir Die
Sach Gefalle. und wert. werlich nit müglich. Dann so
Du Das Sacrament Der Heiligen Mist Sechst Oder
Selbest Du Die nit Die Sünden. Und vergist Das Hochwird
igen Sacrament (Darunder Christus Lebendig)
Angebildet Ligen. Doch Gat Dich Dasmals Doch an

Fünfzehn der Heiligen.
von Bildern.

Fürbild der gerechtigkeit.

von Adam.

Du bist mein Gott. mein schöpfer. mein erlöser. mein erbarmer.
mein versorger. mein beschützer. und enthaltest den herz
en für gut. und die sind für Gott. so bedarfst du es nit mehr
lieb edel. würdigist du sagen. sollt ich dann gar kein edel
haben. noch bedürfen. Antwort. Das sprichst nit
dann sölliches wär ein lügen gesagt. Das sprich
zehaben. Du mit sollt vil und mehr den natürlichen ehren
streben. noch dir herz daran hetten. Also zeigt dir
meinist du sigist ein gebildeten Lüng Christi. so sig
es gemüg. und aber dir herz mit zu Christo richtest. noch
phierest. so bist nützit. und hast kein grund. us
suchen. so kümpt dann der tüfel. und hat dir
glych gattung under Lüng vermischt. also das du
bösgedanken hast. Hingst also ein gebildeten Lüng
Christi. und ist die betrachtung ungeben Christo. Das
herst dann ein Lüng des bösen phantasey. und bis den
Juden am ölberg gestellen.

Diser grund hat Sorben gricken (actet ich nicht) wenn es
Lüngst were genommen. das gephrichten ettlicher Gemüter angezogt
dann der selb Gedicht Herr. Zuvil hin Lüng. und meinung Im

Fürbitt der Heiligen
von Bildern.

Fürbild der Heiligen.
Von Bildern.

Dieweyl dz volkommen Leben brucht von den Bildern dz
die Nicht gebrucht. Geblich vnd Cristenlich sind. vnd von
etwa mengem Cristenlichem Concilio. Vnder denen alten
Hochgelerten vßgelegt Hierumm Concilia bestätet. Als
Das Concilio zů Nicea Synodo ist dz Jar. 781. gehalten
Jnn welchem iiij^c. gelertenn gewesen.
Das Concilio Constantinopolitanum Synodo zů Trull gehalten
Jarum. 277. Vätter gewäsen. Anno Dñi. 680.
Das Gegen Concilium zů Rom.
Das Concilio zů Frannckfurt. Vnder Keyser Carolo gehalten
gehalten. dz Jar 772.
Dann wenn diser Gelerinnigen Zeugknus für ein Lügen
gestraft vnnd die Bildstürmer. alle Enge Vrsachen wend.
Dass Gott Jeder gemeind einen Bildgötzen aufgebüt zů Eehr
mit Cristenlichem gmüt vnd Bildern Jhesum Dardargestund
nen. gebürlichen maß. Als (wie dann) der gemein Laienbuch mit
Bruchen. Ist mag Jeder gůter Bildnerin. gůtlin Bilder
als gmeld machen lassen. Auch phon mit Cristen Bildern
vnd Bildlichen Exempeln der Cristenlichen Warheit. Doch
allweg Schrifftlichen gemein. nach vßlichen Handtreichung

gesprächen. Das wir ist unser Andacht wir ob den Bildern genugsam Unterricht
Das ander ist noch [illegible] ersten, dann die Menschen haben dem Armen an
rechten der Seel. Also soll man das gut nit sparen noch Wunderkasten
und das den Armen noch viel mindern überhäufen. Dann Gott straft Geiz
gestrenglich. Hiemit will ich von Bildern entschlossen.

Auf ein jetzig Concilium Libellum Supplicationis gemacht Gravamen
Teutscher Nation von vier Bischoffen gehalten Augspurg. 34. Jar und
Christi gegründet hat wider die Bild und den 36. Artikel also verkumt.

Abgestalt das den Kirchen kein gemäld sollt sein. Damit nit
Jemand verunehrt oder anbätet an Wänden gemahlet werden.

Ist gemein Bildhaben oder Gravamen Concilium Gabend dise Ursach wir Be-
stätt noch angenommen. Das man nit gemäld in den Kirchen sollt
haben. Dann das wir abtrend. Und an Bätrend machend wir nit an
wänden. wir anrend. Und an Bätrend Gott zu himel. Ist gemäld
Gabend wir allein für ein Ermanung. Damit wir dadurch dest fün-
er dem stäten Unsern Gott zu himel strecken. Und an Gebätten
verwandt werden. Es wird aber Gewüs abgenommen. Das der Bild
das gemäld in den Kirchen gebrucht sig. Und vielicht zu Bischpanis mer Ge-
brüchlich. mit Gottlicher Verordnung von vil Jaren hero gebraucht worden.
Derhalb der gesagten 19. Bischoff vermeinet. Alt gemäld sollen in Kirchen
thun. Den Gebrauch abzestellen. Wir Ergeben uns hierin den

Für Leut der Heiligen
von Bildnus

Leergang

Ehrnen schlangen Bilder verfach macht Dieb Bischoff Ezechias zu Jerusalem Num. 21. Deuteronomii 12. Regum 18. Paralipomenon 31. Esaiæ 36. Hosea 10. Amos 5. Michæa 5. Sapientiæ 14. Baruch 6. Epistola Jeremiæ. Ezechiel 8. Daniel 14. Actorum 7. Apocalypsis 9. Sapientiæ 15. Esaiæ 44. Jeremiæ 10. Habacuc 2. Sapientiæ 13. Esaiæ 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. Jeremiæ 50. 51. Baruch 6. Epistola Jeremiæ. Daniel 14

Fünfzehn der Heiligen

Von Wallfahrten, Wallfertern.

Zum ersten ist angezeigt, daß man etliche orte walfahrtet und
die selben walfart gnadenreych nennet. Darumb daß da
vil gnad und wunder an andren orthen durch sich oder
der heiligen sonderlich gemert erzeygend, den hierin suchenden menschen
bewyst. Nit daß die walfart an ir selbst gnadenreych als sölche
ding wärche, sonder daß got allda vorgenyget ist, sinen zuo-
gen heiligen zů ehren, das meygend zůlouff und zůneygung, sich mit
andächtigen, sprächenden gebätten gegen uns zů erzeigen, sy
wie den andren, wie land, wie orts, wie stärk wie den andren got
gedienen. Und wärche got allenthalben gliych. Und begrund
der wunderzeichen sye an allen orthen geschächend, den dienst
zů. Das recht werk ist gebätt. Es sye gebätt und sinen heiligen
gnaden nächer wünschungen, wunder wercke, und güetthaten, den
bösen vind, durch zů dem krütz vermeynt phyn zů betrieben, stillend
zů machen. Den dienst macht kein gloubig nit, dann dienst-
knechtschaft, an sinem nutz gsind. Er wendet aber den menschen
nit ab, sonder mit zů und fruchtbar. Also nemen auch menschen ge-
walt und gwalt, und zeygt nit von im. Dann er sich selbs nit ver-
zeygt, wie Christus sagt. Aber wol vil walfartung. Da gedänck
sich und sine heiligen grossen zeichen gewirkt, wärend die bösen nit

Fürbid der Heiligen
von Walstatt.

Item Walstatt hat sölliche abständerung, etlicher Jahr, dem gepräch gehalb
mögen gehalten
Paulus hat zuvorgemal gen Jerusalem gewandlet. Wann er nun
nüetig gsin wasen. Und wo den Christen wol zuspann hat mögen (wie
Jung etlich sagend) Warumb hat er dann gethon. Warumb hat er mit
Jerusalem sin Fürding nit verwandlet. Dz den Heiden under die gepredigt
wurd. Dann Jerusalem mit Gebüchen nach Zum Fürding Jünger
wellten. Mit sölichen argl. müest Paulus mit allem vorgedunen last
un. Und müeg angewendt haben gen Jerusalem Hinzogen Gotwerk
Und nun den Heiden gut mögen die new Fürwallen Bekandt ze Gnaden nach
zöhl Damit gehalten. Dann mit Jerusalem sin Fürding nit dz Heiden
Volkommen Gotes, Alten wolt abgetrüben. Dann Jerusalem Gebüchen
fast. Denen vilen Gotes Und wurd Jüden in Jrem Gsatz Gsetzlich
und gewüst. Selber Hinmit Unrecht gethon haben. Hinwegk an sich alle
dingen. Gotes wellend. Und Gebüch Jerusalem gehalten
Dann Gebüch allein Unbekandt wellen. Und mit den Fürding und dingen
Dahin kamen. Begibt sich als dem Gebüch Gotes Dann Paulus nach
Selber allein zu Jerusalem nach Hallen wurd. Der Fürding und
Abdingung sam versuchend. Sin erste Wallung wurt Beschribe Actorum 18.
Actor 18 Gebüch Gehalten sin Gsatz zu Jerusalem Dann zu Gott wir gelöbt
Dahin Der von Kyrene Gebüch Zu Jerusalem Hin zu Jnen Bild. Fürbe
Jerusalem Gebüch. Gehalten dinge Gebüch Hin Zu Jerusalem Gebüch

Jesu nammen willen. Und dann wir zu mit arbeiten mechtig phlegen
und wir Verkündigend Jesu willen Das Gnaden gepflegen. Und
auch den selben Tagen Zügend wir mit den Gläubigen zu Corin-
them. Actor 22 Fünfte Gebott Du Sollt Feyren
Actor 24 Fünfte Gebott Du Sollt Gnädigen Herren Gehorsam leisten.
Und Gott gebeuchlt wir Sollen unsern Volck. Und wir Oberen
Nun Gott Fünfte Gebott Gebeuchlich anderst Heren Gehorsam zu erbieten. Dann
Gott Herr aber Gott Vorgebeuchlt Dann zu dem ersten Gebott Gott. Und
wüst wider zu thun Sollt. Den Gott Einigen und Ewigen Gehorsam
Also Gebeuchend auch die Herren wie Gehorsig zu Leisten Die mit Gnaden
Gaben Erladen Gott Zu Gebeuchen. Herren oder andere Mit Menschen
nach den Gebeuden Zu Gemeinschaften gebildet Werden. Und gehorsam
dem Herren Zu den wenden Heilig Sonnden Werkstetten gemeint.
Gleich wie Selbst der Zu Verpflichten Seinen Herren nammen Gehabt
und Bringend Gnad Zu Anhang Endlich gepreist. Denn Sy Gott Dadurch
Verkündiget werdend und Gebend Sich Gott Vorgründter Ursach und An-
leitung Als den Heiligen geschrifft 3. Regum 8. Wie Gnaden Sich an
gesaigt werdend. Solcher Gestalt Gebend und Ordnet Sind wenden Leute
Von Gott Zu Gott gebeuchlt werdend Erfüllt Gehorsamb Gott Leer
der Gnaden offenbarungen. 8. Zu Ob angefangen

Für bitt der Heiligen.
Von Allerheiligen Allerseelen.

Der Heilig Geist hat durch gantz Psalter von der Allerheiligen
gen Jerusalem. Im. 131. Psalm.

Psalm. 131. Wir sollend fliehen zu des Herren Hilf. Und verordnend an
Bätten an dem Orth da sine füss gestanden sind.

Psal. 60. Er spricht. Wir verordnend an Bätten die füssfaden
diner Hüten

Daniel Verordnet auch über die abgemälten Arbeit. 20. Jahr
Darius Hieronymus alle verwidren die. so die Allerheiligen verunehrend.

Hieronymus. Für Lebüch Jacke. et Cristoph
Ad Macrobium.

Heiligen Buch Die Euangelisten. Und alle geschrifft. nämend Jerusalem
ein Heilige Statt. der Psalmist bedüttet das Jar nit fill
Psal. 131. An anbätten an dem orth da des Herren füss gestanden
sigend. Des halb sol du mit Ehren. Das man der
Matth. 5. Statt (By denen der Herr wonhaft) zuhören. Hochnamen.
Und dargyhüm nämen. Dann sy sind die gnossen Künig
stat ist. Stuk nemmend die vor sünd. Statt.
Dann das sy des Herren Blut vergossen hat. Wir
Künend aber die selben dann kum für ein gesegneter
Stan nehmen. Der Fridrich. Und Friderich der Crist

Fürbitt der Heiligen

Heiligen gräber

Christi grab.

Abendmahl

Artickel 20 Pfingstag

Artickel 21.

Wallstetten mit Zweyen.

Fürbitt der Heiligen
von Wallstetten. Wallstetten.

Hilfen hör Fürsten zu Bezit auch von Christi wägen verzogen hab,
und. Maria den Jüngern (die Apostolen sind) Wallstatt Zuvor
Bekantnüß. Und Fürbrecht nüwen wirdig ist. Darumb sölle dann
mit des Heiligen Fahrt (Andreas Tag ist) Wallstatt Fürbe
Landtnüß. Und Zyland nüwen wirdig sin. Wie verwend der Marchen
gräber abwerfe alle. Und Fürbrechtigen Fahrt und wie andern Hüg
ten. Und wann sich ynstingt. so Fürbrecht wirt. Und Zyland den
Fürbrechtigen yahagen. wann und wölich man sölle übergehen.
Als man Brot mit Fleischen. Fyghus mandach den Fürbrecht Fürbe
Fyghen die alt abwerdrum bestimmen Mentschen Fyntlich un
werden. Und allwey nachtrend. Als ob sig kund den Fürbrecht
Christi Fahrt stündend. So Wann nach dem Fyden Christi. Die
wallstat sölle abgehin. Und Fürbrecht sin (wie oblich Fleisch Fürbe
Fyghend. Wann für Fahrt dann Fürbrecht alle gen Fürbrechten yahe
Samit und die Pfingsten abwichten. So Wann für Fastund ouch die
andern Fürbrechtlich Heiligen Nämen. zu Fleischen. Fund
ophen. nach Christi Fahrt den Christglöubigen mit Fürbrechten yer
salem yfundt. So Wir ordnend ouch Fahrt mit Darumb Fahrt wie
mit wüssend Fahrt Fahrt Fürbrecht Fürbrechten Fund allwegen Fahrt ist.
Und Fahrt zu andern Landen auch Heilig Fürbrechten Fyghend. So Fürbrechten
wallfart. Und Fürbrechten. Fahrt allwey zügt Fürbrechten. Fürbrechten sind Fürbrechten

Hierbey der Heiligen.
von der Wallfahrten. Wallfahrten.

Hierzu gehört auch Bethlehem. Das ist ein Stadt
mit Häusern und Höfen. Hast du gen Jerusalem
gehen und auch Bethlehem. Und du kommst
zu der Hirten Brunnen. Da ist ein Brunnen
(Item Ad Hebraeum. Tom. 4.

Hier kommen sie durch die Stadt Nazareth. Da ist ein
(gen Jerusalem und Bethlehem) kommen. Hier kommen sie
ist Maria Verkündigung da ist die Heiligen Stadt besehen. Item
da haben sie ihr Gesellschaft mit Hauen. Speisen und Tränken
doch ein anderer Weg des Heiligen Land. Item der Wallstatt an
Gebäuden. da das Brunnen Haus selbst gestanden. und da
Psalm. 131. sie haben die Hausfrauen gegrüßt. und das Kindlein und das
Heilige Leben. so alles ganz wieder aufgebaut ist.
(Item Ad Bethsam. de Jerusalem Silua.

Gute Brunnen Da sahen wir auch die Marienbrunnen graben.
(Item in Vita Hilarionis Hieronymi. et Rufini.
Hilarion sagt seinen Jüngern Gesellen vorhin. wie Paulus
Antonius gestorben wären. Und wie sie selbst Hungers
Im Hilarion und dem Esel da sie begraben wie Vigily
Vigily Da ist ein wahrhaftig. so manchen abgestorben war

Hie vierden Heiligen
von Walstrum wallfarten.

Hieronymus

Nach. Zu gedenken. Als sy gan in walfart an das Velt vnd hie
Hand genomen Vnd stillich vrstandt

Lüsseby Cas. Lüseby Cas. Ser. Hist l. 6. c. xl. ante. g.

Lehrmandrer Bischoff von Carpadocia fuor gen Hierusalem Vn
bekannt wägen. Vnd damit rechte wallfart allda suchte.

Wie er sich den Heiligen gesellet. Vom gelübden vnd wyl sagungen

Tobias 13. Er vindt sprach Zum Herren alle end der Leden erzeigend disen dienst.
Die bekeren von Nint vnd erzeigend Zu Hierusalem. die gelübden
vnd dich Gott anbätten. Vnd in Ledlich für Heiligkeit enpfahen.

Psalm 28. 95. Dann sy erzeigend die gutwilligen anrüffen.

Psalm 98. Dauid sprichet Erzeigend andren Herren Zu seinem Heiligen Recht.
Er sprichet wägen. Gerechtigkeit vnd den Herren Lasen Ort. vnd
Bätend an den Hüsch Himmel seinen sünen. Dann (dieser Himmel) ist
Heilig. Bätend den Herren an sinem Heiligen Berg.

Psalm 27. Dauid weisget. Sy erzeigend anbätten den Herren in sinem Heilig
en Berg. Zum Herrsahen.

Nun ist menigklichen kund. Es gebürt von allen Cristen Lüten. Durch
Ruhe vnd ärbeitigkeit. alle Ding mit dem Gebet. Durch wallfart gen
Hierusalem vollbracht wird. wie gesagt Nagt ist von Tobia. Dauid. Esaias.
Joan. Chrysostomus homilia. 66. Ad Populum. Tom. 4.

Chrysostomus Ersüchend der Heiligen grüber. die sind Keyser Kleidungen

Von den Heiligen.

Von wahrhaften. wahrhaften.

angehen. Das ist die Heiligen Gemeinschaft. Das sie die Heiligen und das Königreich Christi sind. Das sie Gottes sie sind.

Von wahrhaften. Die Heiligen wahrhaften. Das sie Heiligen sind. und der gemeinen Gemeine. Das sie Heiligen zu Ephesus. Ephesus. 1. Gemeine 1. 2. Thessalonicher. 1. Thessalonicher. 1. Corinther. 1. Corinther. 1. Gemeine 1. Timotheus. 1. Timotheus. 1. Timotheus.

Von Wallfahrten. Wallfarthen.

Augustinus

Es ist vilen kundt, die Heiligkeit des orths. Da Sanct Heliæ von Nola Leichnam begraben ligt. Da selbst hin wallfahrt vnd hat zu jeren kommen. Die kundt die Statt verursachet. gewandlet worden sind. Damit man auch da dannen pflichtlich hat mögen berichten. wederen durch Göttliche offenbarung pflegt in wär zu finden. Dann ich weiß auch wie Wallfahrten den Heiligen Martyren Gotteshüsern oder zu Meyland (da der Leib wunderbarlich. Vnd augenscheinlich wirdt verehrt) Dann wie die Leut sonderlich sind orthen. Vnd sich mit einem Gelübden alda verpflichten wolle haben. gehorsamen wendt den Leib zu empfahen. Vnd so vorgestalten wider zu geben. Also ist auch vil Heiligen Leichnamen der Martyren oder anderen orthen. gepflogt dorglichen. Dann Zuglich (wie dann gestalt sachen) offt mit allen Heiligen Gebrauch Tugend gesund sammlen. auch mit allem nacht Gebrauch. Täglichs zu pflegen. Also auch Gott mit allen. auch an allen orthen. Gotteshüsern oder Heiligen wären. Solch Vorgenannte Ursachen des Wallfahrts gepflogen.

1 Corinth. 12.

Vnd Gott Heilig zu ergeben. Wann jeder ein jeder.

Vom Heiligen Heilthum. Wallfahrt. Wallfahrt. Besuchung. Ursprung.

Der Kinder oder L. 2. 2. 8. und nimm zu Zeichen des Heiligthums an Frömden orthen gewünschet. Auch auf Marmor. 4. Regum. 5.

Fürbit der Heiligen.

Von Creatturen. Creaturen.

Zu Syrien gefüret. Als Lucas schüsst Marcham. 12.
c. 22. Da vnderweist Crist vnd der Heiligen creatur zů
andacht vermanend. Item Zů Ephesus Paulus. c. 13
Darvmb sol der Creatur mit Gewyssen Geist Gnad suchen. Vnd
wenig Das sie so darvmb Bittend sigend mit Christen. sonder
Heiligen. Als Virgilius Lerinen. Item also der Tůfel vns
vns abgewünnen. 1. Petr. 5. Darvmb spricht Das Got die
Wunderzeichen Heiliger. Von der gedächtnůs entheiligt. Da sy
Heilig Erganen sigend. Desglich Von der Creatur Darvmb
Gebätt. Vnd Kertzen. Dahin man Bruder. vnd Kranker
Menschen gefüret. die also gsund worden. Hieryn. 4. 7.
Ad Madauenses. Darvmb gehört vom Creatur gen dem Zůst
Creatur gnad. Das die Heyden fälschlich Gnad suchend. wie fälschlich
Allen abgewüsen wurden.

Einfalt Lat. Fürbitt Das Concilium Trident. Sess. 25. c. 1. vrteilt die
Gnad Gnaden von Gnaden. so Wunder vnd Heilsam Anhangung
Creatur. 1. 4. Das nach Christi Gebott Gnad. Vom Tod
Erlösung des Menschen. vnd Hand zů Gott Heilig Christen
Zůgang sin. Das Gnad Gnad Gnad Gnad die Creatur sin
Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad
Gnad Gnad vnd Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad Gnad

Fürbitt der Heiligen
Von Walstatten. Wallfahrten.

Auch pflegt Küssel[nit] die Vita Constantini Magni. l. 2. Dass Con-
stantin Magny gebotten die Fürbitt Bitte der Heiligen Marterer
wallstetten. wenden. Habenn. Damit Gnad erlangen andern solch Zuer
Begnadt und gewunt würdind. Widem. l. 3. Constantin. Er sy den
wallstatt Zu Christi gnad zu Jerusalem Heimsuchung wider zu stellen.
und ein bruch Zu haben Kirchfahrten Bittern. Gewonen den Mörter Gott
Maria. andern orten da sy gebetten. Und da sy ihm Gnad erlangt
vn. Und hat die Säbel wallstatt selbst verlassen. Wie vorhin gesagt.
Heimsuch Heimsuchung sind Exod. cap. 13. v. 33. pflegt 9 Kinder Ihro
Heimsuch. allda vn ein phrüeven Krieg vorhanden ist vn mit der Turcken
mit der Christenheit. Und allen Volck Zu allen Kirchen Zu Constantin
opel gewallfart. und hat sich Zu einem Fürsten vn Kriegsvolck Mant
ueren. Und dz selbig Heiligthumb Und die Kleider gelegt. Und durch
Zu fürbitt Göttlicher Hilff obgesagt. Item er pflicht Zu sollen Buch
l. 1. c. 7. Das Helena die Mütter Constantini Magni. Durch
ein Göttliche gesicht vermant worden. ein Wallfart zu Christus
Leiden Zu verbringen Zu Jerusalem Christi Leyd und
Das heilig Creutz funden. ist auch obgezelt.

Das Concilium Tanyrense. Hat die Ehe Dann. (so die Meinung Ist
der Mannen wallstet pflegt sind. Dis Concilium. ist Anno Dñi 375.
gehalten allda worden. Basilij ayagny Arnaldi Heiligen Leben pflicht.

Von

Für die der Heiligen
Wallstetten Wallfarten.

Dann solliche gilt Zeichen Wunderzeichen Gott durch sine Heiligen an sonder baren wallstetten gnedigklich erzeigt. warumb wir billich
wir sin gnad mit Dankbarkeit annemen. Und andir orth mit An-
dacht wallfart Wallungen Und alda zu. Und sinen Heiligen Lob und
Ehr zu beruffen. durch Vrsachen gepürt.
Dergleichen gestallt bedunt auch andere alte Heilige Bruder Bel wall-
ung vor Wallstetten. Und Heiligen wallstetten. Die alte ordnung
hat nit wallfartzen Lon vorgriffen. Also ist billichen nit nie-
mand durch noch vom Bapst nimmer (nit billich soll oder
sol ingond) erfordert sonder von anfang Kirchen Lehren zu Lobung
gerüsten.
Es mag auch niemand gezwungen Sol vor wallfart Hus müss. Die
Kranken. Und die armen. sodan Kinder. oder die Kirchzu gebungen
nit vermögend sind. Sind nit gebunden. noch niemand dann mit
gutem Willen. Es were dann durch Ufgelegte Buss. den stand
sölliche Frowen von Mannen. Vatter Mutter oder Elteren Zugen
Kinden were. Zu man Gott allmechtig die nun. Und dann
Himmelrich verheissen. Die aber sovollen vermag. Und damit
Zu dienst thun. Der thun wirt. Und Himmel Gott zu Lon.
Der es aber nit vermag. als sunst nit ursach der Zu gat. Der
sind Barmhertzig gnad. Und der Heiligen fürbitt Zu sinem Hymel-

Hie bey den Gerichten
von Wallstetten Walkstetten.

Item Es sollen die Gericht Ir Gericht
Bürding vnnd Vrdeil selber haben vnnd
Hat nit mer dann ein mal
Im Jar Heimsuchung gesuchen. Vnd allein
Ob man nit minder Dann die jährigen Gericht
Die vrgicht vnd Vrdeil nachbenennt. Vnd Hat auch Darnach für
Nit mer besucht Damit man nit mit minder Dann
Im selben oder vergangen Gericht. Deshalb sollt
Die nit mit minder Dann ob dem gedachten nachtgerichtlichen
Ist die Heimsuchung gebest. Die sollt auch nicht
Dest Ersten pflegen. Dann ob Dann ein Heimsuchung vorgend dann
Die ersuecht Gericht oder andere Gericht Die vorgenden vorgehen
Gleicher Verkündung vom Heimsuchen vnterschaiden.

Item Es sprucht Ernstlich Das Dann gericht nit auf der Wallstatt oder
Sondern offen gebunden. Sondern in Dann Hof vnd Baumgarten vnnd
Hofbäumigen gericht gehalten sein vnd solle. Es sagt auch
Dann ein Jeder Vogt vnnd Zwaien vnd Dreyen Baumgarten vnd
Zu Heimsuchen anbäten wurde. Vnd sich auch darnach gehalt. Dann
Die Vorigen Fürsten Baumgarten. Vnd Heimsuchen Dann nit vnser
Zerstört. wie dann Baumgarten nachist. aber Heimsuchen Gotteshäuser
Sind nit ordnung gewunnen.

Item Es sprucht. wo Dann ein Jeder Vogt zu vnd vor Dann Baumgarten

Fürbund der Gerichten.
von Arlesheim und Reichenstein.

Gerichtsatz

Also wird den Herren der Stadt Basel verwandt
mit den Ratsherren, wenn sie sich versammeln an dem Ort, wenn
Rechtsame sich mit Klagen gegen Fürsprecher, Dach zu sprechen
an Arlesheim der Tempel des Herren. Der Tempel des Herren.
Der Tempel des Herren ist hier. Dann soll zu Arlesheim mit Rat
Ratsherren versammeln so soll sich Klage an dem Ort, wenn sie
Klage zu haben sich Arlesheim Ratsherren, die sich entweigern
und sein ungehorsam. Dann soll gegen sie Rat gehalten
Urgerichten. Wenn sie geschworen haben und versammelt sein.
sind von in diesem Tempel dem sie Namen haben. Und
wenn. Sie sie sind schon entladen. Und sie oberen Rat
schon die nicht thaten als gutten haben. Wie Recht, wenn
und Gedanken das sie Gut sein nimmer hat. sie Mandungen sein
Der sind das Recht die gut Bürgerung, die sie an sondern Rat stand
Leute, recht und sein. Und als sie mag, sodie sind alle Bürgerrecht
Und Bürgern andern Orts. Und wo sie sind Bürgerung schuldig
wie alle sie geschehen. Sie sind Zünft wenn sie sind die sie sind
nützlich und sie Arlesheim Gerichtsatz wenn sie sind.

Wenn man sie Arlesheim Gerichten sind sie sein. Assisen.
Bürgen gewesen. Da sie sie Gerichten gewünscht. die sie sie
Gangen. Und sie sein sie Dann sie sie sie sie sie sie

Fürbitt der Heiligen

Von Walstetten Walfahrten

Hie wirt der Eelichen.

Von unelichen unelichen.

Der spruch ist bin der Ee zu behalt. so redt er nicht
man dann kinder zuer zu haben. zu Ee und
zu recht zu Eelichem so weist man dannocht wol das
Ee unser lieben frawen. und Sanct Joseph zu himel sind.
und zu gnaden erkennet sind. Doch an einem ort wer dann an
andern. Man spricht zu unser lieben frawen zu hinfallen
mit zu vil frawen bild gan hinfallen. so man dann
wallet. dann man mit dem bild. sendet Maria zu vnser
in wallfart besucht. Und wirt auch vil alten ortten ge
sin zu hinfallen. Sanct. vnd einig Maria Sanct Mar
ia genant.

Der unelich Mensch ist dem Reinenden Buch vnd spruch
sind nit hin gan. Auch dinn pfrind ab vnd dinn kirch
dann das ort da du erlast ist vn Heiligkeit. Das
gehandelt dem Berg sin.

Das ort wirt zu Buch den gehörigen den Hand Recht. auch
angezogen.

Der spruch zu Mose sagt den kindern Israhel. Das
sy nit vn Heiligkeiten vnerkind. Das sy vnder sy
nen. vnd sy hin vn verkündung des Gesatz. vnd alles
sind gehörig zu zeugen vnd.

Sunday der Fastenzeit

Von verkehrten verkehrten

Der Spruch zu Messe: Du solt den alten unsündigen Menschen zum neuen sündigen und solt zum halben Jahr gerüstet werden. Vier Tag solten den alten Menschen und den neuen Christen. Das ist ein altes Jahr alle Heiligen. Den alten unvernünftigen soll gerüstet sein. Und zu einem Jahr mit den alten Heiligen

Der Spruch über das Buch der Sprüche Salomonis ist dieser Spruch ein Psalm ab vendiren Sünden. Und ist Heilig und Gesetz alles das geschrieben ist.

Alle Sprüche Salomonis ein Exempel und Gut gebieten. Sprüche ein Markt das alle Gut der Sprüche. Und die Kirchen mit Recht und Gewalt vollbringen vor den Leuten. Und die Gemeinschaft des Sprüche. Sprüche Salomonis den Sprüchen gut gebieten. Ich gab Sinn ein Gut gebieten. Die zu erwerben. Ein Sinn ist Heilig Heilig Heilig ist Mensch auch ist Dein Wort Sprüche Sinn. Sieh den Himmel und alle Himmel Himmel. Mögen Dich mit den Christen nach begehren. Ein Falle Sprüche Sprüche. Sprüche Sprüche gab. Und Sprüche Sprüche Sprüche Sprüche. Und zu einem Sprüchen Sprüche.

Hauptpsalm

Von Marktstatt zu Marktstatt

Damit du hörest das los. Und erbarm dich dein knecht
hüt von dir hinweg

Auch dein augen offen stand und hören dise hend nacht
und tag. Über der stat darinn du gesagt hast. Min
Nam soll da sin.

Du wollest hören das gebät. das din knecht und dis
ir statt hand. Und wollest verhören das sy hin hin dinen
knechten. Und dinem Volck Israel. das sy hin hin
wenden und dise statt dinen ordnung zu Himel. Und
wenn du es hörest gnedig sin.

Wenn jeman wider sin nächsten sündet. Und nimet
den ein eid uf sich. damit er sich verwürkt. Und der
eid kumet für din altar in disem hus. so wollest
du hören zu Himel. Und recht schaffen deinen knech-
ten. Den gottlosen zu verdammen. Und sin wägk uf sin kopf
keren. Und den gerechten gerechtigen. zu gelten
nach sinem gerechtigkeit.

Wenn dein volck Israel vor dinen fygden geschendet
sind. darum das sy wider dich gesündet hand. Und
sich bekerend zu dir. und bekennend dinen namen.
und bittend und flehend zu dir in dem hus.

Von Aussätzigen. Siechtagen

3 Königen 8

Wenn die Leute Israels Von seinen Feinden geschlagen sind.
Dann daß sie an dir gesündet haben. Und sie kehren sich zu dir
und bekennen dein Namen. Und bitten und flehen zu dir in
diesem Haus. so wollest du hören im Himmel. und den Sünden deines
Volks Israel gnädig sein. Und sie wieder bringen zum Land
das du ihren Vätern gaben hast.

Wenn der Himmel verschlossen wird. daß es nit regnet. Dann
daß sie an dir gesündet haben. Und wendend sich von diesem
Ort. und dein Namen bekennen. Und sich von ihren Sünden
so du sie gezwungst. so wollest du hören im Himmel. Und gnädig
sein den Sünden deiner Knechten. und deines Volkes Israels. daß
du sie den guoten Weg weisest. darinnen sie wandlen. Und
regnen lassest in dein Land. das du deinem Volk zu eigen gaben
hast.

Wenn ein Thewrung. oder Pestilenz. oder Dürre. oder Brand. oder
Heuschrecken. oder Engerlingen im Land sein wird. oder ein
Feind sein Land seiner Thor belegt. oder Plagen und Krankheiten
irgend Gebrechen. und Gebet. und Flehung. so sie und jeder
Mensch. oder dein Volk Israel. die da gewar werdend ihrer
Plag. ihr Gebrechen. ihr Schmertzen. und ausreckt seine Händ
gegen diesem Haus. so wollest du hören im Himmel. in dem

3 Regum 8

Wellest du sy gebüt. Und stellen ufgienen zu Hymel. Und
Rächtschaffen.

Wenn sy under sünden werdend. Dann vil ist kein Mensch der
nit sündet. Und du zornigest. Und gibst sy ihren Veinden. Das sich
gefangen füerend zu den Veinden Land Veer oder nächt. Und
Sy dann in dem Land bedenkend. In dem Land da sy gefangen sind. Und
Bekerend sich. Und flehend dir in dem Land ihrer gefangknuss. Und
sprächend. wir haband gesündet. Und missetaten und sind Un
Recht gewesen. Und bekennend sich alle in den Veer gantzen hertz
en. Und den gantzen Seelen. In dem Veinden Land. die sy hin
weg gefüert hand. Und bittend dir der gegen dem weg ihres
Lands. Und die du ihren Vätteren gabst. In den Statt die du erwelt
hast. Und zum Hus. Das ich deinem Nammen gebuwen hab. So
wellest du in gehören. Und stercken uss ihren Hymel. Vom sitz
deiner wonung. Und ihnen rächt schaffen. Und dem Volck das an dir
sündet hat. Und alle Vebertrettungen gnedig sin. Und Rann Ihnen
Barmhertzigkeiten.

Und Das du sy gebist in das Land. das du ihren Vätteren
Und den Hus. den du Salomon zu Hierusalem gebuwen hast. Das
du den Nammen dines gebäten Hus. Und Hus dises Gots gehörist. Das du
Hus. Ich min Nammen angeruffet hin. Ewiglich. Und min
Augen. Und min Hertz sollend da sin allezyt

Fürpitt der Heiligen.

Von Walfahrten. Walfahrt.

Also haben auch vnser Eltern gebraucht an die Walfahrt da
Gott als sin Heiligk durch Zeichen vnd wunderbarer gnaden erzeigt hat
vnd dahin nit allein jungen. sonder alte Personen von fernen Landen
sich selbs zu Walfahrt gethon. In Zeiten Krankheiten. Kriegs
Gefär. Hoffnung Augenwee vnd vngezitt Noth. auch mangerley
Sachen von einem Ort zum andern. Vnd an andere
Heilige Walfahrt. anderswo gethon. Vnd dann durch Gott vnd
sin Heiligen Willen seinen Banden. Pfründen. Bruderschaften.
Gelübden vnd vrden. vnd das alles nützit on Ursach.

Es solle aber nit jede Walfahrt als Heilsam. jeder vnder-
sin glöubwirdig angenommen. vnd gehalten werden
Sonder dann durch die Kilch. oder die Bischoff. zu denen Zeiten die sind
sin glöubwirdig bestät vnd zugelassen zu gebruchen. damit Betrug.
Irrthumb. Vnd Aberglöub vermitten werde. Dann der Tüfel
kan sich wol verkehren. Vnd in gestalt eins Engels sich verwand-
len. die Menschen damit zu betrügen. Also geschach dem
Keiser Carolo. zu Sant Martinus des Heiligen Bischoffs Grab
Tours. Da man vil Wunder bim vil Menschen thut. Da erwand
sich Martin. das er gewalt zu Gott hatte. Der Kunig
Einung. vnd Fürbitt Hülff gesagt. Der zu seiner Zyt gelebt
hatt.

Von Marckstetten Marckfahrten.

Zum Ersten wann ein Marckstatt werden will, Und man zu der Kirchen
oder Gnadenbild Marckfahrt. Dann so gehet ein gantze Gemein
mit dem Creutzgang in selben Flecken zu Hauss, und singt
zu der Ehren Gott des Allmächtigen Ampt de Messe von Sanct
Martin Tag an, bis zu Ende gehalten. Und das
Volck versammlet sich wie das obgemeldt ist, und
wandert für den andern Flecken.

Desgleichen soll jeder Pfarrherr sich auch versehen wenn Sanct Martins
Tag ist, und Heimsuchung Mariae. Und durch gantze Gemein
Bruderschafft gehalten. so zu einer Kirchweihe oder
Marckstatt gehören. Die alten Christenlichen Bischoff haben
und hinderlassen gutlich dinge zu gedencken. Die Heiligen Marckstatt zu
Einsidlen Gott zu Lobe und Ehren, und Verwirrung von den Heiligen
Fünff Wunden
Und vom geschwinden Leben
ihren Leiden Orte. Desgleichen von den Heiligen Bischoffen Sanct
Conrat von Costantz. Sanct Ulrich von Augspurg. Und andern Gleub-
würdigen. die zum Theil Burgern gewesen sind. Also die Marckstatt
auch Sanct Anna gehalt wird. Gott zu Lob. Zu den von seiner Kindheit
Wunder Maria gesammlet. und von Gott Maria. und alle Heiligen
auch allen Engeln Fürbitt gemeinlich werden. sein die Bürgerlichen.
Und Christenlich Leben zu seiner Seelen Heil zu gebrauchen.

Von Feyertagen

Gott hat vns in dem alten Testament den Sabbat, das ist den Samstag geheiligt, und denselben gebunden, also das man keinerley arbeit thun solle. Sabbat heist ein ruhe tag

Gott feyret am siebenden tag. Das ist Samstag. Von allen seinen werken die er gemacht. Und feyret den siebenden tag. Und darumb hat er den selben tag gesegnet. Gott von allen seinen werken.

Christus spricht. Wann ist der Samstag der heiligen Feyertag. So sollen sie alle feyren den Sabbat den Samstag.

Sechs tag sollt jr arbeiten. Und den siebenden ist der Samstag. Gottes. Darinn jr alle gschäfft vnd gantz arbeit sollt lassen ruhen.

Du solt heiligen den Feyertag. Das ist. Du solt die arbeit. Und alle deine werck lassen. Denn am siebenden tag. ist der Samstag des Herren deines Gottes. Da solt du kein geschäfft thun. Weder du. noch dein Tochter. noch dein Knecht noch dein Magt. noch dein Vieh. noch dein fremder Ding. Der

Feiertag den Heiligen

Von Feiertagen.

Zu dem ersten Gebot gehört. Dann Sechstag hat der
Herr Himmel und Erden gemacht. Und am Siebenden
alles wohl gemacht ist. Und am Siebenden ausgeruht.
Darum hat Gott der Herr den Samstag Sabbat geheiligt
genannt.

Der Herr spricht Sechstag sollt ihr Samstag Dann soll
ich heilig sein. Etwan zum vollkommen Feiertag
haben. Dann wer am Feiertag dann thut. Der
soll schwerlich gestraft werden von seinem Volk. Spricht
Gott soll man steinigen.

Wiewohl nun vorgesagt geschrift Sechstag arbeiten
sprechen. Und den Siebenden (Das ist den Samstag)
feiern soll. Sind doch zu den Feiertag. Das Heiden
die Christen gehalten haben Einen gegebenen ruhigen
Tag wie denn den Samstag gehalten vom Volk Israel.
Darum diese gebot gegeben auch den Tag.

Den Monat (Mond) soll ich den ersten Monat sein.
von dem Fällend zu dem Monat des Jahr angeben. Den
Vierzehenden Tag des Halben Monats fällend zu
Zeichen angeben Vorgesagt Brot Essen. Und sollend

Fünfzehn der Heiligen
Von Tüchlingen

Hauptstück der Heiligen
Von Fyrtagen.

Von Heiligen.

Samstag

Samstag Nach Pfingsten soll man keine gebotte feyrtag halten

Sonntag Nach Pfingsten ist der Sonntag der Dreyfaltigkeit

Montag Nach Pfingsten ist der Montag der Heiligen Gottes

Dienstag Nach Pfingsten ist der Dienstag der Heiligen Gottes

Mittwoch Nach Pfingsten ist der Mittwoch der Heiligen Gottes

Donnerstag Nach Pfingsten ist der Donnerstag der Heiligen Gottes

Freytag Nach Pfingsten ist der Freytag der Heiligen Gottes

Samstag Nach Pfingsten ist der Samstag der Heiligen Gottes

Sonntag Nach Pfingsten ist der Sonntag der Heiligen Gottes

Disen tag den Brunen. der nächst tag soll der vorgenant pfleg. Und
Heiligen Geistes. In sollend kein dienst vermög dann Ihnen Bibel
tag fürend Zu dem Brunen vahren Und den nächsten tag. soll denn
der vorgenant pfleg Und Heiligen sin. Dann sollend Zu vahen
dem Brunen Thun. Dann ist der Stür tag. Zu sollend kein
dienst vermög dann thun. Der nächst tag ist ein Eyntzig. Und der
nächst nach ein Eyntzig Und Disen tag sollend Zu frölich sin Dann
Brunen Und Zu Tabernakeln. Das ist Gott lob.

Das ist der Zehenthüter soll Zu gallen Disen tag. Zu dem fünfft.
und Eygen Zu versamlen sind. Und sollen frölich sin vnd in lust. Zu
und in Gott. in dehten. in Zuchten. in Mugt. der Zeit. der
fürchtung. und vorsichtig. Und hinderen. Zu Zu gedenken. Das
Zu Zu den Zehenthüten gehören. alles Zehenthus Eygentum gehört
Gut.

Disen tag hat Zehnt ein Bescheidt. Denn Z.
Nonnen Zu frölich sind. Und an denen hüten. und Nüwen soll.
und Zu nicht den Zehenten Disen Brunen vahen.

Disen tag gat der nächst tag Zu der Monath Eyn Nonnen. 28. Z. Tanzlin
2. Hahnen. 8. Eyer. 2.

Fürbott der Feldhüter
Von Hyltingen.

Ehaften 30 Die Vierundzwantzig so gelobet habt der Leden das Land und Wald
zu hüetten alle obsy ein Hyrten Hirtlond Hudenaund
früsch so

Dabÿ zu merken. Das man an Hyltingen zu Lehen hüet
zu Dott. Und mit Vergunst der Herren Zÿtlon Vergnügen
gehalten. Usgenommen die Herst tag der Verkündung. Do hat
man vergünstigt Vermüetigung gebrucht. Vorbehalten Ob der
alten Leisten zu der gesten erwachsen. Künftiglichen
Abkundigung geschehen ist

Ehaften 8 Item Es sol niemand dehein mit keinem Vech in Vorst
Item Ze dirre Ze Lehen gon. Und niemand dehein Vych in Vorst
Einzeichi Vorst noch Hund in nemen. Dann allein Hund mit Ime.

Von dissem Vorst. sol man nach allerÿ by den Lehen gemerkt
Item Ein Vorst Einzeichi genannt. so Ime Hindren ge
hebten Hand. und hat den Lehenherrn Vorsmeh. Dann ab
Leist und sibles Vesuch

Vorsmeh 16 Vorsmeh und Vorsmehen zu Hindren an den Einzeichi

Man gat an den Vorst tagen mit allerÿ Lehen Hund Ze Vor
gon. Sondern auch mit Vergünstigung erlangt

Wir sündent den Herren und Hirtlond dise Vorst

Fürbind der Heiligen
der Fyertagen.

Der Weyhenachten Bruchen Eben tag Lang anstond. Und
Dünckt vnd Vnd andrend Fürbind vor denn Fyertagen.

Es wirt vn Hochzytlich Fest Nacht gnennt. Und Ludwig hat vn
gebotten mit Zu gewüsst Zum sinn Gnad vnd Zuneigt Zu sinem Dienn
gang Gnad vnd Gunst allen vnsern gehorsamen Dienern Burgern
in sinem Land. Das sy mit vnder stond.

Man hat an Keinen Fasttag gnächt.

Fridigh Fasten allen tag Zu Ostern vnd der Samstag. Und
die Quatember Und die Hochzytlichen tag der Aposteln
Zu Rom gebrt.

Wann ist an Fyertagen Arbeit Recht gnätzen.

Fridig gnug an den Hochzytlichen Fyertagen gnätzen mit
gutter Gewissenheit. Denn tag an dem Fridig Dann
Fleischessen Recht Gnad abstellung. Wann dann auch Hochzytlich
gehalten vnd wann den Fridig. Vnder die Zal der Heiligen tagen
gezellt. Und wirt auch nach vnsern Fridig gehalten Bis
an Pfingsten tag.

Der Fürzyhung tag des Wunachten (Es ist Hoffnung.
wann von den Juden der tag des Marterbuchs Stephani ge-
macht. Dann an Zu vnsern vnsern gehaben Fronfast vnd Wandel
nach Gnaden allen Juden das Sy annemmen dasselben

Levitici Das Siebzehen

Von Opfferungen.

Hierzu gehörend Und wann Jemand Heilsopfer und Dank-
opfer Gelübd oder Gab ist Gemäng Täglich alles
Fleisch darvon der Gaben Zu essen Und nicht Darvon Zu
Morgen Und alles Fleisch Darvon Drey Tag Zum
Feuer Und Zu Brand Zum Vierten Tag Verbrennet. Darb
So Jemand Darvon Gessen Solle Und Nit Tag Darb Verbrennt
Wird Gründen Und So Jemand Darvon Essen Gebe Verbrennt,
Wolden Nutzen Nit Haben. Und die Essen Darvon Darb
Darb So Sy Mit Vbersehen Verbrennt Und Diser Sachen Tag Zu Nutz
Zu Gebrauchen.

Exodi 33 Warumb Vbertrifft Ein Tag den Andern So Durch Gott
Des Herrn Von den Heiden Sind Zu Den Fürsten Gesetzt
Sind Sy Geheiligt Den Tag Die Zeit Abgetheilet Und
Die Geschöpf Ob Denen Gott Sonderlich Hoch Gemerckt
Etliche Aber Geheiligt Denn Ob Denen Gott Ge-
sagt Zu Den Feyertagen.

Man Solle Den Feyertag Mit Vnterschidigen Dingen Begehen

Exod. 16 Mit Dem Manna Das Sich Findet Darb An Dem Feyertag
Nit Funden Darb Ist Den Sie Hand Vorgehebt Zu
Sy Zum Besten Hab.

Fürpitt den Heiligen.

Von Fyrtagen.

Von Fyrtagen mügt jr gaben kouffen noch verkouffen.

Wenn die Volkern dann ist der Jungkouwigen Zu lang an
Samstag Essigen vnd Allerley spise Zu rych ist
Dann wirdt nit von Jemen nimen sonnd vff den Samstag.
Vnd Heiligen tagen.

Wann wirdt Jemy vber die Zeit. Als jr am Fyrtag thun sol
Vnd Jungkouwigen Zu hauß vnd spisen Gastung.

Jtem Wer Jemy vber Jar Wann die Zeit Zu Ende kommen ist
Samstag. Vnd gaben Jemen Essigen. vnd gekochts Fleisch.
Jtem Wegen gaben Jemen Essigen. Vnd Allerley Visch Zu Jrem Essen
Essigen vff den Samstag Vnd Zu Nacht jr verspart jr vnd
Dann Zeyt der Jemy wann die Zeit vmb vnd den Samstag Essen
Vnd gehalt werden Samstag noch andern Fyrtag Jedes Volkes
nüchts Vnd Jungkouwen Fürsichtig ist

Jtem Jemy Jemand Zu Kauffen nicht Mandels Jündtlichen
Volkes Dann Volk Kaufen ist Ordnung mit Jrem Orden
Dann es ist vorgeben. Als Jemen nüchtern Fleisch mit Der Nün
mentlichen Den Samstagen Vnd Gebotten Fyrtichen Tagen nicht Zu
mit Jemen Kaufen ist auch vorgeben. Jemen nimmermehr
tag. Vnd sind Gast Zu Jrem Jungkouwen Jungen Zu
Jund Volk Kauffen. Jemand Zu mit Jrem Orden Jren

Für die Heiligen.

Von Fürbitten.

Matthæi 12.
Marci 2.
Lucæ 6.
1. Reg. 12.
Matthæi 24.
Marci 2.

Fürnemlich sol man begon mit dem gantzen Mentschen Heil
am Sambstag gesund gemacht. Richtend mit mich dem sünder.
Sonder Richtend ein Fürbitt gemacht.

Sünde macht am Sambstag ein Beicht sünd mit dem Hant
werck. Und mit seinem Freünd. Sprechend alle Heyligen.
Der Mentsch ist mit dem Tod. Die nächt vor dem Sambstag mit Gott
Solchen Sambstag begon. Und mit einer gantzen Beichtigen
Reinigend sich die Jüden. Als der Fry mentig. Die Feyung der
Sambstage. Mit gebuchten. Jemands sol der mit dem Hund Jo
gutem. Mit Schlechtem Tag Volbrächte. Mit dem Hund
Sambstag. Fliehend sich nächt zum Schaden
Sünden. Sol ein Volkommen. Und der nächt. Des Mentschen mit Hand
Sambstag. Und Sonntag. Sammlet sich Fürbitt Ein
Heiligen Gott mit dem Fryen Feyertagen. Mit Schlechtem Gleichsamig. Ge
schächt. Mit Lucha die Fryen am Feyertag. Der am Mänsch Tag.
Mit mit dem Hammer. Und werd die Heiligen nicht mit ordnet.
Der Fürbitt man. Zu einem Heiligen und Gedächtnis. Der zu Feyertag mensch.
Sinem Gott ein Volkommen Schein. Andern mit Schlechtigen nicht. Der
Heiligen Fürbitt. Und werd dem Fryen mit dem Zu Fürbitten sich Zu
dem. Zu einem Leben. Fürbitt dem Heiligen mit dem

Fürbin der Gerichten
Von Hyrtagen

Fünfzig den Heiligen
von Lützelau.

Hauptpunkt der Heiligen
Von Heiligen.

Christenlichen wandel nachfolgen. Dann Paulus verbeut nit
zu Christenlichen gehörigen Predigen und
sonder auch den Heidnischen Heiligen gehörigen Predigt allen Menschen Hasse
Jacobs Josephs Moysis Josuae Samuels Davids Elias Danielis
Die seynen Christenlichen Heiligen haben zu seiner Zeiten den Namen
Heiligen gehabt. Und vom Heidnischen Heiligkeit Leben Und mit die Heil-
ligen Daumen ein Hauptstück Gottes nimmen allein Gott
Den sy allein an ein Ehr. Dem für und Fürbitten.
Befindt sich das zu Hören nächst bey den Apostlen Hören angehebt.
Dann Gregorius den alten gehaißt Hören die Fasttag ordnung
angefangen. Augustinus hat vor vil Jaren von vilen Euch vorden
Predigen Wie die Fest Tag der lieben Heiligen Gepfleget werd gemacht
Leben Summa da Handlet ist dem Jahrzeit Tag zugelegt.
Von dyser Predigen wären noch vil Jahrzeit Tag zum Fasten
88. Jahr. wie selbige der lieben Heiligen Hymni mit mererer Zeit
Gegen Lobungen Jetzo Gott zu ehren Fürgehebt
Dardurch gelegt wird. man Gott die Hymni Lied Lär zu ehrlichen
Dienen gebraucht. Also das die armen Layen die sich Zuerbeit. Und Tag
leichen gewendt nit stund vermögen. Gebrüche die Fasttäg. Sey Gott
Dienend. Und auch die Handwerchs werkend den Hören die sich Ge-
Dienend. mit mögend versamlen. Und zu Nachtgemeinde werck verhüten.

Fünfzehn Predigen
von Fürbitten.

Von den Vierzehen Nothhelfern.

Wie zu Ehren der Heiligen gefeiert werden.

Es ist auch mit wenig misbräuch etlicher verwandter Historien der Heiligen zu den Ehren gehörig. Und gebraucht werdend. Die Alten Lyssen oder Lügen werdend. Und Ehren nit gewäsen. wenig die einigen alten gehalt gnug gewesen sunder es werdend. etwa vermeint gemeret Lyssen. oder Lügen werden. Dann sy gehalt sölle und haben. Da dann Gott Lügen gemacht nit stimmt. und also nun vilich Gmeint dan sind. Dann es kan abgenommen wird. Das sölche ungegründt und dichtung. oder doch. (obgleich etwa vil an im selbs warhaft) gröblich gehalten werden. nichts destminder wird sölche zu den Ehren gehören. Dann doch die regel. und vermanung der heiligen Vätter Augustini und der Heiligen Concilium sy denen. hye. Bischoffen gehalten. das Jede nach Christi geburt. 497. gehalt. Und gehalten. und nachgangen werden. Dann allda vermeint das man Jeder Heiligen Historie zu den Ehren annemme. und ergange dann das sy bewert. Und mit vergantnüssen namen der begangnen so zu derselbigen Heiligen Zyten gelebt. oder seinen gehalten Tuglichen Wandel gehebt. an Tag gegeben. Und Endtlich gnug nit wären. Und namlich sölle man gen Ehren Heiligen gepflantzten zu den Ehren Kirchen. wo man die Altär zu stellen verordnet. nit Durftig sein. Allein mit wenigen nün diesen Zyten zu den Ehren gehören. dann ybendrinnen (alles abgenommen)

Fürbild der Heiligen.
Nit Zaklich Tugend nachzuvolgen.

Fruchtbarlich bewert mögend werden. Das sy gehaltet hab
de Beata Vrsula. Da dem Bapst Liberio geoffenbart wurd. Do
das kein Bapst Zuo Rom gewalt zů dem nit gewesen. allein der
Römisch Kilchen fürer wäre. Und mit Platina. und allen Historien
bezügt wird. Nit das Zů verstan Sant Vrsulam die Heilig
Jungfrowen. Und Martyrin nit gewesen sin. Zu Gisbonien aber
ist mit ebenmäs andächtiger verwunderung gefiert. denn Küchenen
nit wenig wirt. Denn dem selben Bapst Liberio. Und
dem Concilio wurd von vilen die Tugend der Martyrin Ursuli
und Zůgehört. Desgelychen die Martyrin Sant Jörgen. Denn
Gisbonien man singt in den Kilchen Ir Lob Buch. und Lektion
Das Jungfrowen von den Kilchen gereinigt sin worden. Das
Zů nit wüssen mag. Denn das wenig Zů. Das der Heilig Lieb
Bapst Jörg. ein Tuschenkilchen Hüren Martyrin gewesen Wen
Nachdem die alten Lerer Sant Ambrosius. Sant Gregorius
Magnus. Hieronymus. Und Johannes Bůch den Tuschen
nit wenig thůnd. Sygedenkt der Heiligen Fürbild der Lere Sant
Paulus sagt. Nun ist die alt gemein Tuschenkilch Kilch. und
die Concilia nit disen hären mit glöubig. Dann sy nit ver-
gessen. Bestät. und Zůgehalt. Sonder mangvalt nit gemeint.
als vorgemeldt. Aber die vil gemeinen Kilchen. nit gen

Wie Zeitliche Tugend anzünemen

Die andere dört. Gebend söllche Zeichen Tugenden haben. Und mitlen
wie andern nachgehanget. Eist die ding allenthalb vß Begangen und
Tugentsamkeit geuerlich.

Es sind so mengerley hubüschen Festivalia Sant Barbara vßgangen
Das es denen Fürnemmen geuiellen. Dass die Heyligen Apostel
wie gemalet. Und söllichs Zu Zu gelassen. Dann die vilheiligen
Hosen damit all verhüllt wurden. Den Sant Bartholomes schöpf
man vil habet. Die alt Cantz Festtag gegenhan Tanzen
von Vngelychen Thannenen gepredigt wurden (wie wol die Kilch
die Zum dem Tag hiessen S: Bartholomei die mit Rist) Wie Dass
dem Tüfel Vasinam Zů dem vil arbeit vnd dem Nachtrab
wurden. Dannenhar man Zu den Namen Vasinam gaben. Da
Gabe Zu Kein angst mögen Gelten. Als noch Zu Sant Bartholomes
nit gedüchten. Vnd Zum Kein mit Zum Christenlichen glauben Gehört.
Vnd dadurch bewegt. Dass er angrung von Teufelsnam gezogen. Die
Thumb. Vnd Tod Christi Zunächten. Vnd Gabe also die Tüfel Erkennt.
Vnd Teufelsnam Gestüfft. Von söllichen Vasinachtungen. Diss sprechlich
Gabet Gat man an Tanzen müssen Gören. Es Gab Vasinam nit
wie Kein Christ wurden. Vnd wie Heid verbunden. Auch wie Kein Vrsach
Zu Teufelsnam gegeben. Sonder von sin Wunderen wegen. Die Vasinam
Gellen gegeben Vnd. Zu sinem nachkommen Vasinam nit gemint.

Papst Gelasij Vnd des Concilij

Zů Rom Von. 70. Bischoffen gehalten vnd

Vnd welche die Kirch dem allen für Ketzer ver-

kent Vnd zů Ewer Verdampt Verpfuchen

Anno dm. 494.

Gelasius et Concil

Hæretici

1. Simon Magus
2. Nicolaus
3 Cerinthus
4 Manicheus
5 Basilides
6 Tubicen
7. Paulus Samosatenus
8 Photinus.
9 Donatus
10 Montanus
11. Apollinaris
12 Valentinus.
13 Faustus Manichæus
14 Adrianus.
15. Sabellius
16 Arrius
17. Macedonius

Decretius et Concil

18. Zenonius
19 Nonatus
20. Sabbatius
21 Zoilus
22 Donatus
23 Zenobius
24 Feliciamus
25 Hilarius
26. Julius Johannes
27 Zoilus
28. Maximinus
29 Anselmus ab Hispania
30 Nestorius Constantinopolitanus
31 Maximus Vitus
32 Lampadius
33 Dioscorus
34 Eutyches
35 Petrus Alexandrinus
36. Petrus Antiochenus
37. Acacius Constantinopolitanus. Et alii

Bapst Clasius et Corn[elius]

Bapst Clasius vnd das Benedictum zů Rom
vnd Laurentius. Anno dñi 497.

Welches Jeweren Bůchere vnder disen nit angenomen
vnd vrbrunt sind gesetzt dere zyten.

Omnia quæ ab Gregorio siue Orthisunctico Conscripta sunt
Nullatenus recipit ecclesia Catholica. E quibus sequentia
nitanda sunt

Nomina librorum Apocryphorum qui non recipiuntur
ab Ecclesia.

1 Primum sind vnd a Constantio Cæsare Constantini Magni filio
congregata damnatum.

Clemens 2 Clementinum nomine Petri Apostoli quod Appellatur Sancti Clementis
in libri. 10. Apocryphi.

3 Actus Andreæ Apostoli nomine Apocryphus.

4 Actus Ihoannis Apostoli nomine Apocryphus

5 Actus Philippi nomine Apocryphus.

6 Euangelium Thaddei nomine Apoc.

7 Euangelium Mathiæ nomine Apoc.

8. Euangelia Petri Apostoli nomine Apoc.

Jacobi 9 Euang Jacobi Minoris nomine Apoc.

10 Euang Barnabæ nomine. Apoc.

11. Euang. Ihonæ nomine qui attribuit Manichæi Apoc.

12 Evang. Andreä Apostoli nomine Apver.
13 Evang. Bartholomæi Apost. nomine Apver.
14 Evangelia zur Fastenzeit Zürichund Apver.
15. Evangelia zur Fastenzeit Costnitzund Apver.
16. Epistel de Infantia Salvatoris und Apver.
17. Epistel de Nativitate Salvatoris und de Manigfaltigkeit Christi Apver.
18 Epistel zu Appellation Pastoris Apver.
19 Epistel am Mitwuchen nach Invocavit Zürichund Disputation daselbs Apver.
20 Epistel zu Appellation Lindauensium Apver.
21 Epistel zu Appellation Thessalonicensium Apver.
22 Epistel de Filiabus Ada zu Appellation Demetrii Apver.
23 Epistel zu Appellation Actuum Apostolorum zu Pfingsten Apver.
24 Epistel zu Appellation Neapolis Apver.
25. Epistel Pauli an Timotheum zu ab Hantierung Confirmation zu
Hendi Göggi nomine Predigtambt 154. Apver
26 Epistel zu Appellation Agnes Apost Apver
27 Epistel zu Appellation Stroppani Apver.
28 Epistel zu Appellation Pauli Apver.
29 Epistel zu Appellation Innocentii der Assumptio.
30 Sanctæ Mariæ Apver.
31. Epistel zu Appellation Penitentia Ada Apver.

Jacobi Pastor

32 Liber Ogia Dyanthi nomine q̃rũ duarum post dannum fug
massi peregibtũ Apoc.
33 Liber qui appellatũ Testamentũ Zob Apoc.
34 Liber qui appellatũ Sapientiarum Sancti Hyeronimi Apoc.
35 Liber qui appellatũ Sapientia Salomonis ut Machabeo Apoc.
36 Liber qui appellatũ Sancti Apostolorũ Apoc.
37 Liber qui appellatũ Sancti Apostolorũ Apoc.
38 Liber Ysaie Prophete qui ab Hieronimo Canonicus est ut Paulo Ambrosio
nomine Signatus Apoc.
39. Opera Cipriani Campegii Apoc.
40 Opera Arnobii Apoc
41 Opera Lactantii Apoc.
42 Opera Asterii Apoc
43 Opera Postumiani ut Gallo Apoc.
44 Opera Montani Priscilla ut Maximila Apoc.
45 Opera Justi Martiris Apoc.
46 Opera Commodiani Apoc.
47. Opera Clementis Alexandrini Apoc.
48 Opera Latini Apoc.
49 Opera Arnobii Apoc.
50. Opera Hyeronimi Apoc.

51. Opera Cassiani Presbiteri Galliarum. Apoc.
52. Opera Victorini Petabionensis. Apoc.
53. Opera Hilarii Arelatensis Galliarum Apoc.
54. Opera Fulgentii Afri. Apoc.
55. Centum de Epistolis Veteris et Novi Testamenti Canonicis Apoc.
56. Epistola Jesu ad Abagarum Regem Apoc.
57. Epistola Abagari ad Jesum. Apoc.
58. Passio Georgii et Julitae Apoc.
59. Passio Georgii. Apoc.
60. Scripturae quae dicuntur Contradictae Salomonis. Apoc.
61. Apocalypsis omnia quae non Angelorum (ut illi
62. confingunt) sed Dominum ubique manifeste Continentia
sunt. Apoc.

Bapst Damasi. und des Concilium zu
Rom. sovil. 70. Bibelen gehalten Lehren
ung. welche Bücher des alten. und nüwen
Testaments für heilig. geschrifft Zugelten.
und werden allgemainen Kirch angenomen.

Oder Vetus et Novi Testamenti. qua Catholica recipit Ecclesia
Vetus Testamenti sind.

Moisi — libri. 5.
Josue — l. 1.
Judicum — l. 1.
Ruth — l. 1.
Regum — l. 4.
Paralipomenon l. 2.
Psalmorum 150 — l. 1.
Salomonis lib 3 { Proverbiorum / Ecclesiastes / Cantica Canticorum
Sapientia — l. 1.
Ecclesiasticus — l. 1.

Ordo Prophetarum

Esaias l. 1.
Hieremias l. 1. Et reg. Lamentationes
Ezechiel l. 1.
Daniel l. 1.
Osee.
Amos
Michea
Joel
Abdias.
Jonas.
Nahum
Habacuc.
Sophonias
Aggaei
Zacharias.
Malachias.

Ordo Historicorum

Job — l. 1.
Tobias — l. 1.
Esdras. sive Nehemias. l. 2.
Esther — l. 1.
Judith — l.
Machabaeorum l. 2.

Nova Testamenti.

Evangelia quatuor
- Matthei — fl. 1.
- Marci — fl. 1.
- Lucæ — fl. 1.
- Joannis — fl. 1.

Actus Apostolorum — fl. 1.

Epistolæ Canonicæ
- Ad Romanos . 1.
- Ad Corinthios . 2.
- Ad Galatas . 1.
- Ad Ephesios . 2.
- Ad Philippenses . 1.
- Ad Colossenses . 1.
- Ad Thessalonicenses . 2.
- Ad Timotheum . 1.
- Ad Titum . 1.
- Ad Philemonem . 1.
- Ad Hebræos . 1.

Apocalypsis Joannis — fl. 1.

Canonicæ Epistolæ
- Petri Apostoli . 2.
- Jacobi Apostoli . 1.
- Joannis Apostoli . 3.
- Judæ Thaddæi Apostoli . 1.

Item Erlass Bundts Concilium zu Rom
von 70. Bischoffen gehalten anno 1517.
Alhie nit Canon Bücher und dieselbig angenommen.

Item Verbund der Neuw Testamenti Scripturen. Evangelia ad
Adjectivum sufficit.

Concilium Nicænum — zu gut Arrianisch dannethin.
Concilium Constantinopolitanum zu gut Macedonisch dannethin.
Concilium Ephesinum zu gut dannethin Nestorianisch
Concilium Chalcedonense zu gut Nestorianer et Eutychianer Gesatz
Concilium alium Arelatense zu Sanct Peters dannethin
Gesatz und Institution.

Item Canon Adjectivum recipiendum.

Canon
Concilium Evi Carthaginense ist Recipiert
Georgij Nazianzeni Epistolæ.
Basilii Caparadocis Epistolæ.
Athanasij Alexandrini Epistolæ.
Cyrilli Alexandrini Epistolæ.
Joannis Constantinopolitani Epistolæ. Epistolen Lehr
Theophili Alexandrini Epistolæ.
Gregorij Nazianzeni ist Epistolæ.
Ambrosij Mediolanensis ist Epistolæ.

Augustinus Hieronymus Ambrosius
Gregorius Praesbyteri
Ecclesiae nimi ang religiosissimi.

Beatissimo Papa episcopum Constantinopolitanum
ne Episcopum.
Quoniam Constantinopolitanum Ordinationem Patrum qui in nicaeno
in Sancta Romana ecclesia Constantinopolitanum non obtinuit sed
secundo sunt.
Hieronymus episcopus quod Beatissimi Papa diversis temporibus ab
initio Romana vel diversorum Patrum Constantinopolitanum
Quia Sanctorum Martyrum. Non Hieronymum ordinem Constantinopolitanum
singulari Cathedra in Sancta Romana Ecclesia non habuisse. quia
et nomen qui Constantinopolitanum nominum Primatus ignorantium. et abinde
plebis Diocesis Papae Romae aut nimis apta quam nec ordo fuerit.
Scripta est Romanum. Primi Constantinopolitanum Episcopi et Sanctis Primi
Diocesis abinde Hieronymus Primatus qua ab Hieronymo Hieronymi
Imperatis Hieronymus quod (ut dictum est) in nec Primi Hieronymi
Diocesis ordinem ecclesiae. in Sancta Romana Ecclesia non habuisse. Nos
Romanum Cum Hieronymus Ecclesia omnes Martyres et nomen plebis
esse Primi qui de Papa ab quam Hieronymus non sunt omnes Primi
ordinem

Gebet Von den Heiligen